

Verwaltungsbericht

2016



Inhaltsverzeichnis

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters -----	1	-	9
1.2 Rechnungsprüfungsamt -----	10	-	10
1.3 Amt für Finanzwesen -----	11	-	13
1.4 Haupt- und Rechtsamt-----	14	-	26
1.5 Wirtschaftsförderung -----	27	-	30
1.6 Gleichstellungsbeauftragte-----	31	-	33
1.7 Beteiligungsmanagement-----			34
1.8 Stiftungen -----			34
1.9 Verwaltungscontrolling -----			35
1.10 Stabstelle Winterbergentwicklung-----			36

2. Dezernat I Ordnungswesen

2.1 Ordnungsamt -----	37	-	43
2.2 Grünanlagen, Friedhöfe, Wildpark, Bauhof -----	44	-	47
2.3 Stadforst-----	48	-	52

3. Dezernat II Gemeinwesen

3.1 Amt für Schule, Kultur und Sport -----	53	-	67
3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales -----	68	-	76

4. Dezernat III Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung-----	77	-	81
4.2 Stadt- und Verkehrsplanung-----	82	-	87
4.3 Hoch- und Tiefbauamt -----	88	-	93
4.4 Liegenschaften, zentrale Reinigung -----	94	-	95

5. Gesellschaften der Stadt Wernigerode

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH (WTG) -----	96	-	107
5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft (GWW) -----	108	-	109
5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW) -----	110	-	113
5.4 Park und Garten GmbH-----	114	-	117
5.5 Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH-----	118	-	121

1. Bereich des Oberbürgermeisters

1.1 Büro des Oberbürgermeisters

Das Büro des Oberbürgermeisters unterstützt die zentrale Steuerungsfunktion des Oberbürgermeisters für die Gesamtverwaltung. Folgende Bereiche gehören dazu:

- das zentrale Sekretariat
- die OB-Büroleitung und Büroorganisation
- die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
- der Bereich Stadtmarketing, in dem u. a. die Verantwortlichkeiten für den Internetauftritt, die Social Media-Kanäle sowie diverse Marketingmaßnahmen wahrgenommen werden
- die Veranstaltungstätigkeit mit überregionalen Medienpartnern
- Repräsentationsaufgaben
- der Bereich Städtepartnerschaften und Europaangelegenheiten
- das Nachhaltigkeitsmanagement
- die überregionale Gremienarbeit

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit managt die öffentliche Kommunikation gegenüber externen Medienvertretern bzw. hausinternen Ansprechpartnern.

Von hier werden umfassende Informationen an die Bürger durch eigene Publikationen und Mitteilungen an die Medienvertreter weitergeleitet (Zeitung, Zeitschriften, Fernsehen, Hörfunk, Internet). Es werden insbesondere die Kontakte zu den unterschiedlichen Medien geknüpft, organisiert und gepflegt. Insgesamt verfügt die Pressestelle über ein Netzwerk mit mehr als 350 Journalisten und Medien, die regelmäßig themenbezogen mit Informationen zu Wernigerode und zur Arbeit der Stadtverwaltung versorgt werden.

Insgesamt wurden im Jahr 2016 ca. 250 Pressemitteilungen und Informationen an die Medien weitergegeben. Zu allen Ereignissen wurden auch Fotos erstellt.

Amtsblatt

Zu den Aufgaben der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit gehört die monatliche Erarbeitung des „Wernigeröder Amtsblattes“, das in einer Auflage von ca. 21.000 Stück kostenfrei an jeden Haushalt geliefert wird. Im Jahr 2016 ist die A4 große Broschüre zwölf Mal erschienen. Das durchgehend vierfarbig gedruckte Heft hat einen Redaktionsumfang von 16 bis 28 Seiten exklusive Anzeigen. Hier werden alle Bekanntmachungen der Stadt Wernigerode veröffentlicht. Zusätzlich werden alle Pressemitteilungen veröffentlicht und die neuesten Informationen aus den Dezernaten aufbereitet.

AMTSBLATT
STADT WERNIGERODE

11. BIS 17. APRIL 2016
NEUE STERNE
INTERNATIONALER KLAVIERWETTBEWERB
WERNIGERODE

Wernigerode, 19. März 2016
24. Jahrgang // Nr. 04/16

Wernigerode präsentiert den 5. Internationalen Klavierwettbewerb

Nur noch wenige Tage bis zum Internationalen Klavierwettbewerb »Neue Sterne« 2016. Startschuss für den weltweit weitestgehenden Wettbewerb ist der 11. April. Über eine Woche hinweg treten 32 Pianisten im Wettbewerb miteinander. Am 17. April wird schließlich der Sieger gekürt.

Der Klavierwettbewerb findet bereits zum fünften Mal in Wernigerode statt. Pianisten aus aller Welt kommen gern, um ihr musikalisches Können unter Beweis zu stellen. »Auch wenn sich in diesem Jahr deutlich weniger Bewerber angemeldet haben, verspricht das Festival höchsten Klaviergenuss. Ich freue mich schon jetzt auf den musikalischen Wettbewerb« erklärt Organisator Prof. Albert Stamm von der Freunde jüdischer Kunst- und Kultur e.V.

Gestartet wird mit der Vorwoche, die sich über zwei Tage streckt. Die Pianisten können mit dem freien Soloprogramm in der Kinemaschule Harz ihr Können unter Beweis stellen. Der anschließende Tag steht den Klavieren als Probenstag zur Verfügung. Siehe dazu auch den kompletten Programmablauf auf Seite 20.

Am Mittwochabend, 13. April können sich die Wettbewerbsteilnehmer sowie alle Musikliebhaber beim feierlichen Eröffnungskonzert im historischen Rathausaal auf den italienischen Musikvirtosen Antonio Di Chiofano freuen.

Im Anschluss an das Konzert erwartet die Musiker die erste Wettbewerbsrunde. Die Teilnehmer haben 15 Minuten Zeit, um ihr Talent zu zeigen, in der sich anschließenden zweiten Wettbewerbsrunde muss ein halbstündiges Konzert absolviert werden.

Die Finalisten kämpfen letztendlich am Sonntag, 17. April im feierlichen Altsaal Wernigerode um den Sieg. Bei ihrem halbstündigen Spiel werden die Musiker dabei vom Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode begleitet.

Die meisten der Konzerte sind für das Publikum frei zugänglich. Auf diese Weise ist es möglich, den direktesten Kontakt zu den Pianisten und Jurymitgliedern zu genießen. Dessen profitieren auch über 500 Musikschüler und Pädagogen der Kinemaschule. Der Wettbewerb ist damit auch ein Motor der musischen Bildung in der Stadt Wernigerode und im Landkreis Harz.

FESTIVALKONZERTE

Neben den öffentlichen Wettbewerbsveranstaltungen finden am Mittwoch, 13. April um 14 Uhr ein Festivalskonzert am Stadtfeld Gymnasium geben und ein weiteres am Freitag, 15. April um 16 Uhr im Kloster Bonberg mit Teilnehmern des Wettbewerbs. Auch diese beiden Konzerte sind kostenfrei. Um eine Spende wird gebeten.

BLEIBEN SIE AUF DEM LAUFENDEN!

Aktuelle Informationen zum Programm und Kartenverkauf erfahren Sie tagesaktuell unter www.neue-sterne-wernigerode.de/

WERNIGERODE

Ausgabe Oktober 2016

Marketing

Im Rahmen der Presse- und Öffentlichkeitsarbeit wurden 2016 zahlreiche Marketingprodukte entwickelt und vorangetrieben.

Das Portfolio der Dienstleistungen reichte dabei von der gesamten Erarbeitung der Werbung für den Klavierwettbewerb „Neue Sterne“, das MDR Harz Open Air auch über städtische Plakate, Stadtaufsteller, RollUps und Flyer für alle Dezer-nate. Z.B. für die Themen Kindertag, Jugend, Heiraten, Bibliothek, Harzplanetarium, Bauhof, Spielplätze/Grünanlagen, Gleichstellung, Weih-nachten, Schierkes Ortsentwicklung uvm. Dar-über hinaus wurde die Bürgerbroschüre 2016/17 redaktionell überarbeitet, grafisch aufbereitet und zum Druck vorbereitet. Die Ansprüche an die gestalterische Tätigkeit und den Workflow in der Druckproduktion sind dabei weiterhin wachsend und nehmen viel Zeit in Anspruch.

Zusammenarbeit mit Funk & Fernsehen

Auch im Jahr 2016 konnten diverse Hörfunk-, und Fernsehproduktionen in Wernigerode beglei-tet werden. Beispielhaft seien hier genannt:

Ganzjährig

Begleitung der mdm Mitteldeutschen Medienför-derung, hier insbesondere Locationsuche und technische Unterstützung bei Drehorten im Stadtgebiet.

Radiointerviews zu diversen Themen mit MDR, Radio SAW, Radio Brocken, NDR.

Höhepunkte waren die Medienkooperationen zum Neue-Sterne-Festival 2016, zum mdr Harz Open Air in Wernigerode und zur Ortsentwick-lung Schierke.

Vielseitig im Internet - Kommunalportal www.wernigerode.de, Wernigerode APP, Sag`s uns Melder und Social Media Aktivitäten im Jahr 2016

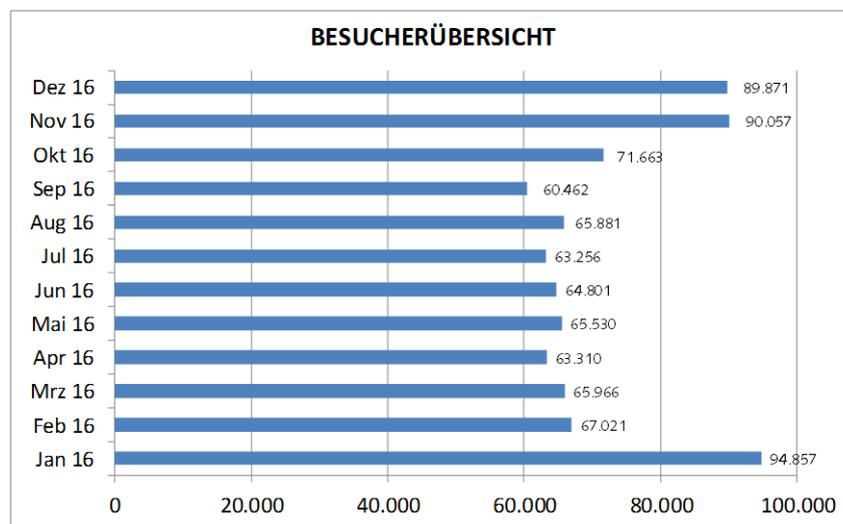
Moderne Internetanwendungen, Apps und Social Media Anwendungen haben sich für die Stadt Wernigerode zu einem wichtigen Bestandteil der Kommunikation mit den Bürgerinnen und Bürgern entwickelt.

Im Portal www.wernigerode.de findet der interes-sierte Bürger und Besucher der Stadt Wernigerode viele relevante Informationen und alle aktuel-len Meldungen rund um das Rathaus und die Stadtverwaltung Wernigerode. Das Internet bietet 24 Stunden am Tag, 7 Tage in der Woche die Möglichkeit, sich über die Stadt Wernigerode, die Dienstleistungen, Veranstaltungen, Ratsinforma-tionen, aktuelle Pressemitteilungen und mehr zu informieren. Der „Sag`s uns Melder“ wurde er-folgreich weitergeführt und steht als Mittel der unmittelbaren Bürgerbeteiligung allen Bürgern zur Verfügung, um Missstände in Wernigerode und in den Ortsteilen medienbruchfrei an die Verwaltung zu melden. Über den „Sag`s uns Melder“ gingen im Jahr 2016 352 Meldungen ein. Internetportal wird die Livecam vom Marktplatz Wernigerode und die Baustellenam von der Schierke Arena angeboten und wird von den Bürgern rege genutzt, was die Besucherzahlen und die Statistik belegen.

Besuche des Internetportals im Jahr 2016

Zahl der Besuche des Kommunalportals www.wernigerode.de

Gesamtzahl der Besuche: 862.675 durchschnitt-lich monatlich 71.890 Besuche aus aller Welt.



(Bildunterschrift: Auswertung PIWIK Statistik 2016)

Um dem veränderten Kommunikationsverhalten der Bürger gerecht zu werden, zeigt die Stadtverwaltung Wernigerode als öffentliche Verwaltung auch weiterhin in den sozialen Medien Präsenz.

63.		Paderborn	14.607	0,08%
64.		Konstanz	14.591	0,12%
65.		Wilhelmshaven	14.580	0,65%
66.		Mülheim an der Ruhr	14.282	0,22%
67.		Wernigerode	14.059	0,21%
68.		Rosenheim	13.840	-0,02%
69.		Halle (Saale)	13.208	0,27%
70.		Reutlingen	13.060	0,05%
71.		Moers	12.699	0,19%
72.		Erlangen	12.349	0,24%
73.		Pfronten im Allgäu	12.258	0,29%
74.		Bad Hindelang/Allgäu	11.934	-1,29%
75.		Erfurt	11.890	-0,03%

In Sachsen-Anhalt sind bereits 462 Kommunen und Organisationen aktiv in den sozialen Medien vernetzt. Landesweit gehört die Präsenz bei Twitter, Facebook und Co. für alle Bundesländer, Kommunen und Landkreise inzwischen zum Standard. Wernigerode erreicht in dem Ranking der Kommunen in Sachsen-Anhalt einen erfolgreichen 2. Platz. Im bundesweiten Vergleich der Kommunen erreicht Wernigerode Platz 67 von 968 teilnehmenden Kommunen.

(Bildunterschrift: Ranking der Kommunen auf www.pluragraph.de)

Allein bei Facebook sind zurzeit mehr als 6.300 Follower zu verzeichnen (Stand 31.12.2016). In den sozialen Netzwerken erhalten die Bürger aktuelle Informationen, Hinweise, Tipps und Fotos der Stadt und aus den Ortschaften. Die Nutzer können die Beiträge kommentieren und in den eigenen Netzwerken teilen. Hier findet zunehmend eine Vernetzung mit öffentlichen Organisationen, dem Land, Kommunen, Vereinen und Medienschaffenden statt.

Die erfolgreiche Zusammenarbeit in den regionalen und überregionalen Arbeitskreisen, Arbeitskreis Harzer Internetportale und Hederslebener Runde wurde weitergeführt und ausgebaut.

Microsites für die Bereiche Familienfreundliches Wernigerode, Weihnachtsmarkt, Stadtbibliotheken, Harzmuseum, Quartiersmanagement und Newsroom informieren gezielt in verschiedenen Kanälen über aktuelles Geschehen aus den Einrichtungen der Stadt.

Die zunehmende mobile Nutzung des Internets sieht die Stadt Wernigerode als Chance und betreibt weiterhin die Wernigerode-App.

Der Statistik ist zu entnehmen, dass die Zugriffe auf die Internetangebote zunehmend mit mobilen Browsern und mobilen Endgeräten erfolgen.

Der Oberbürgermeister informiert – monatliche Videobotschaft des Oberbürgermeisters

Die monatliche Videobotschaft des Oberbürgermeisters wird durch die Pressestelle organisiert und redaktionell betreut. Die Videos werden auf der Startseite des Kommunalportals präsentiert und in den sozialen Medien veröffentlicht. Insgesamt wurden 12 Folgen in dieser Reihe produziert.

Große Reichweiten, besonders bei Facebook, lassen auf ein großes Interesse der Bürger an aktuellen Nachrichten schließen. Daher eignen sich kurze Videonachrichten besonders gut, um aktuellen Rathausnachrichten ein eigenes Format zu geben.

Schierke Aktuell – monatliche Videobotschaft für das Projekt Schierke

Die monatliche Videobotschaft des Projektmanagers Andreas Meling informiert regelmäßig über den Stand des Projektes Schierke. Die Videos werden von der Pressestelle organisiert und auf der Startseite des Kommunalportals und in den sozialen Medien veröffentlicht. Dieses Format wurde 2016 erstmals ins Leben gerufen.

Freies WLAN auf dem Marktplatz der Stadt und rings um die Blumenuhr

Rund um den Wernigeröder Markt, die Blumenuhr und im Rathausinnenhof wurde auf Initiative der Pressestelle und der Fachabteilung EDV der Stadtverwaltung in Zusammenarbeit mit dem Verein Freifunk Harz e.V. kostenloses WLAN an der Blumenuhr und im Rathausinnenhof in Vor-

bereitung des Weihnachtsmarktes eingerichtet. Dieses ist für jedermann nutzbar. Eine Erweiterung auf andere Einrichtungen der Stadt (z.B. die Stadtbibliothek, Harzbücherei, Stadtarchiv) ist vorgesehen.

Neuer Imagefilm für den Weihnachtsmarkt

In Verantwortung der Pressestelle / Neue Medien wurde ein neuer Imagefilm für den Weihnachtsmarkt mit einem lokalen Mediendienstleister produziert und veröffentlicht.

Neue 360° Panoramen als Erweiterung des Medienangebotes im Internet

Im Jahr 2016 wurden durch die Pressestelle/Neue Medien Panoramaaufnahmen für Einrichtungen der Stadt beauftragt. Insbesondere für das Standesamt, Foyer des Rathauses, Kleines Trauzimmer und den großen Saal.

Diese sind für eine umfassende Hochzeitsplanung geeignet und erleichtern die Planung für die hochzeitswilligen Paare.

Neuer Imagefilm für die Fachwerkstadt Wernigerode

Für das Stadtmarketing wurde ein kurzer Image-trailer für die Fachwerkstadt Wernigerode im Auftrag der Pressestelle hergestellt. Hier wurde die neue Schnitttechnik mit Drohnenaufnahmen erstmals angewendet. Alle Videos und Kurzfilme sind im Youtube Kanal der Stadt Wernigerode öffentlich zugänglich.

Stadträte mit eigener E-Mail Adresse

Durch die Einrichtung der Domain www.stadtrat-wernigerode.de wurde es möglich, für alle Stadträte eigene, von der Verwaltung unabhängige E-Mailadressen einzurichten. Dies wurde auf Anregung des Ratsbüros im Zusammenarbeit mit der Abteilung EDV vorgenommen.

Alle Angebote auf einen Blick:

www.wernigerode.de
www.weihnachtsmarkt-wernigerode.de
www.bibliotheken-wernigerode.de
www.harzmuseum.de
www.familienfreundliches-wernigerode.de
www.neue-sterne-wernigerode.de
www.newsroom.wernigerode.de
www.facebook.com/stadt.wernigerode
<https://www.facebook.com/weihnachtsmarkt.wernigerode>
<https://www.facebook.com/4thNeueSterne>
https://twitter.com/wernigerode_de
<https://plus.google.com/+wernigerode/posts>

<https://erlebnisland.de/sachsen-anhalt/wernigerode>
<https://www.youtube.com/channel/UCsC6AqUay4c84thotjHUIJQ>

Wernigerode APP:

im Playstore:

https://play.google.com/store/apps/details?id=de.brainSCC.app.wernigerode&feature=search_result#?t=W251bGwsMSwXLDEslmRlMjYyYWIuU0NDLmFwcC53ZXJuaWdlcm9kZSJD

iTunes:

<https://itunes.apple.com/de/app/wernigerode/id777508330?mt=8>

MDR Jump war zu Gast auf dem Weihnachtsmarkt 2016

Seitens der Pressestelle wurde der Kontakt mit den regionalen Radiosendern ausgebaut und erfolgreich durchgeführt.

So wurde fachbereichsübergreifend am Eröffnungswochenende des Weihnachtsmarktes eine Bühnenshow mit dem Radiosender MDR JUMP organisiert.

Sarah von Neuburg und Lars-Christian Karde aus der MDR JUMP Morningshow präsentierten ein weihnachtliches Programm für die ganze Familie mit Gewinnspielen, Überraschungen und viel Musik – Jonas Monar („Playlist“), Staubkind („Was für immer bleibt“) und Jessica Wahls (No Angels) live. Diese fand unter großer Beteiligung der Öffentlichkeit statt



Repräsentationsaufgaben im Büro des Oberbürgermeisters

Zu den Repräsentationsaufgaben gehören:

- Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode
- das traditionelle vasten-colleg
- verschiedene Empfänge des Oberbürgermeisters mit Persönlichkeiten aus Politik und Wirtschaft, Ehrenämter und verdienstvollen Bürgerinnen und Bürgern der Stadt Wernigerode.

Jährlich findet im 1. Quartal des neuen Jahres der Neujahrsempfang der Stadt Wernigerode statt. Der Oberbürgermeister sowie der Stadtratspräsident begrüßen Gäste aus Wirtschaft, Politik, Vereinen, ehrenamtlichen Helfern sowie Bürgerinnen und Bürger der Stadt. Ziel dieser Veranstaltung ist es u. a., allen Anwesenden, die für die Mitwirkung an der Gestaltung und Entwicklung der Stadt ihren Beitrag leisteten, Danke zu sagen.

Seit dem Jahr 1997 findet traditionell das Wernigeröder vasten-colleg statt. Eine Woche vor Ostern treffen sich die Ehrengäste des Oberbürgermeisters im Festsaal des Rathauses. Es gehört zur Tradition, Persönlichkeiten einzuladen, die diese Veranstaltung mit einem Festvortrag bereichern. Ziel ist es, Begegnungen mit prominenten Persönlichkeiten und den Gedankenaustausch zwischen Wernigeröderinnen, Wernigerödern und Gästen von außerhalb zu schaffen.

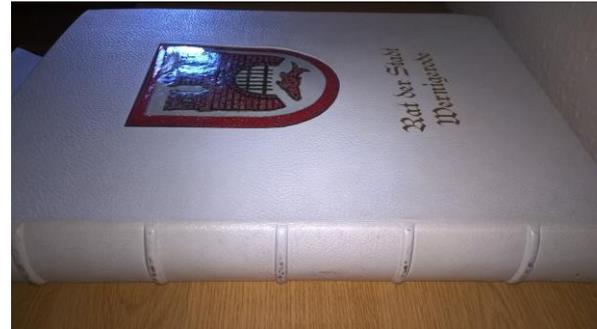
Eintragungen ins „Goldene Buch“

Im Büro des Oberbürgermeisters werden zu besonderen Anlässen Eintragungen für das Goldene Buch vorbereitet. Zur Eintragung in das Goldene Buch der Stadt Wernigerode können Personen vorgeschlagen werden, die sich durch besondere Leistungen zum Wohle der Stadt verdient gemacht haben. Der Stadtrat beschließt durch Beschlussfassung den Eintrag.

Träger des Kunst- und Kulturpreises und des Umweltpreises können sich ohne Beschlussfassung des Stadtrates in das Goldene Buch eintragen.

Für Mitglieder der Bundesregierung oder Ministerpräsidenten der Bundesländer sowie Würdenträgern anderer Staaten kann ohne Beschlussfassung des Stadtrates eine Goldene-Buch-Eintragung erfolgen.

Die Eintragungen finden in einem würdigen Rahmen statt.



11.02.2016

Prof. Dr. Friedrich Krell
Verleihung des Landesmusikpreises Sachsen-Anhalt

16.06.2016

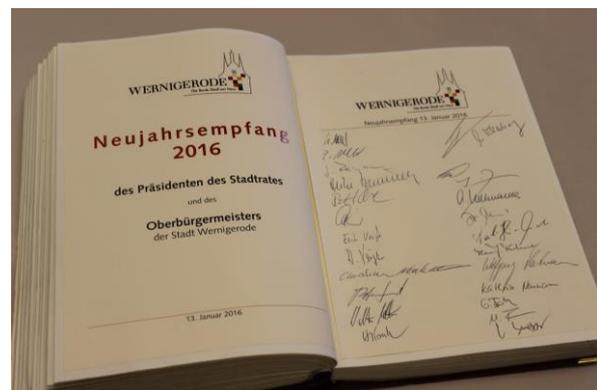
Theatergruppe Silstedt e.V.
Kulturpreis

10.07.2016

Gurjit Singh
Begrüßung des indischen Botschafters in der BRD

Eintragungen ins Gästebuch

Zu feierlichen Empfängen sowie verschiedenen Veranstaltungen des Oberbürgermeisters tragen sich geladene Gäste in das Gästebuch der Stadt Wernigerode ein. Eintragungen in das Gästebuch entscheidet der Oberbürgermeister und muss nicht durch einen Beschluss des Stadtrates genehmigt werden.



13.01.2016	Neujahrsempfang 2016
08.03.2016	Dr. Ingrid Kleinschmidt und Dr. Rüdiger Kleinschmidt Verleihung des Bürgerpreises 2016
20.04.2016	Sportlerehrung 2016
03.06.2016	Prof. Dr. Beate Jessel Präsidentin Bundesamt für Naturschutz Übergabe des Bewilligungs- bescheides „Stadtgrün - Artenreich und Vielfältig“
03.09.2016	Niedeckens BAP MDR HARZ OPEN AIR
03.09.2016	Stefanie Heinzmann MDR HARZ OPEN AIR
03.09.2016	Jamie-Lee MDR HARZ OPEN AIR
07.09.2016	Goldene Hochzeitspaare des Jahrgangs 1966

Eintragungen ins „Ehrenbuch des Sports“

In das Ehrenbuch des Sports tragen sich verdiente Sportlerinnen und Sportler ein, die für ihre hervorragenden Leistungen geehrt werden. Die Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige tragen sich anlässlich der Stadtkönigsproklamation ebenfalls in das Ehrenbuch des Sports ein.

20.04.2016	Sportlerehrung 2016 für das Wettkampfsjahr 2015
27.08.2016	Wernigeröder Schützengesellschaften und ihre Stadtkönige 2016 Stadtkönigsproklamation
16.12.2016	Marianne Buggenhagen Leichtathletin und vielfache Goldmedaillengewinnerin bei den Paralympischen Spielen und Weltmeisterschaften



Städtepartnerschaften – EU Angelegenheiten

Zu den Aufgaben des Büros des Oberbürgermeisters gehören neben der Pflege auch die weitere Entwicklung und Intensivierung der Kontakte zu den Partnerstädten. Dies hat sich über die Jahre bewährt. Zu den Städtepartnern Wernigerodes gehören Carpi (Italien), Cîsnădie (Rumänien) und Neustadt an der Weinstraße. Seit 2013 gehört die Stadt Hôi An, Sozialistische Republik Vietnam, ebenfalls zu den Partnerstädten von Wernigerode.

Hoi An

Die Städtepartnerschaft mit Hoi An startete in diesem Jahr in eine deutlich fachlichere und intensivere Ebene. So schlossen die beiden Städte eine kommunale Klimapartnerschaft im Rahmen eines geförderten Projekts.

Das Projekt „Kommunale Klimapartnerschaften“ wird von der Servicestelle Kommunen in der Einen Welt (SKEW) der Engagement Global gGmbH in Kooperation mit der Landesarbeitsgemeinschaft Agenda 21 NRW (LAG 21 NRW) seit 2011 durchgeführt. Der Deutsche Städtetag, der Deutsche Städte- und Gemeindebund sowie der Deutsche Landkreistag unterstützen das Projekt. Auftraggeber ist das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

Im Juli 2016 fand hierzu ein Internationaler Auftaktworkshop mit einem Treffen der Delegation in Munoz (Philippinen) statt.

Das Projekt leistet einen Beitrag zum kommunalen Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels. Das Projekt stärkt die Partnerschaften deutscher Kommunen mit Kommunen aus dem globalen Süden in den Bereichen Klimaschutz und Klimaanpassung und nutzt das umfassende kommunale Know-how.

Die Themen Klimaschutz und Klimaanpassung werden systematisch in die kommunale Partnerschaftsarbeit integriert. Die kommunalen Partnerschaften erarbeiten konkrete Handlungsprogramme mit Zielen, Maßnahmen und zugewiesenen Ressourcen für Klimaschutz und Klimaanpassung.

Der erste Erfolg war die Bewilligung des NAKOPA (Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte)-Projekts „Gemeinsame Installation einer Photovoltaikanlage in Hoi An“. Der Projektstart war im Oktober 2016 und die Laufzeit beträgt 3 Jahre. Das Projekt wird zu 90% gefördert und insgesamt belaufen sich die Kosten des Projekts auf 145.000 €.

Im Oktober 2016 reisten zwei Delegationen nach Hoi An, bestehend aus Vertretern des Stadtrates, der Stadtverwaltung, den Stadtwerken Wernigerode und einem Solarteur. Das Ziel der einen Delegation war es, ein Handlungsprogramm zum Thema Klimaschutz und –anpassung zu entwickeln. Schwerpunkte waren die Abfallwirtschaft, Öffentlichkeitsarbeit und die Installation einer Photovoltaik-Anlage auf dem Dach der Tourismusorganisation. Die andere Delegation bereitete die Umsetzung des Photovoltaik-Projekts vor. Im Jahr 2016 stellten Wernigerode und Hoi An einen gemeinsamen Förderantrag im Rahmen des Projekts »Nachhaltige Kommunalentwicklung durch Partnerschaftsprojekte (NAKOPA)«, welcher schließlich zum Erfolg führte. Der Projektauftritt wurde in Vietnam von den überregionalen Medien begleitet. Es bestehen weiterhin Kontakte zur vietnamesischen Botschaft in Deutschland sowie zur deutschen in Vietnam. Beide unterstützen das Projekt.



Südostasien erlebt den Klimawandel wesentlich intensiver als Mitteleuropa. Küstenerosion in Hoi An.



Das Erfolgsprojekt „Baumpatenschaften“ geht auf Reisen und wird auch in Hoi An umgesetzt.

Neustadt an der Weinstraße

Die Neustadter Weintage wurden in diesem Jahr zum 26. Mal gefeiert.

In der Zeit vom 1. bis 3. Juli präsentierten verschiedene Neustadter Winzer auf dem Marktplatz ihre Weine. Die Oberbürgermeister Peter Gaffert aus Wernigerode und Hans-Georg Loeffler aus Neustadt an der Weinstraße eröffneten traditionell das Weinfest. Begrüßt wurden die Pfälzische Weinkönigin Laura Julier, die Weinhoheiten aus Wernigerode Bacchus Uwe und Weinkönigin Christiane.

Ende August 2016 beteiligte sich der Maler Prof. Karl Oppermann mit seiner Ausstellung »Akkorde« an einem Künstleraustausch mit der Partnerstadt Neustadt an der Weinstraße. Die Präsentation seiner Bilder ist bereits die dritte Ausstellung vor Ort. Der Maler leistet damit bereits seit vielen Jahren einen dynamischen Beitrag zur partnerschaftlichen Städtebeziehung. Zur Eröffnung der Vernissage in Neustadt an der Weinstraße besuchte eine Delegation bestehend aus dem Oberbürgermeister, Vertretern des Kunst- und Kulturvereines und der Mitarbeiterin für Städtepartnerschaften die Veranstaltung. Auf Grund dieses Besuchs konnte eine erste Auswahl an Künstlern getroffen werden, welche perspektivisch ihre Werke in der Galerie „Im ersten Stock“ in Wernigerode ausstellen. Der Gegen Austausch in Wernigerode bzw. der Ausstellung in der Galerie „Im ersten Stock“ wurde durch den Kunst- und

Kulturverein Wernigerodes und der Stadt für das Jahr 2018 eingeplant.



Eröffnung der Ausstellung zum Künstleraustausch in Neustadt an der Weinstraße

Heltau (Cisnadia)

Im September fand eine einwöchige Bürgerreise nach Rumänien mit einem Aufenthalt in Heltau statt. Sie wurde gemeinsam mit dem Arbeitskreis Städtepartnerschaften im Heimat- und Geschichtsverein geplant und durchgeführt. In einem Festakt wurde eine Vereinbarung unterzeichnet, welche den Partnerschaftsvertrag beider Städte aus dem Jahr 2002 um Themenschwerpunkte wie Demografischer Wandel, Nachhaltigkeit und Nutzung von EU-Fördermitteln erneuert. Oberbürgermeister Peter Gaffert wie auch sein Amtskollege Gheorghe Huja aus Heltau unterzeichneten gemeinsam das ausgearbeitete Memorandum of Understanding (MoU) im Heltauer Rathaus. Die Pflege bestehender Städtepartnerschaften, insbesondere mit Blick auf die europäische Entwicklung, ist beiden Kommunen ein Bedürfnis. Der politische, wirtschaftliche und vor allem persönliche Austausch zwischen den Städten trägt maßgeblich dazu bei, Vorurteile abzubauen und schafft Akzeptanz und Toleranz.



Unterzeichnen ein Memorandum of Understanding: Peter Gaffert und Gheorghe Huja

Nachhaltigkeits- und Projektmanagement

Am 5. November 2015 hat der Stadtrat die Erarbeitung und Umsetzung einer Gesamtstrategie für die nachhaltige und somit zukunftsfähige Entwicklung der Stadt Wernigerode und ihrer Ortsteile Benzigerode, Minsleben, Redebber, Schierke und Silstedt beschlossen.

Das Projekt bringt die Visionen, Ideen und Maßnahmen von Politik, Verwaltung und Bürgerschaft zur weiteren Entwicklung der Stadt Wernigerode und ihrer Ortsteile zusammen. Im Februar und März wurden zunächst eine Verwaltungs- und eine Stadtratskonferenz durchgeführt. In diesen wurde ein Entwurf eines Leitbilds mit Handlungsfeldern erarbeitet. In Zusammenarbeit mit der Hochschule Harz wurde in einem studentischen Projekt unter Leitung der Professoren Birgit Apfelbaum und Jens Weiß eine Bürgerbefragung durchgeführt. Online und in Papierform beteiligten sich knapp 1000 Wernigeröder Bürgerinnen und Bürger an einer Befragung per Interview und Fragebögen. Mithilfe der Ergebnisse wurden 12 Handlungsfelder priorisiert.

Zu diesen Handlungsfeldern wurden im Rahmen einer großen öffentlichen Zukunftskonferenz strategische Ziele entwickelt. Das daraus entstandene Dokument „Gesamtstrategie für ein nachhaltiges Wernigerode (WERNIGERODE 2030)“ wurde im Dezember dem Stadtrat zum Beschluss vorgelegt und von diesem zunächst in die Ausschüsse verwiesen. Die aufgeführten strategischen Ziele bilden die Zusammenführung der einzelnen Prozessbausteine. Sie haben qualitativen Charakter und eine mittelfristige Perspektive (Fokus 2030). Sie sollen ab 2017, unter Vorbehalt des Beschlusses durch den Stadtrat und soweit dies möglich ist, quantifiziert, durch konkrete Maßnahmen untersetzt und ab 2018 in den Haushalt integriert werden. Die Gesamtstrategie soll dann als inhaltliche Grundlage für die Planung, Steuerung und Berichterstattung der Stadt Wernigerode im Rahmen des doppelten Haushalts- und Rechnungswesens dienen.

Darüber hinaus unterstützt das Büro des Oberbürgermeisters den Oberbürgermeister in der überregionalen Gremienarbeit. Hierzu gehört das Bündnis „Kommunen für biologische Vielfalt“, dessen Vorsitzender Oberbürgermeister Peter Gaffert ist.



Auftakt des Projekts „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“ mit Präsidentin des BfN Prof. Dr. Beate Jessel

Seit Juni nimmt die Stadt Wernigerode am Projekt „Stadtgrün – Artenreich und Vielfältig“, gefördert durch das Bundesamt für Naturschutz (BfN) im Bundesprogramm Biologische Vielfalt mit Mitteln des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit, als eine von fünf Pilotkommunen teil. Von 2016 bis 2021 wird gemeinsam mit der Zivilgesellschaft ein ökologisches Grünflächenmanagement mit konkreten Maßnahmen entwickelt. Beteiligt werden beispielsweise Verbände und Vereine, Hochschulen, Schulen, Kindertagesstätten und interessierte Bürger. Es soll ein eigenes „Label“ erarbeitet werden, um das sich alle interessierten Kommunen bewerben und damit ihr Engagement für mehr biologische Vielfalt in der kommunalen Grünpflege zeigen können. Im Rahmen des Projekts soll gezeigt werden: Naturnah gepflegte Grünflächen steigern Lebensqualität, Gesundheit und biologische Vielfalt in Städten und zahlen sich langfristig finanziell aus. Neben der Entwicklung einer ökologischen Grünflächenstrategie wird die Umsetzung einer Pilotmaßnahme in den vier beteiligten Städten gefördert. Als Pilotmaßnahme für Wernigerode wurde die Erhaltung der Funktionsfähigkeit und naturnahe Gestaltung der Mühlgräben ausgewählt. Es sollen die ökologische Qualität der Mühlgräben gefördert und der Wasserfluss gesichert werden. Darüber hinaus wird die Öffentlichkeit über die Bedeutung der Mühlgräben sowohl in historischer als auch in ökologischer Hinsicht informiert. Der geplante Wasserspielplatz soll diese Zusammenhänge für Kinder auf besondere Weise verdeutlichen und erlebbar machen.

Weitere Gremien sind der Dialog „Nachhaltige Stadt“ des Rats für Nachhaltige Entwicklung der Bundesregierung, der Städte- und Gemeindebund Sachsen-Anhalt, der Forstausschuss des Deutschen Städtetags, der Ausschuss für Mittlere Städte des Deutschen Städtetags, der Verwaltungsausschuss der Arbeitsagentur sowie die länderübergreifenden Arbeitstreffen der Initiative „EIN HARZ“, hier insbesondere die AG Imagebildung. Die Sitzungen werden vor- und nachbereitet, Vorträge erarbeitet, Informationen zusammengestellt und Entscheidungen vorbereitet. Teilweise wird der Oberbürgermeister in Sitzungen vertreten.

Im Bereich Beschaffung hat sich Wernigerode mit Unterstützung des EINE WELT-Netzwerks Sachsen-Anhalt als „Fairtrade Towns“ beworben.

Im Jahr 2016 hat sich Wernigerode wieder an der Earth Hour beteiligt, einer weltweiten Aktion, bei der durch das Ausschalten von Beleuchtung auf den Klimaschutz aufmerksam gemacht wird.

Weiterhin wurde Wernigerode überregional zu den Themen Nachhaltigkeit und biologische Vielfalt auf Tagungen, Netzwerktreffen u.a. vertreten. Darüber hinaus wurden Vorträge gehalten und Artikel für überregionale Veröffentlichungen verfasst.

1.2 Rechnungsprüfungsamt

Gemäß Kommunalverfassungsgesetz Sachsen-Anhalt (KVG LSA) erfolgt die Prüfung der Stadt | örtlich durch das Rechnungsprüfungsamt (RPA) und überörtlich durch den Landesrechnungshof.

Prüfung der Jahresrechnung 2015

Die Prüfung der Jahresabschlusses 2015 erfolgt nach der Prüfung der Eröffnungsbilanz der Stadt Wernigerode.

Prüfung von Vergaben

Im RPA wird seit 1993 die Prüfung von Vergaben vor der Auftragserteilung durchgeführt. Im Jahr 2016 wurden 19 VOL – Vergabevorgänge | mit einem Wertumfang von 1.121344,30 € und 28 VOB – Vergabevorgänge mit einem Wertumfang von 1.818.094,73 € geprüft.

Prüfung von Verwendungsnachweisen für Fördermittel des Landes, des Bundes und der EU

Das RPA ist verpflichtet Verwendungsnachweise zu prüfen, wenn das die Bewilligungsbehörde bei der Ausreichung von Fördermitteln so festgelegt hat (Vorprüfung für die Bewilligungsbehörde). Diese teilweise sehr aufwändigen und zeitraubenden Prüfungen erfolgen zulasten der Pflichtaufgaben.

Im Jahr 2016 wurden 14 Verwendungsnachweise geprüft.

Die Gesamtausgaben betragen 3.474.030,67 €. Sie wurden mit 2.296.294,76 € gefördert.

1.3 Amt für Finanzwesen

Der Haushaltsplan 2016 der Stadt Wernigerode

Der Haushaltsplan 2016 der Stadt Wernigerode wurde am 23.06.2016 vom Stadtrat beschlossen und trat, da keine genehmigungspflichtigen Bestandteile vorhanden waren, am 31.07.2016 in Kraft.

Die Zahlen im Einzelnen:

ERGEBNISPLAN	Gesamtbetrag der Erträge	Gesamtbetrag der Aufwendungen
Haushaltsplan	60.237.100 Euro	66.668.000 Euro
FINANZPLAN	Gesamtbetrag der Einzahlungen	Gesamtbetrag der Auszahlungen
aus laufender Verwaltungstätigkeit	59.165.100 Euro	64.771.000 Euro
aus Investitionstätigkeit	12.261.600 Euro	12.227.800 Euro
aus Finanzierungstätigkeit	0 Euro	1.919.200 Euro

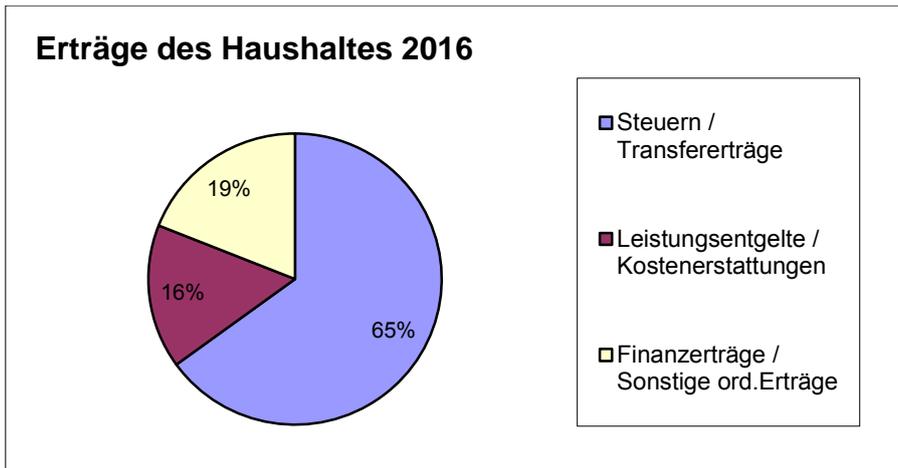
Der Ergebnisplan 2016 konnte nicht ausgeglichen werden, war jedoch durch die Anwendung der Ausnahmeregelungen des MI LSA in Kraft getreten. Die Jahresergebnisse 2014 und 2015 sind nur vorläufig, da die Eröffnungsbilanz zum 01.01.2014 erst fertig erstellt werden muss, um die doppelten Anfangsbestände ermitteln zu können.

Die Bewertung des Anlagevermögens der Stadt Wernigerode ist noch nicht abgeschlossen.

Um dies zu unterstützen wurde ein fachkundiger Dritter unter Vertrag genommen. Der Abschluss dieser Arbeiten ist für das kommende Jahr vorgesehen und bildet neben der Haushaltsplanaufstellung einen Schwerpunkt für das Haushaltsjahr 2017.

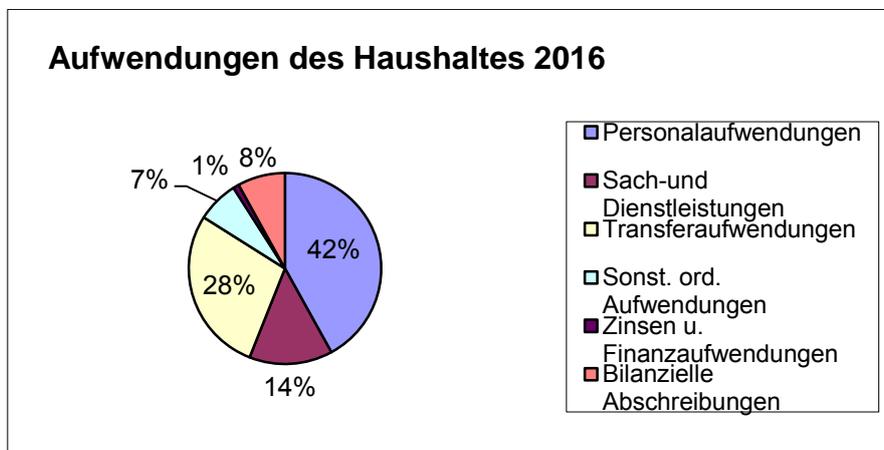
Dieser Ergebnisplan hat folgende Erträge ausgewiesen:

		Veränderungen zum Vorjahr
1. Steuern und ähnliche Abgaben Zuwendungen / allg. Umlagen und Transfererträge (Sachkontengr.40/41/42)	39.028.500 €	-4.962.400 €
3. Öffentl. und privat-rechtl. Leistungsentgelte Kostenerstattungen und Kostenumlagen z.B. Benutzungsgebühren, Erträge aus Mieten und Pachten sowie Kostenerstattungen (Sachkontengr.43/44)	9.868.300 €	+281.400 €
4. Sonstige ordentl. Erträge, Finanzerträge Und aktiv. Eigenleistungen z.B. Konzessionsabgaben, Auflösung von Sonderposten, Verkaufserträge, Erträge von Gewinnanteilen, Bestandserhöhungen (Sachkontengr.45/46/47)	11.340.300 €	+2.001.400 €
GESAMTERTRÄGE	60.237.100 €	-2.679.600 €



Diese Erträge werden benötigt, um folgende **Aufwendungen** tätigen zu können:

	Plan 2016	Veränderung zum Vorjahr
1. Personal- und Versorgungsaufwendungen (Sachkontengruppe 50/51)	27.662.000 €	+1.248.800 €
2. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (Sachkontengruppe 52)	9.447.900 €	+886.200 €
3. Transferaufwendungen (Sachkontengruppe 53)	18.860.400 €	-401.600 €
4. Sonstige ordentlichen Aufwendungen (Sachkontengruppe 54)	4.678.400 €	+57.800 €
5. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen (Sachkontengruppe 55)	590.000 €	-61.100 €
6. Bilanzielle Abschreibungen (Sachkontengruppe 57)	5.429.300 €	+1.003.500 €
<u>Gesamtaufwendungen</u>	<u>66.668.000 €</u>	



Der Investitionshaushalt 2016 (Teil des Finanzplanes)

Der Investitionshaushalt umfasst Einzahlungen in Höhe von 12.261.600 €, die der Finanzierung der Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen von 12.227.800 € und der Finanzierung der Tilgungen in Höhe von 1.919.200 € im Jahr 2016 dienen.

Folgende wesentliche Investitionsmaßnahmen wurden 2016 geplant:

- Vorbereitung des Neubaus der Feuerwehr/ Bauhof in Schierke
- Energetische Sanierung der Grundschule Francke aus Stark III –Programm
- Wildpark Sanierung Zaun Luchsgehege
- Sanierung der Kindereinrichtung in Schierke aus Stadtumbau Ost (bisher nicht genehmigt)
- Energetische Sanierung Kita Harzblick aus dem STARK III Programm (bisher nicht genehmigt)
- Krippenausbau Kindereinrichtung Löwenzahn
- Sanierung Turnhalle Harzblick Dach, Westgiebel und Fassade
- Fertigstellung des Aufsprunghanges der Schanze im Zwölfmorgental
- Sanierung der Schierker Feuerstein-Arena
- Sanierung Gr. Bergstraße und Breite Str. aus Denkmalschutzprogramm
- Weiterführung der Sanierung der Kirchstraße (Untere Abschnitt)
- Sanierung der Straße Stapenberg in Benzingerode
- Weitere Vorbereitung des Ganzjahreserlebnisgebiet Winterberg Schierke
- Anschaffungen von beweglichen Vermögensgegenständen, wie z.B. ein Rüstwagen für die Feuerwehr, Büroausstattungen, Ausstattungen der Kindereinrichtungen und ähnliches

Im **Steuerbereich** der Stadt Wernigerode wurden 2016 1.553 Hunde besteuert. Es wurden 20 Anträge auf Ermäßigung und Befreiung von der Hundesteuer gestellt.

Im Grundsteuerbereich waren 14.134 laufende Grundsteuer B Akten zu verwalten.

Es wurden über 24 Anträge auf Aussetzung der Vollziehung und 48 Stundungsanträge entschieden. 8 Widersprüche wurden eingelegt und 12 Anträge auf Erlass von Steuern gestellt.

Die **Stadtkasse** Wernigerode war 2016 zu jederzeit in der Lage ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Zur Überwachung der Einhaltung der Zahlungsverpflichtungen waren ca. 6.000 Mahnungen notwendig. Die Stadtkasse als Vollstreckungsstelle hat im abgelaufenen Jahr 1.605 Vollstreckungsaufträge beigetrieben und ca. 350.000 € offene Forderungen realisiert.

1.4 Haupt- und Rechtsamt

Das Haupt- und Rechtsamt der Stadtverwaltung hat vorwiegend Querschnittsaufgaben für

die gesamte Verwaltung zu erledigen. Schwerpunkte der Arbeit im Jahr 2016 waren:

1.4.1 Das Ratsbüro

Im Jahr 2016 fanden:

- 10 Sitzungen des Stadtrates, dabei eine Sondersitzung zur Verleihung des Kunstpreises der Stadt,
- 13 Sitzungen des Hauptausschusses,
- 9 Sitzungen des Ausschusses für Jugend, Senioren und Soziales
- 10 Sitzungen des Bau- und Umweltausschusses,
- 12 Sitzungen des Finanz- und Rechnungsprüfungsausschusses,
- 7 Sitzungen des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport,
- 8 Sitzungen des Ordnungsausschusses,
- 8 Sitzungen des Wirtschafts- und Liegenschaftsausschusses und
- 8 Zeitweilige Ausschüsse „Ortsentwicklung Schierke“

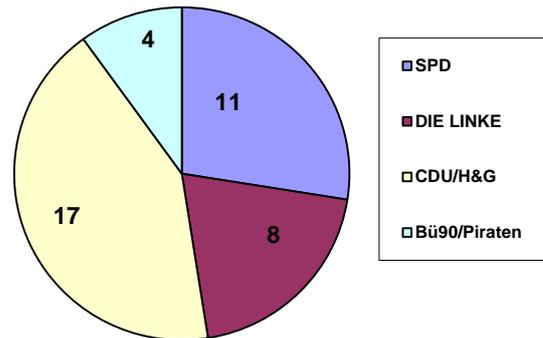
statt.

Es wurden:

114 Beschlussvorlagen in der Verwaltung, den Fachausschüssen, sowie in den Fraktionen erarbeitet und in den genannten Ausschusssitzungen zur Beschlussfassung vorbereitet.

Die Organisationsstruktur des Stadtrates Wernigerode

40 Stadträte und der Oberbürgermeister laut Kommunalverfassungsgesetz für das Land Sachsen-Anhalt.



Gremien des Stadtrates

Präsidium

Präsident:

Herr Uwe-Friedrich Albrecht (CDU/H&G)

Stellvertreterin:

Frau Inge Lande (DIE LINKE)

Stellvertreter:

Herr Siegfried Siegel, (SPD)

Ständiger beschließender Ausschuss

Hauptausschuss

Vorsitzender:

4 Mitglieder

2 Mitglieder

2 Mitglieder

1 Mitglied

Oberbürgermeister

CDU/H&G

SPD

DIE LINKE

Bü90/Die Grünen/Piraten

Beratende Ausschüsse des Stadtrates

Vorsitzende/r

9 Mitglieder in gleicher Zusammensetzung

Finanz- und Rechnungsprüfungsausschuss

Herr Reinhard Wurzel

CDU/H&G

Bau- und Umweltausschuss

Herr Christian Härtel

DIE LINKE

Ordnungsausschuss

Herr André Weber

CDU/H&G

Ausschuss f. Jugend, Senioren und Soziales

Herr Kevin Müller SPD

Wirtschafts- und Liegenschaftsausschuss

Herr Prof. Dr.
Armin Willingmann SPD

Ausschuss für Schule, Kultur und Sport

Frau Angela Gorr CDU/H&G

Zeitweiliger Ausschuss „Ortsentwicklung Schierke“

Herr Peter Gaffert

In Kraft getretene Satzungen, Entgelt- und Gebührenordnungen der Stadt Wernigerode:

B-Plan Nr. 02 „ Industrie- und Gewerbepark Nord-West“

Satzungsbeschluss vom 28.04.2016
Amtsblatt Nr. 05/16 vom 30.04.2016

Haushaltsplan für das Jahr 2015 der Stadt Wernigerode

Genehmigung vom 15.04.2015
AKZ 15 12 03 25
Amtsblatt Nr.04/2015 vom 28.03. 2015

Vorhabenbezogener B-Plan Nr. 24 Wohnbebauung Am Bürgerpark/Im langen Schläge

Beschluss zur erneute öffentliche Auslegung 3.
Entwurf vom 11.02.2016
Amtsblatt Nr. 04/16 vom 19.03.2016

B-Plan Nr. 24 Wohnbebauung Am Bürgerpark/Im langen Schläge

Satzungsbeschluss vom 23.06.2016
Amtsblatt Nr. 08/16 vom 30.07.2016

B-Plan Nr. 40 Wohnbebauung Schokoladenfabrik

Aufstellungsbeschluss zur 1. Änderung vom
11.02.2016
Amtsblatt Nr. 04/16 vom 19.03.2016

B-Plan Nr. 40 Wohnbebauung Schokoladenfabrik

Satzungsbeschluss vom 23.06.2016
Amtsblatt Nr. 08/16 vom 30.07.2016

B-Plan Nr. 51 Heinrich-Heine-Resort

Neuaufstellungsbeschluss vom 11.02.2016
Amtsblatt Nr. 04/16 vom 19.03.2016

B-Plan Nr. 51 Heinrich-Heine-Resort

Satzungsbeschluss vom 23.06.2016
Amtsblatt Nr. 08/16 vom 30.07.2016

B-Plan Nr. 52 Wohngebiet Sennhütte Eisenberg

Neuaufstellungsbeschluss vom 17.03.2016
Amtsblatt Nr. 04/16 vom 19.03.2016

B-Plan Nr. 53 Unterm Eichberg West

Neuaufstellungsbeschluss vom 23.06.2016
Amtsblatt Nr. 08/16 vom 30.07.2016

B-Plan Nr. 53 Unterm Eichberg West

Satzungsbeschluss vom 29.09.2016
Amtsblatt Nr. 11/16 vom 29.10.2016

B-Plan Nr. 54 Wohnbebauung „Grasewanne“ Reddeber

Neuaufstellungsbeschluss vom 29.09.2016
Amtsblatt Nr. 11/16 vom 29.09.2016

1. Satzung zur Änderung der Satzung für die Feuerwehr der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 06/16 vom 28.05.2016

1. Änderung der Entgeltordnung für die Nutzung kommunaler Räumlichkeiten der Stadt Wernigerode

Amtsblatt Nr. 01/17 vom 17.12.2016

Satzung über den Schutz des Gehölzbestandes im Stadtgebiet Wernigerode (Baumschutzsatzung)

Amtsblatt Nr. 10/16 vom 24.09.2016

1.4.2 Organisation

Zentrale Beschaffung

Bei der zentralen Beschaffung von Büromaterial (ca. 300 Einzelpositionen) wurden diverse nachgeordnete Einrichtungen einbezogen.

Das Gesamtkostenvolumen schlüsselt sich folgendermaßen auf:

Büro- und Schreibbedarf	33.000€
Zeitungen/Zeitschriften/Ergänzungslieferungen/Fachbücher	14.000€
Porto	62.000€
Mitgliedsbeiträge	27.300€
Kleingeräte/Einzelmöbel	10.700€
Reparatur von Kleintechnik und Büromaschinen	11.000€
Telefonkosten	32.000€
GEZ-Gebühren	8.600€
Insgesamt	198.600€

Arbeitssicherheit

Im Jahr 2016 ereigneten sich im Bereich der Stadtverwaltung und deren Einrichtungen insgesamt **22** Arbeits- und Wegeunfälle, aus denen 379 Krankentage resultierten. Weiterhin

wurden den Versicherungsträgern 103 Kinderunfälle aus dem Bereich der Kindereinrichtungen und 4 Unfälle ehrenamtlich Tätiger gemeldet.

	2006	2007	2008	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016
Arbeitsunfälle											
Anzahl	12	16	18	21	20	17	20	16	29	26	19
Krankentage	277	123	264	193	413	236	333	200	529	468	320
Wegeunfälle											
Anzahl	7	1	3	9	6	14	5	9	3	6	3
Krankentage	99	25	48	164	136	529	45	110	24	141	59
Gesamt:											
Anzahl	19	17	21	34	26	31	25	25	32	32	22
Krankentage	376	148	312	357	549	765	378	310	553	609	379
Kinderunfälle	48	77	69	67	77	86	85	93	83	99	103
Schülerunfälle	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
ehrenamtl. Tätige	4	1	5	4	16	9	16	3	8	9	4
ABM / Komkombi	2	-	-	-	-	-	1	-	-	-	-

Mit 22 Arbeits- und Wegeunfällen ist gegenüber den Vorjahren eine weitere positive Entwicklung zu verzeichnen. Die Anzahl der Krankheitstage ist mit 379 (nach den höheren Werten der Vorjahre) wieder auf das Niveau der Jahre 2012/2013 zurückgegangen.

Die Anzahl der 3 Wegeunfälle mit 59 Krankentagen ist eine erfreuliche Entwicklung. Die Anzahl der 19 Arbeitsunfälle mit 320 Krankentagen stellt nach den „höheren“ Werten der letzten beiden Jahre ebenfalls eine erfreuliche Tendenz dar. Dies relativiert sich weiter, wenn

berücksichtigt wird, dass allein der Unfall einer Erzieherin 36 % der Krankentage ausmacht.

Auch im Jahr 2016 ereigneten sich keine schweren bzw. tödlichen Unfälle. Keiner der Unfälle ist durch Nichtbeachtung von Schutzvorschriften entstanden. Die häufigsten Unfallursachen sind Stürze, Stoßen Stolpern, Abrutschen in allen möglichen Variationen (60 %) und können zumeist nur durch erhöhte Aufmerksamkeit durch die Mitarbeiter selbst beeinflusst werden.

Wahlen

Ein Schwerpunkt der Arbeit des Haupt- und Rechtsamtes war die Organisation der Durchführung der Landtagswahl. Insgesamt **200 Wahlhelfer** aus der Bevölkerung und den Beschäftigten der Stadt haben in 20 Wahlvorständen eine sehr gute Arbeit geleistet.

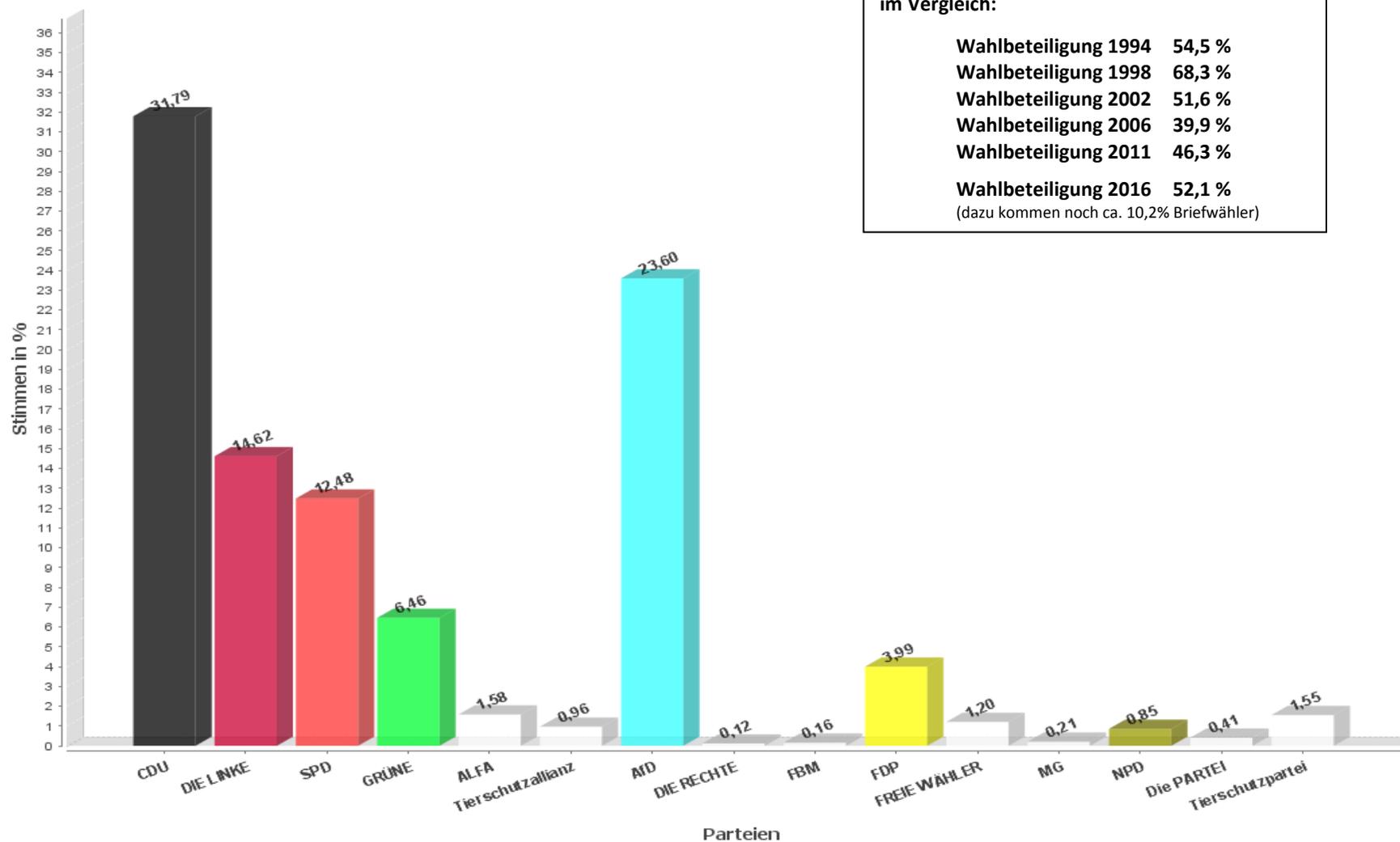
Landtagswahl am 13. März 2016 in der Stadt Wernigerode**Zusammenstellung der Ergebnisse der 20 Wahlbezirke – Z w e i t s t i m m e n**

Nr	Wahlbezirk	Wahlbe- teiligung ohne Briefwahl	Wahlbe- rechtigte	Wähler	Zweitstimmen		Stimmenverteilung der Z w e i t s t i m m e n in %						
					ungültig	gültig	CDU	DIE LINKE	SPD	GRÜNE	AfD	FDP	andere
1	Altstadt	49,7%	1566	779	12	767	31,8	14,1	11,5	9,3	19,8	6,4	7,1
2	Neustadt	45,5%	1293	588	52	536	33,0	16,2	12,1	6,2	18,5	4,5	9,5
3	Mühlental	48,5%	1375	674	17	657	32,9	12,5	11,6	7,8	21,8	5,8	7,6
4	Zwölfmorgental	55,6%	1338	757	8	749	35,7	10,6	11,4	10,2	19,6	6,3	6,2
5	Unteres Hasserode	56,9%	1549	882	10	872	34,3	13,3	10,3	11,9	19,2	4,0	7,0
6	Hasserode Mitte	52,8%	1433	756	15	741	35,9	12,8	14,4	9,3	17,0	3,9	6,7
7	Oberes Hasserode	60,4%	1433	865	13	852	31,8	13,5	12,8	7,6	22,3	6,0	5,6
8	Ilsenburger Str.	53,6%	1745	936	16	920	29,2	16,6	11,4	7,4	26,6	3,3	5,5
9	Harzblick	44,0%	1778	783	10	773	25,7	17,2	12,9	5,6	27,7	2,7	8,2
10	Charlottenlust	52,7%	1658	873	21	852	31,1	17,3	12,8	7,0	22,0	2,9	6,9
11	Hundertmorgenfeld	52,7%	1916	1009	48	961	33,0	13,3	15,6	4,3	25,8	2,7	5,3
12	Kohlgarten	55,7%	2009	1118	22	1096	28,1	15,6	13,6	4,7	26,5	3,4	8,1
13	Stadtfeld	39,8%	1847	735	11	724	25,7	15,1	14,5	3,7	30,0	2,8	8,2
14	Burgbreite	46,8%	2012	941	24	917	28,7	20,3	12,1	4,8	24,0	3,8	6,3
15	Burgbreite Ost	54,5%	2026	1104	27	1077	28,0	16,3	12,3	4,8	26,6	4,7	7,3
16	Benzingerode	55,3%	837	463	10	453	36,6	9,3	11,9	4,6	26,7	4,0	6,9
17	Minsleben	58,5%	487	285	2	283	30,0	15,6	17,0	5,0	20,9	2,5	9,0
18	Silstedt	56,7%	875	496	4	492	39,4	11,6	10,6	3,3	23,4	2,4	9,3
19	Schierke	62,3%	485	302	14	288	49,3	10,8	7,6	2,4	22,6	2,4	4,9
20	Reddeber	60,2%	658	396	5	391	36,3	12,0	10,5	4,1	27,6	3,3	6,2
			28320	14742	341	14401							

Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 Ergebnisse Stadt Wernigerode

Zweitstimmen : Endgültiges Ergebnis aus 20 von 20 Wahlbezirken

Wahlberechtigte	28320
Wähler	14742
Wahlbeteiligung in %	52,1
ungültige Stimmen	341
gültige Stimmen	14401



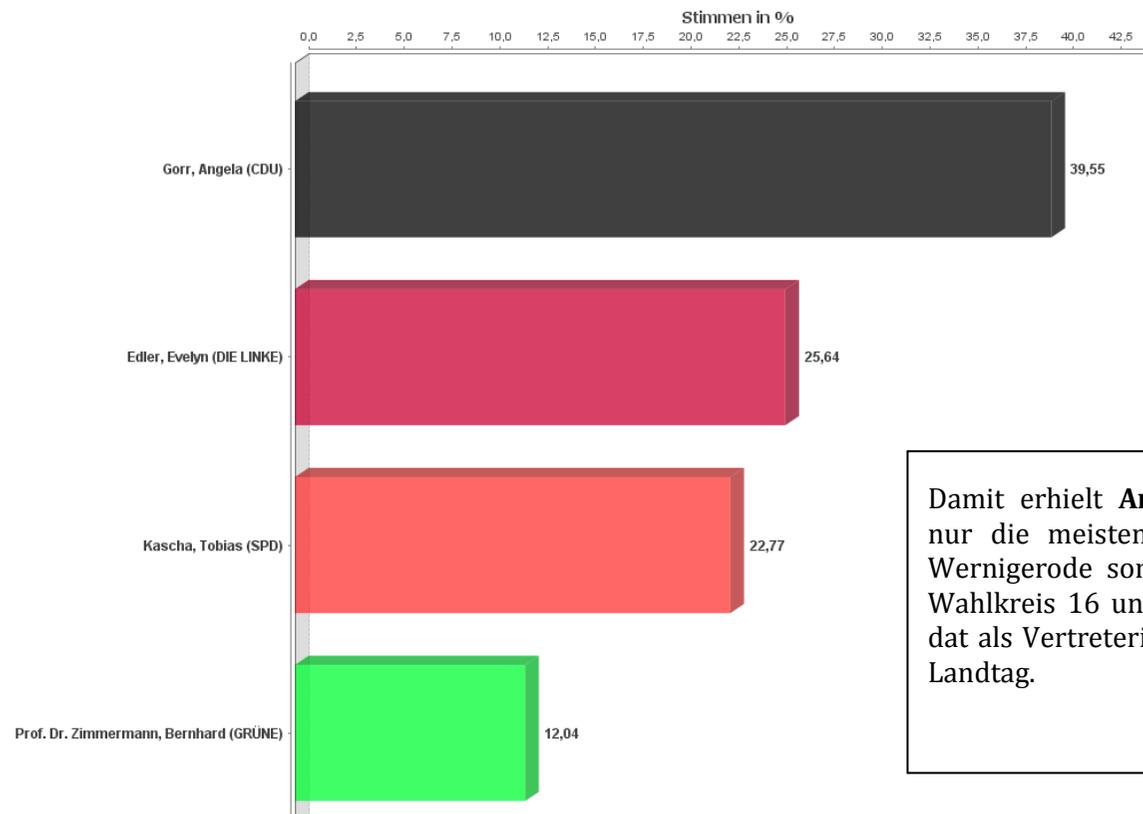
Wahlbeteiligung 1994	54,5 %
Wahlbeteiligung 1998	68,3 %
Wahlbeteiligung 2002	51,6 %
Wahlbeteiligung 2006	39,9 %
Wahlbeteiligung 2011	46,3 %
Wahlbeteiligung 2016	52,1 %
(dazu kommen noch ca. 10,2% Briefwähler)	

Landtagswahl am 13. März 2016 in der Stadt Wernigerode
Zusammenstellung der Ergebnisse der 20 Wahlbezirke – E r s t s t i m m e n

Nr	Wahlbezirk	Wähler	Erststimmen		Stimmenverteilung der E r s t s t i m m e n in %			
			ungültig	gültig	Gorr CDU	Edler DIE LINKE	Kascha SPD	Prof. Dr. Zimmermann GRÜNE
1	Altstadt	779	65	714	39,4	23,8	24,2	12,6
2	Neustadt	588	49	539	39,7	26,9	20,6	12,8
3	Mühlental	674	62	612	43,1	23,5	20,1	13,3
4	Zwölfmorgental	757	54	703	45,8	17,5	19,4	17,3
5	Unteres Hasserode	882	76	806	41,6	21,7	21,6	15,1
6	Hasserode Mitte	756	50	706	42,2	21,8	24,4	11,6
7	Oberes Hasserode	865	75	790	41,1	22,9	21,9	14,1
8	Ilsenburger Str.	936	86	850	36,5	29,2	22,9	11,4
9	Harzblick	783	84	699	30,7	32,2	23,2	13,9
10	Charlottenlust	873	80	793	38,5	26,5	21,3	12,7
11	Hundertmorgenfeld	1009	105	904	40,6	23,0	26,6	9,8
12	Kohlgarten	1118	107	1011	34,5	30,5	25,5	9,5
13	Stadtfeld	735	74	661	35,6	31,2	23,1	10,1
14	Burgbreite	941	101	840	33,5	33,9	21,9	10,7
15	Burgbreite Ost	1104	140	964	33,3	29,8	24,1	12,8
16	Benzingerode	463	38	425	49,9	19,7	20,5	9,9
17	Minsleben	285	13	272	37,1	24,3	26,5	12,1
18	Silstedt	496	40	456	52,2	17,5	21,5	8,8
19	Schierke	302	34	268	55,6	20,2	17,5	6,7
20	Reddeber	396	31	365	44,1	21,1	23,8	11,0
		14742	1364	13378				

Wahl zum Landtag von Sachsen-Anhalt am 13. März 2016 Stadt Wernigerode

Erststimmen :	Endgültiges Ergebnis aus 20 von 20 Wahlbezirken
Wahlberechtigte	28320
Wähler	14742
Wahlbeteiligung in %	52,1
ungültige Stimmen	1364
gültige Stimmen	13378



Damit erhielt **Angela Gorr (CDU)** nicht nur die meisten Stimmen in der Stadt Wernigerode sondern auch im gesamten Wahlkreis 16 und errang das Direktmandat als Vertreterin des Wahlkreises 16 im Landtag.

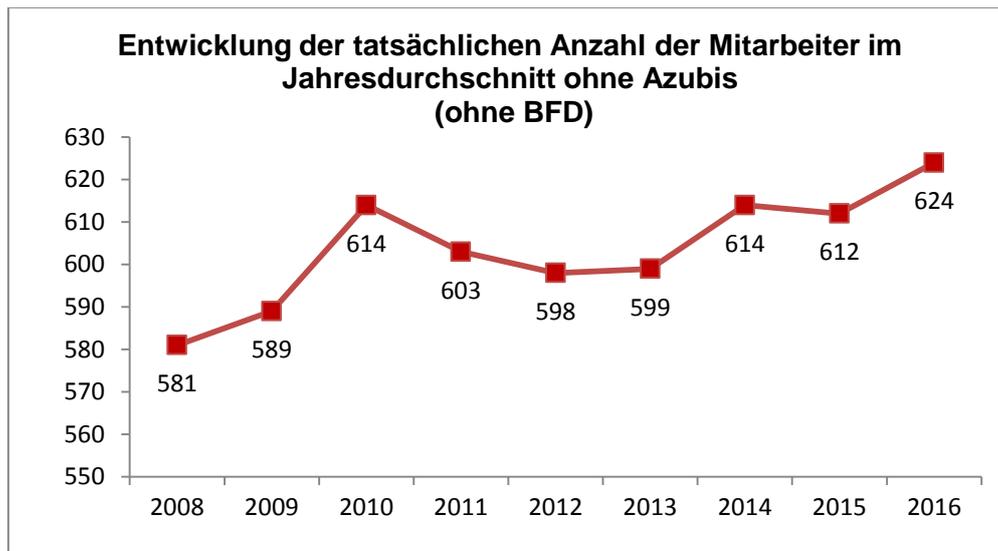
1.4.3 Personal

Die Entwicklung der Mitarbeiterzahlen im Jahr 2016 stellt sich wie folgt dar:

per 31.12.2015	609
per 31.12.2016	619
<i>darunter</i>	
1. Beamte	10
2. Angestellte	462
3. Arbeiter	147
davon Frauen	448
<i>zusätzlich</i>	
zeitweilig Beschäftigte (Saison)	3
BFD	5
Förderprojekt (SOTA, §16e SGB II...)	5
FSJ	1
FÖJ	1
Auszubildende	15
<i>darunter</i>	
Verwaltungsfachangestellte	9
Gärtner	3
Fachangest. f. Bäderbetriebe	2
FA f. Med. u. Info.-Dienste	1
Fachinformatiker	0

Gegenüber dem Stellenplan 2015 musste für 2016 mit einer Erhöhung von 9,675 VBE Stellen geplant werden. Die wesentlichen Stellenplanerhöhungen liegen am erhöhten

Mehrbedarf für die Kinderbetreuung auf der Basis des neuen Kinderförderungsgesetzes (KiföG)



Da auf bestimmten Stellen Ersatz geschaffen werden muss, um die gestellten Aufgaben in vollem Umfang erfüllen zu können, wurden im Jahr 2016 insgesamt 52 Mitarbeiter neu eingestellt. Diese Zahl schlüsselt sich auf in 12 befristete Einstellungen, 28 unbefristete Einstellungen, 2 Saisonkräften, 5 Auszubildenden und 5 Förderprojekten.

Seit der Änderung im KiFöG besteht ab dem 01.08.2013 ein Anspruch auf Ganztagsbetreuung in unseren Kindertageseinrichtungen. Durch den erhöhten Bedarf an Personal in diesem Bereich, entfallen auf die o. g. 52 eingestellten Mitarbeiter allein 17 Erzieher/innen. Insgesamt gab es aber auch 49 Abgänge im vergangenen Jahr. Es wurden allein 13 Auflösungsverträge geschlossen, um eine vorzeitige Rente in Anspruch nehmen zu können.

Mit Ablauf des Jahres 2016 wurden 3 Änderungsverträge in Form von Altersteilzeitarbeitsverträgen abgeschlossen. Damit haben bis Ende 2016 insgesamt 134 Beschäftigte einen Antrag auf Altersteilzeit gestellt. Insgesamt haben bis Ende 2016 128 Beschäftigte ihr Altersteilzeitarbeitsverhältnis beendet.

Für die Projekte Freiwilliges Ökologisches Jahr und Freiwilliges Soziales Jahr wurden für 4 Personen und 24 Einsatzmonate ca. 6.300,00 Euro Eigenmittel eingesetzt.

Im Jahr 2016 waren 18 schwerbehinderte Mitarbeiter beschäftigt. Zusätzlich wurden 19 Mitarbeiter beschäftigt, die den Schwerbehinderten gleichgestellt sind. Damit konnte die gesetzliche Vorgabe von fünf Schwerbeschädigten auf 100 Beschäftigte erreicht werden. Es wurden 5,92 % erreicht. Es waren keine Ausgleichsabgaben zu zahlen.

In 2016 begann berufsbegleitend ein Mitarbeiter den B-I-Kurs und ein weiterer Mitarbeiter die Ausbildung zum Fachwirt Facility Management, eine Mitarbeiterin den Meisterlehrgang im Gartenbau und zwei Mitarbeiter einen umfassenden Lehrgang zum Städtebaurecht. Ein Mitarbeiter beendete seine Qualifizierung zum geprüften Wirtschaftsfachwirt IHK mit erfolgreichem Abschluss.

Im Bereich der Erzieher befinden sich 3 Mitarbeiterinnen im berufsbegleitenden Studium zum Bachelor of Arts (Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter – Leitung von Kindertagesstätten). Zwei weitere haben den Lehrgang „Leitungskompetenz“ besucht.

Drei Erzieherinnen haben die Zusatzausbildung zum Heilpädagogen begonnen und eine Erzieherin befindet sich im berufsbegleitenden Studium zum Bachelor of Arts (Heilpädagogik). Zwei weitere Erzieherinnen haben die Grundausbildung nach „Pikler“ absolviert.

Insgesamt wurde den Mitarbeitern 133 Tage Bildungsurlaub gewährt.

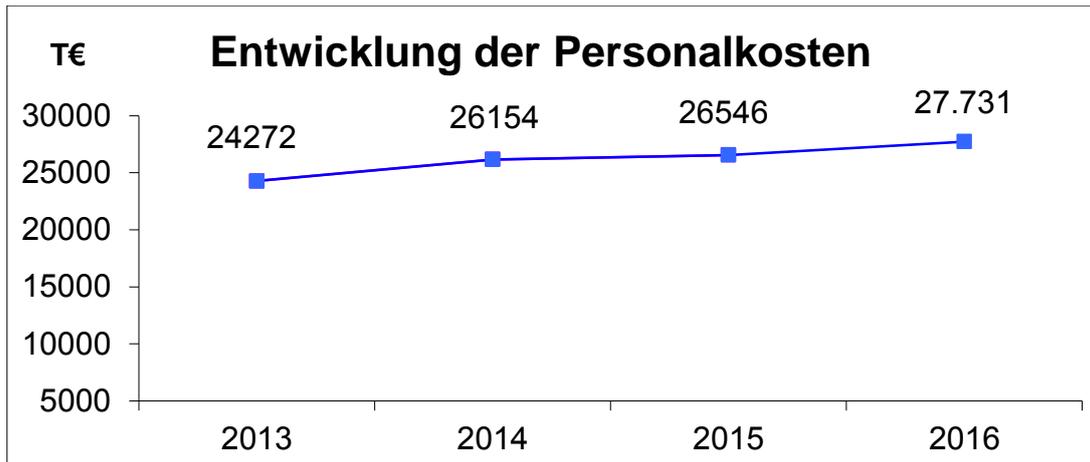
Im Rahmen der Berufsfindung, der Aus- und Weiterbildung und des Studiums der Verwaltungswissenschaften erhielten insgesamt 27 Praktikanten die Möglichkeit ihr Wissen zu erweitern. Im Bereich der Kindertagesstätten waren es 188 Praktikanten.

Die Personalkosten für 2016 sind im Vergleich zum Vorjahr angestiegen. Grund dafür ist unter anderem die tarifliche Erhöhung der Gehälter von 2,4 % zum 01.03.2016.

6 zusätzliche Arbeitsplätze (geschaffen durch die Förderung nach § 16e SGB II) sind in 2016 ausgelaufen. Diese dauerten in der Regel 12 Monate und umfassten eine Wochenarbeitszeit von 30 Stunden. Durch die Koba wurden diese Arbeitsplätze mit 75% der Gesamtkosten gefördert. In 2016 wurden 4 zusätzliche Arbeitsplätze über das Förderprogramm SOTA bewilligt. Die Zuwendungsbescheide wurden für 36 Monate erstellt und laufen bis 2018.

13 Bundesfreiwillige haben in 2016 ihren Dienst in der Stadt Wernigerode beendet und weitere 6 Freiwillige konnten ihren Dienst aufnehmen. Vorrangig waren die Freiwilligen in den Kindertagesstätten tätig. Aber auch in der Bibliothek, im Wildpark und im Gartenamt konnten Freiwillige ihren Dienst leisten.

Leistungsentgelte wurden an die Mitarbeiter in Höhe von rund 379 Tausend Euro ausgeschüttet.



Für 5 Mitarbeiter wurden beim Arbeitsmedizinischen Dienst Termine für eine Sonderuntersuchung vereinbart.

Eine enge Zusammenarbeit erfolgte mit dem Integrationsamt und dem Integrationsfachdienst, des Landes Sachsen-Anhalt. Es wurden für 5 Mitarbeiter Fördermittel bzw. Zuschüsse für Sachleistungen in einem Gesamtwert von 27 Tausend Euro bewilligt.

Das in 2013 gestartete Gesundheitsprojekt, welches durch eine ortsansässige Krankenkasse begleitet wird, wurde auch in 2016 wieder von vielen Mitarbeitern angenommen.

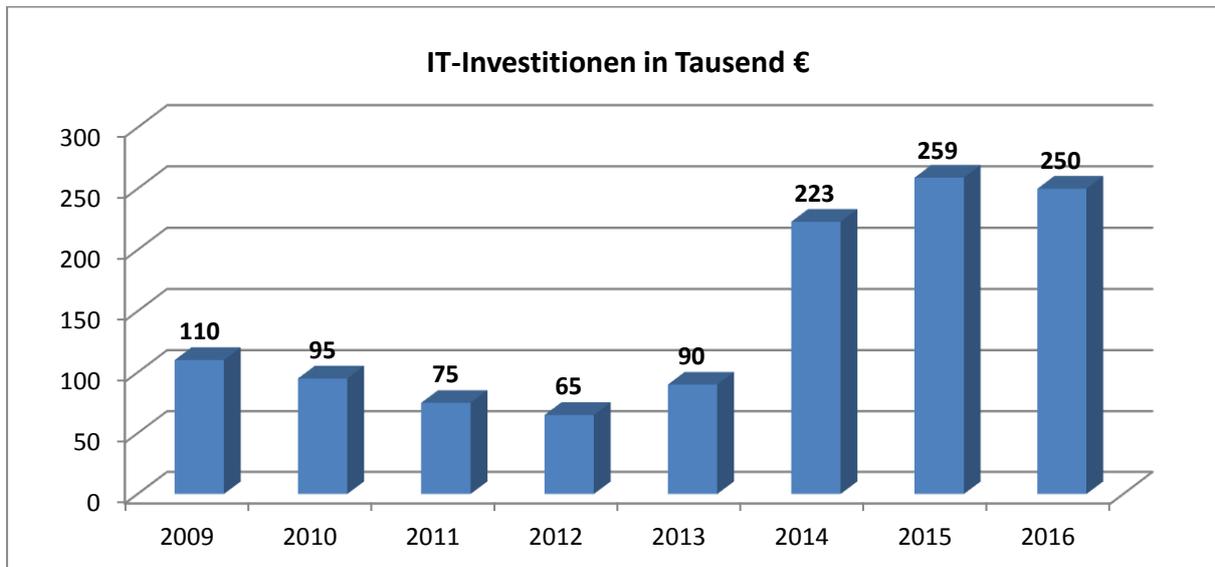
Folgende Teilnehmerzahlen sind zu verzeichnen:

Maßnahmen	Anzahl Teilnehmer
Medi Mouse-Analyse Kita/Hort	131
Seminare : Gesunde Ernährung	181
BIA (Körperzusammensetzungsmessung)	255
Entspannungskurse/ Yoga 3x	24
Pilates	11
Wassergymnastik	10
Führungskräfteschulungen 2x	30

Auf der Grundlage von Vereinbarungen wurden für folgende Fremdfirmen die Lohn- und Gehaltsrechnungen übernommen:

Tourismus GmbH	29 Personen
Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen	532 Personen

1.4.4 EDV/IT



Investitionen

Im Jahr 2016 wurden an 10 Standorten die Telefonanlagen getauscht. Mit dieser neuen Anlage ist die Stadtverwaltung gut gerüstet gegenüber den zukünftigen Technologieveränderungen im Bereich der Telekommunikation. Speziell die angekündigte Abschaltung der ISDN-Anschlüsse ab 2018 und das Umschwenken auf IP (Internet) ist mit dieser Anlage problemlos möglich. Ein weiterer Vorteil ist die Möglichkeit des Aufbaus eines zentralen Rufnummernplanes auch für allen Außenstellen (Kindergärten, Friedhof, Seniorenbegegnungsstätte usw.) im Zusammenhang mit der neuen Anlage wurden auch die veralteten Netzwerkkomponenten in allen 10 Häusern erneuert.

Im neuen Serverraum im Neuen Rathaus wurde die alte Klimaanlage durch eine redundante moderne Klimalösung ersetzt.

Software

Im Einwohnermeldewesen wurde eine neue Software eingeführt, da der bisherige Softwarehersteller die Weiterentwicklung und Pflege des Programms zum Jahresende 2016 aufgekündigt hatte. Mit Hilfe der KITU erfolgte der Aufbau einer neuen Lösung. Des Weiteren erfolgte die Beschaffung von aktuellen Microsoft-Office-Lizenzen für die gesamte Verwaltung.

Organisation

Ein Mitarbeiter der IT-Abteilung konnte 2016 seine dreijährige Ausbildung zum „Fachinformatiker für Systemintegration“ absolvieren. Erfreulicherweise konnte eine Übernahme in eine unbefristete Anstellung durch das zukünftige Ausscheiden eines Mitarbeiters erreicht werden.

1.4.5 Recht und Versicherungen

1.4.5.1 Statistik der Rechtsvorgänge im Jahr 2016

Arbeitsschwerpunkte des Amtsleiters als Justiziar sind Rechtsberatung, Rechtsgestaltung und Vertragsverhandlungen sowie die Geschäftsführung für die Stiftung Schloss Wernigerode.

Daneben befasst sich das Sachgebiet Versicherungen mit Haftpflichtversicherungs- und Datenschutzangelegenheiten.

Nicht erfasst von nachfolgender Statistik sind zahlreiche mündliche und schriftliche Anfragen der Fachämter, die telefonisch, in Besprechungen oder durch kurze Schriftsätze beantwortet werden konnten.

Ebenso nicht enthalten sind Gerichtsverfahren gegen die Stadt bei Versicherungsangelegenheiten.

Im Jahre 2016 neu hinzugekommene Vorgänge (außer Versicherungen), darunter:			
im Jahresvergleich	2014	2015	2016
Eigengesellschaften	1	3	6
Stiftung Schloss Wernigerode	4	0	5
SG 01 (Bereich OB)	5	2	10
Amt 10 (Haupt- und Rechtsamt)	15	15	23
Amt 20 (Finanzen)	8	9	7
SG 23 (Liegenschaften)	4	4	7
Amt 32 (Ordnung)	5	11	7
Amt 40 (Schule, Kultur und Sport)	5	2	5
Amt 50 (Gesundheit und Soziales)	7	5	11
Amt 60 (Bauverwaltung)	2	2	3
Amt 61 (Stadtplanung)	4	5	8
Amt 65 (Hoch- und Tiefbau)	5	3	4
SG 68/82.1 (Grünanlagen, Bauhof, Forst)	2	4	6
SG 80 (Wirtschaftsförderung)	-	1	0
Arbeitsrechtsstreitigkeiten	4	3	0
Gesamt:	71	69	102

Diese Vorgänge beinhalten:			
im Jahresvergleich	2014	2015	2016
Verträge	8	3	15
Strafanzeigen	2	3	6
Rechtsstreitigkeiten	15	15	18
Beratung Verwaltung	37	46	52
Sonstige	9	2	7

Anzahl neu hinzugekommener Gerichtsverfahren:			
im Jahresvergleich	2014	2015	2016
Amtsgericht	0	2	2
Landgericht	1	1	1
Arbeitsgericht	3	0	0
Verwaltungsgericht	5	8	8
Oberverwaltungsgericht	0	0	1
Staatsanwaltschaft	1	2	1
Gesamt:	11	13	13

1.4.5.2 Versicherungen

Haftpflichtversicherungen

Es wurde Versicherungsschutz vereinbart für die Allgemeine Haftpflicht, für den Kfz-Haftpflicht- und Kaskobereich, für den Aufwendungsersatz privat genutzter Pkw sowie für Schülerunfall- und Schülersachschäden.

Beiträge: 70.608 €
Schäden: 26.685 €

Sachversicherung

Die Gebäude der Stadt Wernigerode einschließlich der 5 Ortsteile sind gegen Feuer, Leitungswasser, Sturm und Einbruchdiebstahl versichert. Für die technischen und elektronischen Ausrüstungen gibt es eine Elektronikversicherung. Das Museum, die Harzbücherei, das Stadtarchiv und die Bibliothek sind über

eine Museumsversicherung gegen Schäden gedeckt.

Beiträge: 100.025 €
Schäden: 21.028 €

1.5 Wirtschaftsförderung

Gewerbegebiete

Das Umlegungsverfahren im Gewerbegebiet Smatvelde wird erst Anfang 2017 beendet werden. Dennoch haben drei Unternehmen aus den Bereichen Oberflächenveredlung (Alutec GmbH), Maschinen- und Anlagenbau (WK Walter und Kieler Hydraulik GmbH) und Photovoltaik (Sun5 GmbH) ihre Neubauten abgeschlossen. 2016 konnten durch die Wirtschaftsförderung weitere Unternehmen angesiedelt werden. Die Novatex GmbH und die Getriebe- und Antriebstechnik GmbH und ein Unternehmen aus dem Bereich Logistik (DHL/Deutsche Post) haben die Palette erweitert.

Die siebte Änderung des Bebauungsplanes Gewerbepark Nord-West ist abgeschlossen. Die Flächen des Sondergebietes Bildung wurden zu Gewerbeflächen umgewidmet, die sich momentan in der Vermarktung befinden. Leichte Veränderungen im B-Plan ermöglicht es einigen Unternehmen noch einmal zu expandieren.



Coppering GmbH (Gewerbepark Nord-West)



Fertiggestellt: Novatex GmbH (Smatvelde)



Fertiggestellt: Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH (Smatvelde)



Fertiggestellt: DHL/Deutsche Post (Smatvelde)

Breitbandinfrastruktur

Am 25.02.2016 erfolgte der Abschluss einer Vereinbarung zwischen der Stadt Wernigerode und dem Landkreis Harz zum NGA-Breitbandausbau.

Die im Vorfeld erforderlichen Ausschreibungen liefen bis zum 08.07.2016

Die Bietergespräche folgen anschließend mit dem Ziel des Abschlusses der Verträge im Herbst 2016, sodass noch im gleichen Jahr konkrete Planungen durch die Bieter erfolgen können.

Für Wernigerode wurden über EFRE (*Europäischen Fonds für regionale Entwicklung Europäischen Fonds für regionale Entwicklung*) ausgeschrieben:

Die Gewerbegebiet Aue-Mitte, Gewerbepark Nord-West, Stadtfeld/Harzpark, Gießbergweg, Dornbergsweg und Smatvelde.

Über ELER (*Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums*) wurden ausgeschrieben:

Für Wernigerode die Ortsteile Reddeber, Minsleben und Schierke.

Im Rahmen einer **sogenannten Marktkonsultation** wurden im Breitband-Portal Sachsen-

Anhalt konkrete Ausbauplanungen der Kommunen in Form einer öffentlichen Bekanntmachung präsentiert. Interessierte Telekommunikationsunternehmen hatten die Möglichkeit, auf Basis der hier veröffentlichten Ausbauplanungen ein konkretes Angebot abzugeben, das einen Ausbau **ohne** öffentliche Bezuschussung vorsieht (Keine Ausschreibung wie oben).

Für Wernigerode hat sich nur die Deutsche Telekom zu einem weiteren Eigenausbau bekannt.

In Gesprächen mit Vertretern der Telekom wurde für Wernigerode das Verlegen von ca. 11 Kilometern Glasfaserkabel und der Ersatz von 92 Kabelverzweigern (Silstedt drei KVZ) für das Jahr 2017 angekündigt. Der Ausbau betrifft das gesamte Stadtgebiet (alles mit der Vorwahl 03943).

Reddeber, Minsleben und Schierke werden im geförderten Ausbau von der Firma MDDSL Mitteldeutsche Gesellschaft für Kommunikation mbH breitbandig erschlossen.

Einzelhandel

Die Kaufmannsgilde Wernigerode hat auch im Jahr 2016 an der Vermarktung der Innenstadt von Wernigerode weitergearbeitet.

Vom 17. – 19. Juni 2016 fand das Wernigeröder Rathausfest statt.

Zum Rathausfest wurde das **traditionelle „Somershopping“ am 18. Juni 2016** durchgeführt und wurde mit Anzeigen



beworben.

Der Vorstand hat für seine Mitglieder die Ladenöffnung für die 4 möglichen verkaufsoffenen Sonntage beantragt. Die Genehmigung wurde erteilt.

Verkaufsoffene Sonntage 2016 waren:

- Sonntag am 30.10.2016
- 2. Advent - 04.12.2016
- 3. Advent - 11.12.2016
- 4. Advent - 18.12.2016

jeweils von 13 - 18 Uhr.

Insbesondere zu den 4 verkaufsoffenen Sonntagen hat eine Vielzahl von Kunden in der Innenstadt von Wernigerode eingekauft.

Die Kaufmannsgilde hat in der Broschüre „chocolART“ das Schokoladenfestival in Wernigerode - eine Anzeige geschaltet.

Zum verkaufsoffenen Sonntag zum Schokoladenfestival am 30.10.2016 wurde ein ChocoPfad durch die Stadt geführt, an dem sich Mitglieder der Kaufmannsgilde beteiligt haben.



Vertreter der Kaufmannsgilde und der Vorstand haben in Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung 2016 an der Verbesserung des Weihnachtsmarktes und der Weihnachtsbeleuchtung gearbeitet.

Zwei Mitglieder der Kaufmannsgilde haben zur Aufwertung der Weihnachtsbeleuchtung in der Innenstadt Herrnhutersterne gesponsert.

Überregionale Werbung wurde als Anzeigen im Generalanzeiger in den Landkreisen Magdeburg, Goslar, Quedlinburg und Halberstadt geschaltet.



Eine Anzeige erschien 2016 im Heft „Weihnachtliches Wernigerode“.



Des Weiteren wurden in kurzen Zeitabständen weihnachtliche Spots über Radio Brocken gesendet.

Um Kunden nicht nur überregional zu gewinnen sondern auch unsere Einwohner auf unsere Innenstadt aufmerksam zu machen, wurde 2016 eine Anzeigenreihe im Amtsblatt geschaltet.



Erstmals wurde 2016 in der Weihnachtszeit im Goslarer Programm - Unterwegs in Goslar, Hahnenklee und Umgebung eine Anzeige geschaltet, um weitere Kunden aus dieser Region zu gewinnen.

Bereits 2016 wurde mit der Überarbeitung des Einzelhandelsgutachtens von der GMA Gesellschaft für Markt- und Absatzforschung begonnen. Das überarbeitete Gutachten dient als Arbeitsgrundlage der Stadt und der Kaufmannsgilde für die nächsten 6 - 7 Jahre. 2017 wird weiter an der Überarbeitung des Gutachtens gearbeitet.



1.6 Gleichstellungsbeauftragte

Die Gleichstellungsbeauftragte fördert die Chancengleichheit von Frauen und Männern. Sie steht für die Verwirklichung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern im Sinne des Grundgesetzes, der Landesverfassung Sachsen-Anhalts und des Frauenfördergesetzes. Als Stabsstelle ist sie direkt der Behördenleitung, dem Oberbürgermeister, nachgeordnet. Die Gleichstellungsbeauftragte ist bei allen personellen, sozialen und organisatorischen Maßnahmen umfassend und rechtzeitig zu informieren und auf Verlangen zu beteiligen (§15, Abs. 2 FrFG).

Zusätzlich ist die Gleichstellungsbeauftragte innerhalb der Verwaltung als Beauftragte für Antidiskriminierungsfragen im Sinne des Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG) tätig. Grundlage der Arbeit ist ein selbst aufgebautes und tragfähiges Netzwerk mit verschiedenen Institutionen und Vereinen auf Landesebene, im Landkreis und in der Stadt Wernigerode.

Die wöchentliche Arbeitszeit der Gleichstellungsbeauftragten beträgt 25 Stunden.

Die gelebten Handlungsfelder der Gleichstellungsarbeit sind:

- Steuerung, Konzeption und Koordination
- Kommunikation
- Beratung
- Personalarbeit
- Veranstaltungsmanagement

Aus diesen Handlungsfeldern ergeben sich vielfältige Aufgaben und zahlreiche Projekte, welche die inhaltlichen Aspekte der Gleichstellungsarbeit sowohl intern als auch extern kennzeichnen.

INTERN

Die Gleichstellungsbeauftragte ist gemäß des Frauenfördergesetzes des Landes (§15 FrFG) aktiv in die Personalarbeit, insbesondere in den Personalrekrutierungsprozess der Verwaltung eingebunden. Das beinhaltet die Teilnahme und fachliche Begleitung der Personalauswahl in allen Bereichen der Verwaltung. Sie steht in einem ständigen Austausch mit dem Personalrat und der Schwerbehindertenvertretung. Zudem ist sie Ansprechpartnerin bei internen Konflikten, besonderen persönlichen Problemlagen und bei sonstigen Anfragen. Soziale Beratung, Deeskalation und Konfliktcoaching sind vorrangige Aufgaben.

Als aktives Mitglied der Arbeitsgruppe und der Steuergruppe „Qualitätsmanagement“ arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte für den Bereich der Kindereinrichtungen. Darüber hinaus ist sie Mitglied der internen Arbeitsgruppe „Gesundheit“ in der Stadtverwaltung.

Zusätzlich arbeitet die Gleichstellungsbeauftragte als Business Coach in der Verwaltung. Sie berät und begleitet in dieser Rolle verschiedene Führungskräfte bei der Ausgestaltung der Herausforderungen der individuellen Führungsarbeit, der eigenen Persönlichkeitsentwicklung, der Hilfestellung in Konfliktsituationen und bei weiteren Themen in diesem Kontext.

Ausgewählte Seminarangebote

Als Inhouse-Seminar bietet die Gleichstellungsbeauftragte Seminare an; in diesem Jahr fand ein Seminar zum Thema „Selbstwirksamkeit, Umgang mit Stress“ statt.

Die Gleichstellungsbeauftragte leitete für die Agentur für Arbeit einen Workshop zum Thema „Personalauswahl aus Unternehmenssicht: Das Assessment Center“ für Schülerinnen und Schüler. Dieses spezifische Fachangebot ist eine regelmäßige Aufgabe der Gleichstellungsbeauftragten in Kooperation mit der Bundesagentur für Arbeit und der Beauftragten für Chancengleichheit.

Im Frauenzentrum führte die Gleichstellungsbeauftragte ein Seminar zum Thema „Selbstwahrnehmung, Achtsamkeit, Umgang mit Stress“ durch.

EXTERN

Renaissance der Frauenorte

„Gräfin Anna bittet zum Tee“ – diese Veranstaltung wurde neu angeboten in Anlehnung an die Frauensalonkultur des 19. Jahrhunderts. Gräfin, später Fürstin Anna, führte auf dem Schloss einen Salon, einen Treff geselligen Austausches. In dieser Tradition lädt das Schloss Wernigerode zu dieser Veranstaltungsreihe ein.



Gräfin Anna bittet zum Tee, 2016, (C) Schloß Wernigerode GmbH

Nach einer kleinen Führung, die eng mit Anna verbundene Orte im Schloss vorstellt, fanden sich die Teilnehmerinnen in der Historischen Halle ein. Hier entspannten sich nach einer Lesung mit Nicole Hase ganz im Sinne der Salonkultur anregende Gespräche. Im Schloss gestaltete Fürstin Anna zu Stolberg-Wernigerode, die von 1863 bis hier lebte, literarische und musikalische Abende.

Die Besonderheit dieser Veranstaltung ist unter anderem, dass sie sich ausschließlich an Frauen richtet. Das neue Veranstaltungsformat der Schloss Wernigerode GmbH wird in Kooperation mit dem Frauenzentrum Wernigerode und den Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Wernigerode sowie des Landkreises Harz angeboten. Frauenorte werden in Sachsen-Anhalt seit mehreren Jahren gewürdigt (weitere Informationen unter <http://www.frauenorte.net/>).

Ausgewählte Veranstaltungen

Der Tag der Vereinten Nationen für die Rechte der Frau und den Weltfrieden wurde in Wernigerode mit einem vielfältigen Programm begangen. Bildungsaspekte nahmen dabei wiederholt einen besonderen Stellenwert ein. Die Frauentagsveranstaltung in Kooperation mit dem Deutschen Gewerkschaftsbund und dem Frauenzentrum, ein Empfang zum Frauentag sowie Seminare zu den Themenbereichen „Gesellschaft, Gesundheit und Stressbewältigung“ in Zusammenarbeit mit dem Frauenzentrum wurden im Rahmen des Internationalen Frauentages durchgeführt. Führte die Wende von 1989/1990 zu einer Zunahme von Herz-Kreislauf-Erkrankungen bei Frauen? Dr. Stefanie Bohley war erneut zu Gast in Wernigerode und behandelte die Frage nach einem Zusammenhang zwischen der politischen und gesellschaftlichen Wende von 1989/1990 und der Entwicklung von Krankheiten des Herz-

Kreislauf-Systems bei Frauen; sie stellte sich zudem den Fragen aus dem Publikum.

Wie sozial ist „Social Freezing“? - Die moderne Medizin erfüllt inzwischen „diverse Wünsche“. Es werden zunehmend Behandlungen angeboten und durchgeführt, die nicht medizinisch indiziert sind, sondern aus Sehnsüchten nach Veränderung des eigenen Körpers oder nach einem Kind – zu einer bestimmten Zeit etc. - entstanden sind. Social Freezing (das Einfrieren von Eizellen zum Zwecke späterer Mutterschaft) – bezahlt durch den Arbeitgeber – ist ein „neues Angebot“. Die Referentin stellte das Thema umfassend vor.

Neben Fragen nach Verantwortung und Entscheidungsberechtigung über solche Maßnahmen wurde auch diskutiert, was diese neuen technischen Möglichkeiten für unser künftiges Menschenbild bedeuten.

Der Zukunftstag „Girls/Boys-Day“ im April hat das Ziel, Mädchen und Jungen neue Berufsperspektiven aufzuweisen. In enger Zusammenarbeit zwischen der Stadt, den Schulen und teilnehmenden Unternehmen, wie der Gemeinnützigen Gesellschaft für Sozialeinrichtungen (GSW), wurden an diesem Projekttag verschiedene Aktionen für Schülerinnen und Schüler angeboten. Technische Berufe wurden über die Berufsfeuerwehr und die Badeanlagen der Stadt vorgestellt, soziale Berufe wurden über die Kindertageseinrichtungen und über die Pflegeeinrichtung „Stadtfeld“ gezeigt.

Die Aktionsveranstaltung „Lucia - Licht gegen Brustkrebs“ fand im Oktober in Kooperation mit dem Frauenzentrum und dem Harz-Klinikum Dorothea Christiane Erleben GmbH statt. Diese Aktion erinnert an die zahlreichen Frauen, die jährlich an Brustkrebs sterben. Ziel ist es mehr Transparenz hinsichtlich Ursachenforschung, Früherkennung und Nachsorge zu erhalten sowie der weitere Ausbau der bundesweiten Brustzentren. Neben der öffentlichen Veranstaltung auf dem Nicolaiplatz fand eine Weiterbildung im Frauenzentrum zum Thema „Früherkennung“ statt.

Im November veranstaltete die Gleichstellungsbeauftragte eine Fachinformationsveranstaltung zum Thema „Flüchtlinge im Landkreis Harz“. Seit dem letzten Jahr ist das Thema Flüchtlinge in unserem Alltagsleben angekommen. In der Erstaufnahmestelle in Halberstadt kamen geflüchtete Menschen zu Tausenden an. Wo sind sie heute, was ist aus ihnen geworden, wie funktioniert die Integration, wie ist die aktuelle Situation im Landkreis Harz? Anja Rennwanz, Caritasverband Halberstadt, sowie Patricia Tacke, Agentur für Arbeit, stellten aus der Perspektive ihrer beruflichen Praxis die derzeitige Situation dar. Eh-

renamtliche Dolmetscher und Integrationspa-
ren berichteten von ihren Erfahrungen in der
Flüchtlingsarbeit.

Netzwerkarbeit und Bündnisarbeit

Die Gleichstellungsbeauftragte ist Mitglied im
Arbeitskreis „Flüchtlinge“ der Stadtverwaltung
Wernigerode.

Stellvertretend für die Stadt Wernigerode ar-
beitet sie im Arbeitskreis „Gemeinwesen“ des
Landkreises Harz mit.

Die Gleichstellungsbeauftragte arbeitet aktiv in
den Initiativen „Familienbündnis im Landkreis
Harz“ und „Bündnis für Familie der Stadt Wer-
nigerode“. Beide Bündnisse forcieren Familien-
freundlichkeit mit dem Ziel, die Attraktivität der
Kommunen als Wirtschaftsstandort zu erhöhen
und einen aktiven Beitrag gegen die prognosti-
zierte demografische Entwicklung zu leisten.

Der „Arbeitskreis gegen Gewalt an Frauen und
Kindern“ im Landkreis Harz gehört zu den
Tätigkeitsfeldern der Gleichstellungsbeauftrag-
ten. Der Aktionstag „Gegen Gewalt an Frauen
und Kindern“ wurde in Wernigerode mit zahl-
reichen Projektpartnern und dem Kreissport-
bund zum Thema „Sexismus im Alltag begegn-
en“ im November durchgeführt.

Das Frauenzentrum Wernigerode. Leiterin
Irmtraut Blume, ist eine wichtige Kooperations-
partnerin. Jährlich finden verschiedene Veran-
staltungen in Kooperation mit dem Frauenzent-
rum Wernigerode statt. Diese Projekte werden
an verschiedenen Wochentagen, inklusive
Wochenende, sowie zu verschiedenen Tages-
zeiten (vormittags, nachmittags, abends) an-
geboten, damit unterschiedliche Interessen-
gruppen erreicht werden können.

Der „Interkulturelle Dialog“ in Wernigerode wird
durch die Gleichstellungsbeauftragte initiiert
und begleitet. Diese Aktivitäten stehen für To-
leranz, Solidarität und Zusammengehörigkeits-
gefühl in der Stadt Wernigerode. In Kooperati-
on mit dem Internationalen Bund, der Berufs-
bildenden Schulen und dem Frauenzentrum
werden interkulturelle Veranstaltungen ange-
boten. Der Internationale Womens Club Wer-
nigerode wurde erfolgreich fortgeführt.

Mit dem Unternehmerinnen-Stammtisch der
Stadt Wernigerode besteht seit vielen Jahren
eine aktive Kooperation. Die Unternehmerin-
nen stehen für einen vielfältigen Erfahrungs-
austausch zwischen Wirtschaft, Verwaltung
und Politik.

1.7 Beteiligungsmanagement

Kommunen, die sich nach Maßgabe des § 128 Abs. 1 KVG LSA außerhalb ihrer öffentlichen Verwaltung wirtschaftlich betätigen, sind entsprechend der Regelung des § 130 Abs. 4 KVG LSA zur Errichtung eines effektiven Beteiligungsmanagement verpflichtet. Die Steuerung und Kontrolle der Beteiligungen sind im Wesentlichen eine Führungsaufgabe. Somit ist das Beteiligungsmanagement dem Oberbürgermeister unmittelbar zugeordnet. Damit die Verwaltungsspitze und insbesondere die ehrenamtlichen Man-

daträger ihre Funktion als Aufsicht und Ratgeber gegenüber den Geschäfts- und Betriebsführungen bei bedeutenden operativen und strategischen Entscheidungen verantwortungsgerecht und qualifiziert wahrnehmen können, soll das Beteiligungsmanagement gesellschaftsrechtliche und betriebswirtschaftliche Unterstützung leisten, sie über ihre Rechte und Pflichten informieren und sie bei der Wahrnehmung ihrer Aufgaben in den Organen der Unternehmen fachlich unterstützen.

Eigengesellschaften

der Stadt Wernigerode

Anteil

- | | | | |
|-------------------------------|-------|--|-------|
| • Stadtwerke Wernigerode GmbH | 100 % | • Gemeinnützige Gesellschaft für Sozial- | |
| • Gebäude- und Wohnungsbau- | | einrichtungen Wernigerode mbH | 100 % |
| gesellschaft Wernigerode mbH | 100 % | • Wernigerode Tourismus GmbH | 100 % |
| | | • Park und Garten GmbH Wernigerode | 100 % |

Beteiligungen

- | | | | |
|--------------------------------------|--------|---|--------|
| • Innovations- und Gründerzentrum im | | • Harzer Schmalspurbahnen GmbH | 13% |
| Landkreis Harz GmbH | 30 % | • Harz AG Anteil: 30 000 Aktien | |
| • Philharmonisches Kammerorchester | | • Kommunalwirtschaft S-A GmbH & Co. | |
| Wernigerode GmbH | 26 % | Beteiligungs- KG | 0,024% |
| • Brockenhaus GmbH | 26 % | • Wasser- und Abwasserverband Holtemme- | |
| • Harzer Verkehrsbetriebe GmbH | 21 % | Bode, Verbandsmitglied | |
| • Arbeitsförderungsgesellschaft Harz | | | |
| mbH | 17,1 % | | |

Weitere Informationen enthält der jährliche Beteiligungsbericht. (siehe Stadtratsbeschluss)

1.8 Stiftungen

Stiftungsentwicklung

Im Jahr 2016 sind in Deutschland 582 neugegründete Stiftungen errichtet worden. Zum 31. Dezember 2016 gab es 21.806 rechtsfähige Stiftungen bürgerlichen Rechts in Deutschland. Im Vergleich zum Vorjahr entspricht das einer Steigerung um 2,4 Prozent.

Selbständige Stiftungen in Wernigerode:

- | | |
|--|--|
| • Wernigeröder Hospitälerstiftung St. Salvatoris,
St. Nicolai, St. Georgii und St. Johannis | • Sparkassenstiftung der Harzsparkasse |
| • Stiftung Schloss Wernigerode | • Helmut Kreutz-EBS Stiftung |
| • Orchesterstiftung Wernigerode | • Kulturstiftung Wernigerode |
| • Wernigeröder Stadtwerkstiftung | |

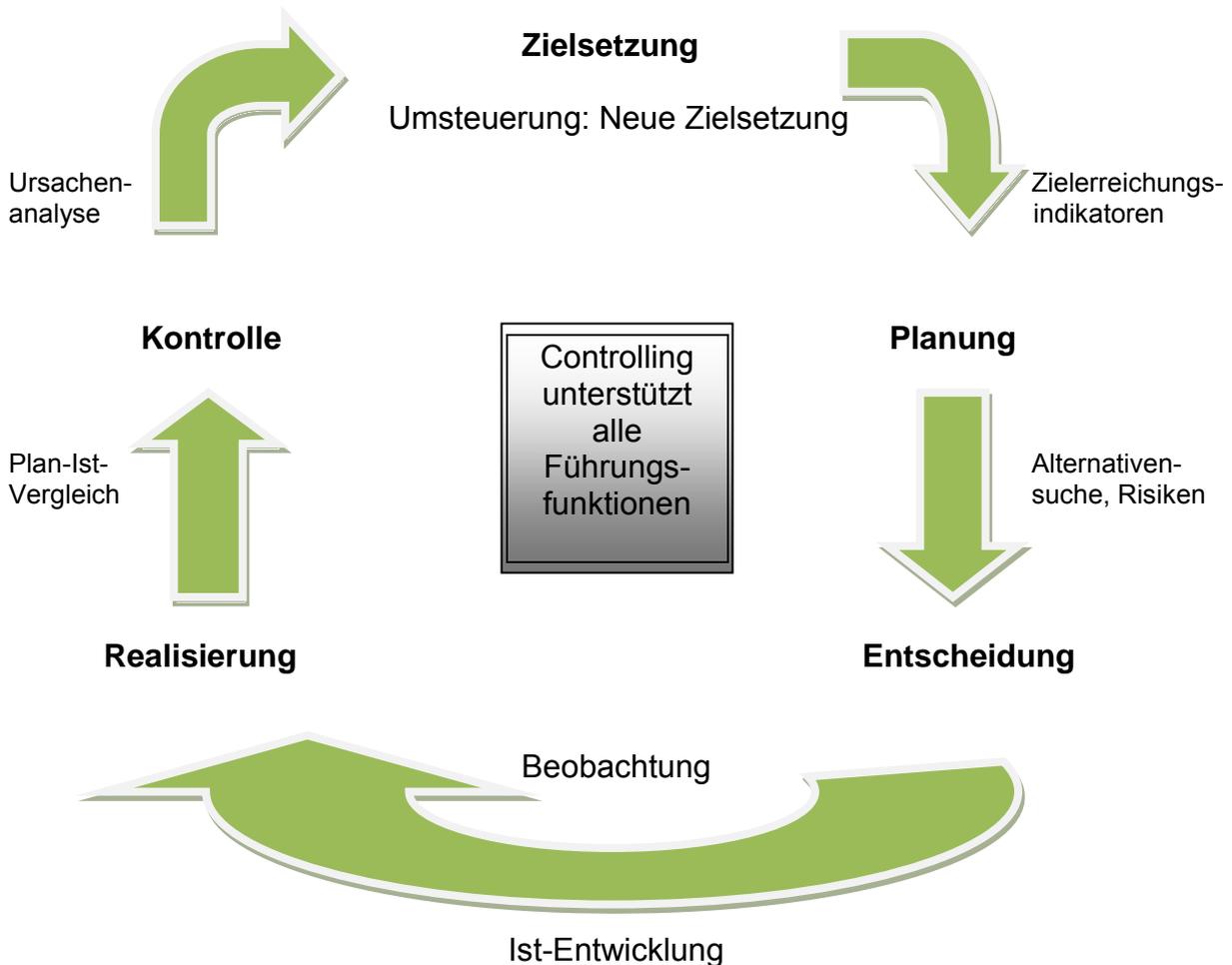
1.9 Verwaltungscontrolling

Controlling unterstützt steuerungs- und zukunftsorientierte Führungsarbeit. Dabei wird der gedankliche und konzeptionelle Rahmen für eine Führungsunterstützung jeder Verantwortungsebene dargestellt. Geformt und ausgestaltet wird Controlling durch das Informations- und Koordinationsinteresse der jeweiligen Führungskraft.

Führungsunterstützung in der Kommunalverwaltung setzt Interesse an gesellschaftspolitischen Entwicklungsprozessen voraus. Gleichzeitig öffnet das Verständnis einer Verwaltung als Dienstleister den Blick für betriebswirtschaftliche Verfahrensweisen. Das Controlling bedient sich zur Informationsaufbereitung unterschiedlicher Instrumente

und Methoden, die das jeweilige Informationsziel bestmöglich erreichen können, zum Beispiel Kosten- und Leistungsrechnung, Produktbeschreibung, Wirtschaftlichkeitsberechnungen, Kennzahlen, Statistiken, Risikobetrachtungen, Wirkungs- und Zielgruppenanalysen.

Wirksames Verwaltungscontrolling ist allerdings nur möglich, wenn die zu unterstützende Führungskraft überzeugt ist, dass Controlling ein notwendiger Beitrag zur Verbesserung der eigenen Steuerung, zur Optimierung des eigenen Steuerungskreislaufes ist.

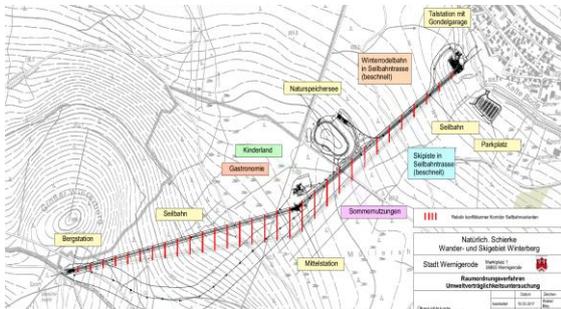


1.10 Stabstelle Winterbergentwicklung

Zum 01.01.2016 wurde im Büro des OB eine neue Stabstelle eingerichtet, die sich der Entwicklung des Ganzjahreserlebnisbereichs am Winterberg in Schierke widmen soll. Die Stabstelle arbeitet mit zwei Personen.

Die Gemeinde Schierke liegt unmittelbar am Nationalpark Harz und ist aufgrund seiner Historie als Luftkur- und Ganzjahrestourismusort bekannt.

Die Stadt Wernigerode, zu der Schierke seit seiner Eingemeindung 2009 gehört, möchte die vorhandenen Strukturen im Ortsteil stärken und neue zeitgemäße und den Zielgruppen angepasste touristische Erlebnisangebote schaffen. Erste wichtige infrastrukturelle Maßnahmen, wie der Ausbau von Straßen und Brücken und die Errichtung eines Parkhauses am Fuße des Winterberges sind bereits erfolgt. Mit dem Brocken, der in Kombination mit der Harzer Schmalspurbahn einen nahezu einmaligen Anziehungspunkt für eine Vielzahl von Touristen darstellt sowie dem nahen Nationalpark, bietet Schierke Potentiale für eine grundsätzlich neue Qualität der Wertschöpfung.



Das geplante Bauprojekt am Winterberg in Schierke hat zum Ziel, eine Vielzahl von Tourismus- und Freizeitdienstleistern in eine Ganzjahreserlebniswelt zu integrieren und die Wahrnehmung von „Schierke am Brocken“ als attraktiven Freizeit- und Erholungsort mit überregionaler Bedeutung zu fördern. Dabei geht es um die Wiedergewinnung einstiger Attraktivität unter Berücksichtigung veränderter wirtschaftlicher Bedingungen sowie der Anwendung von neuen Formen des modernen Tourismus. Dazu hat die Stadt Wernigerode einen privaten Investor gefunden, der einen Großteil der Investitionen finanzieren will. Die Stadt müsste die infrastrukturelle Erschließung des Geländes übernehmen.

Folgende bauliche Maßnahmen sind geplant:

- Errichtung einer modernen 10-Personen-Kabinenbahn mit drei Stationsbauwerken an der Tal-, Mittel- und Bergstation, mit einer Trassenbreite von 20 m,
- Bau einer Skipiste zwischen Berg- und Mittelstation mit technischer Beschneigung und einer Pistenlänge von ca. 1.100 m, einer Pistenbreite von 30 m bis 120 m und einem Gefälle von 12 % bis 20 %,
- Bau einer Skipiste zwischen Mittel- und Talstation, ebenfalls mit technischer Beschneigung, und einer Pistenlänge von ca. 900 m,
- Bau einer Winterrodelbahn zwischen Mittelstation und Talstation, mit einer Bahnlänge von ca. 900 m,
- Bau eines Speichersees für den Betrieb der Beschneigungsanlagen, der benötigten Beschneigungsleitungen und Schneeerzeugern sowie einer Trafo- und Pumpstation,
- Bau einer Pistengerätegarage und Schaffung eines Kinderlandes im Nahbereich der Mittelstation.



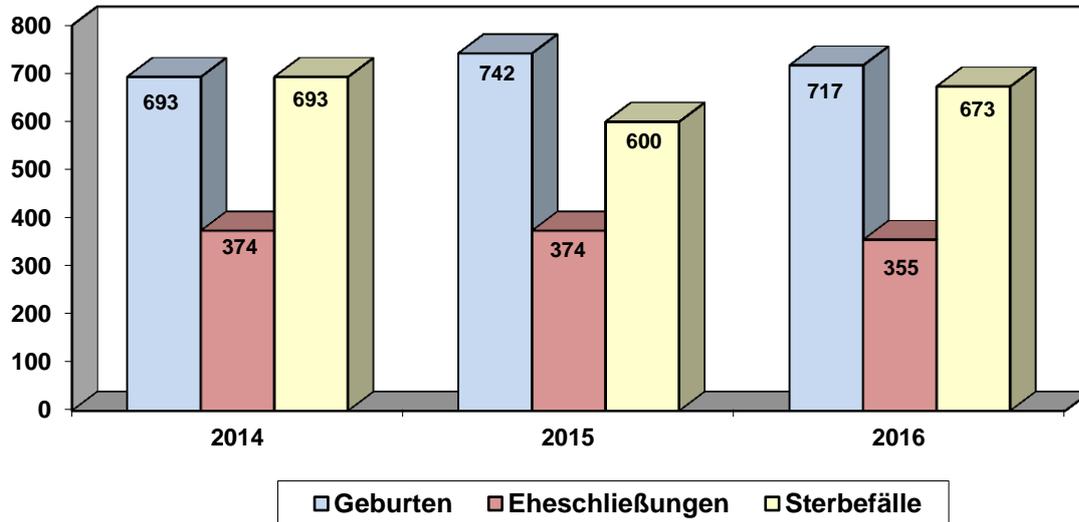
Die Stationsbereiche sollen ein gastronomisches Angebot vorhalten und zum Verweilen einladen. Dafür wird an der Bergstation das Loipenhaus genutzt. Der Mittelstationsbereich wird neben einem Gastronomiebereich auch über Räumlichkeiten für eine Skischule und für die Bergwacht verfügen. Im Bereich der Talstation werden Räume im Multifunktionsgebäude für Gastronomie, Skiverleih, Skischule, Bergwacht und Erste Hilfe vorgehalten.

Die Arbeit der Stabsstelle liegt aktuell in der Schaffung der baurechtschaffenden Genehmigungsverfahren (Raumordnung, Planfeststellung) sowie der Koordination der städtischen Investitionen mit den Privatinvestitionen. Weiterhin sind die Fördermittelbeschaffung sowie die Begleitung der ministeriellen Arbeitsgruppen zum Thema Arbeitsgebiet der Stabstelle.

2.1 Das Ordnungsamt

2.1.1 Personenstandswesen – Standesamt

Beurkundungen im Standesamt



□ Geburten □ Eheschließungen □ Sterbefälle

	2014	2015	2016
Geburten gesamt	693	742	717
Eheschließungen gesamt	374	374	355
Sterbefälle gesamt	293	600	673
Lebenspartnerschaften gesamt	7	5	3

Eheschließungen

Insgesamt gaben sich 355 Paare im Wernigeröder Standesamt das Ja-Wort, davon 29 Paare in den angebotenen Räumlichkeiten auf dem Schloss. 4 weitere glückliche Paare schlossen den Bund fürs Leben auf der Aussichtsplattform im Brockenhotel.

Es wurden 717 Kinder in Wernigerode beurkundet. Der am häufigsten vergebene Jungenname war Anton ihm folgten Emil, Luca und Paul. Bei den Mädchen lag in diesem Jahr Marie auf Platz 1. Weiterhin erfreuten sich die Namen Emma, Sophie, Charlotte, Anna und Ida großer Beliebtheit.

2.1.2 Ordnungsangelegenheiten, Gewerbe und Märkte

Allgemeine Ordnungsangelegenheiten

Das Sachgebiet allgemeine Ordnungsangelegenheiten übernimmt im Rahmen der örtlichen und sachlichen Zuständigkeiten Aufgaben der allgemeinen Gefahrenabwehr. Außerdem um-

fasst das Aufgabengebiet schwerpunktmäßig die Gewerbeangelegenheiten und die Betreuung und Durchführung von Märkten und Veranstaltungen.

	2015	2016
→ Zwangsräumungen	16	15
→ Verwarnungen im allgemeinen Ordnungsrecht	27	25
→ Ordnungswidrigkeiten-Anzeigen im allgemeinen Ordnungsrecht	80	75
→ Reisegewerbetreibende Platzverweise	39	-
→ Platzverweise (Bettler, Musikanten)	60	65
→ Anzeige ruhestörender Lärm	40	34
→ Sicherungspflicht von Geländen und Grundstücken	5	7
→ Einsammeln von ungenehmigten Werbeplakaten	39	48
→ Pyrotechnikkontrollen	-	35
→ Amtshilfe bei Hausdurchsuchungen	16	6
→ Kontrollen Hundehaltung, Hundesteuern	60	75
→ Kontrolle von Verschmutzungen der Straßen, Gehwege, Urwuchs, defekte Zäune, Winterdienst, fehlende Hausnummern	239	180
→ festgestellte wilde Müllverkipnungen (verbotswidrig entsorgt)	102	104
→ Notöffnungen von Wohnungen	13	6
→ Nachlassverbindlichkeiten	36	35
→ Anzeigen und Verstöße auf dem immissionsschutzrechtlichen Sektor (Lärm/Luft)	9	7
→ Sperrmüll	132 m ³	138 m ³
→ Anzeigen und Verstöße auf dem Gebiet des Gewässer-, Boden- und Naturschutzes	9	12
→ Entsorgung von Reifen	166	206
→ Genehmigte Lager- und Brauchtumsfeuer	145	138
→ Ausnahmegenehmigungen (Hubschrauberlandungen/Drohnen)	3	4
→ Rattenbekämpfung	18	30

Gewerbeangelegenheiten

Der Fachbereich Gewerbe beinhaltet unter anderem die Gewerbeanzeigen. Dabei werden die Daten der Gewerbetreibenden erfasst und an die durch das Gesetz festgelegten Fachäm-

ter verteilt, sowohl digital als auch auf dem Postweg.

Die Gewerbeanzeigen unterteilen sich, wie folgt:

Gewerbeanzeigen:

Anmeldungen Einzelunternehmen / Personengesellschaften:	134
Anmeldungen juristische Personen:	50
Anmeldungen gesamt:	184
Abmeldungen Einzelunternehmen / Personengesellschaften:	160
Abmeldungen juristische Personen:	37
Abmeldungen gesamt:	197
Ummeldungen gesamt:	125

In diesem Zusammenhang werden bei erlaubnispflichtigen oder überwachungsbedürftigen Gewerben die Zuverlässigkeit oder auch die Voraussetzungen zur Erlaubniserteilung geprüft.

Im Reisegewerbe nach § 55 ff. GewO bedarf es ebenfalls der Erlaubnis, die Reisegewerbekarte wurde insgesamt 5 Mal neu ausgestellt.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 370 Anträge auf Sonntagsöffnung bearbeitet.

Des Weiteren wurden im Rahmen der Amtshilfe 998 Auskünfte für andere Behörden erstellt.

Für die Zulassung zu einem Gewerbe oder einer sonstigen wirtschaftlichen Unternehmung wurden 102 Auszüge aus dem Gewerbezentralregister beantragt und an den Betroffenen oder eine Behörde übermittelt.

Es wurden 33 Anzeigen nach dem neuen Gaststättengesetz bearbeitet. Der überwiegende Teil zog eine Zuverlässigkeitsprüfung nach sich.

Bereich Straßenreinigung

Im Jahr 2016 wurden auf ca. 195 Straßen der Winterdienst und die Straßenreinigung durchgeführt. Die Kosten der Straßenreinigung wurden auf ca. 7.100 Gebührenpflichtige umgelegt. Es konnten dadurch Einnahmen in Höhe von 416.019,79 € erzielt werden.

Die Straßeneinteilung erfolgte in 5 verschiedenen Reinigungskategorien, berücksichtigt wurden dabei die Verkehrswichtigkeit der Straßen und die daraus resultierende Verschmutzung.

Werterhaltung der Buswarteallen, Aufsteller mit gotischem Bogen, Litfaßsäulen sowie Stadtwächter an den Ortseingängen

Im Jahr 2016 wurden an den Bushaltestellen 25 Windschutzscheiben an den gläsernen Buswartehäuschen aufgrund mutwilliger Zerstörung erneuert werden. Für die Reparatur sowie die Reinigungs- und Wartearbeiten der buswarteallen wurden insgesamt 7.196,15 € benötigt.

Für die Werterhaltung der Info-Aufsteller mit gotischem Bogen, die Litfaßsäulen und die Stadtwächter an den Ortseingängen beliefen sich die Kosten auf 540 €.

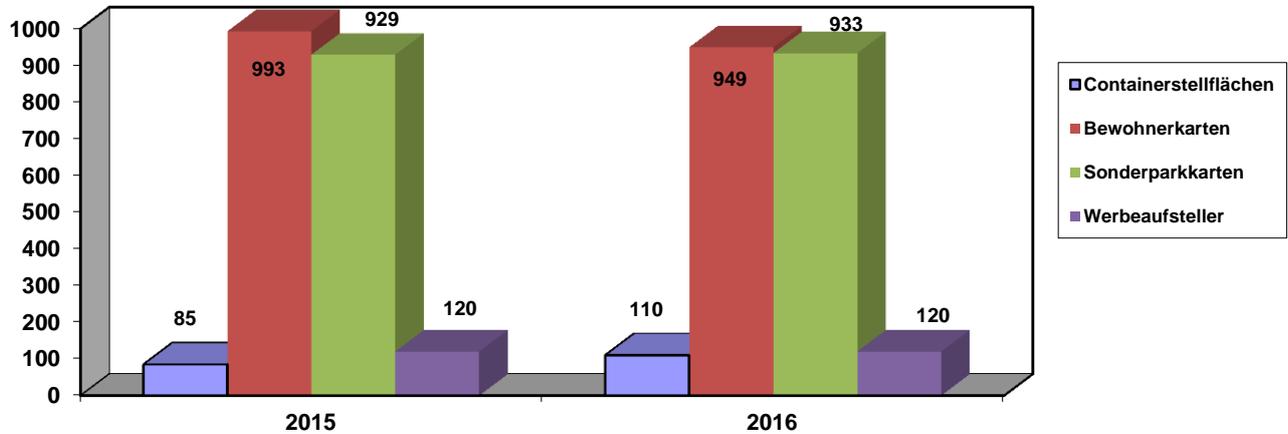
Märkte und andere Veranstaltungen

Seitens des Ordnungsamtes wurden im Jahr 2015 eine Vielzahl kultureller Veranstaltungen bearbeitet und betreut sowie diverse Märkte organisiert. Der Wochenmarkt mit seiner entsprechenden Versorgungsfunktion wurde in der Regel zweimal wöchentlich (dienstags und freitags) durchgeführt. Neben Spezialmärkten wie dem Kunsthandwerker- und Töpfermarkt fand der Wernigeröder Weihnachtsmarkt statt.

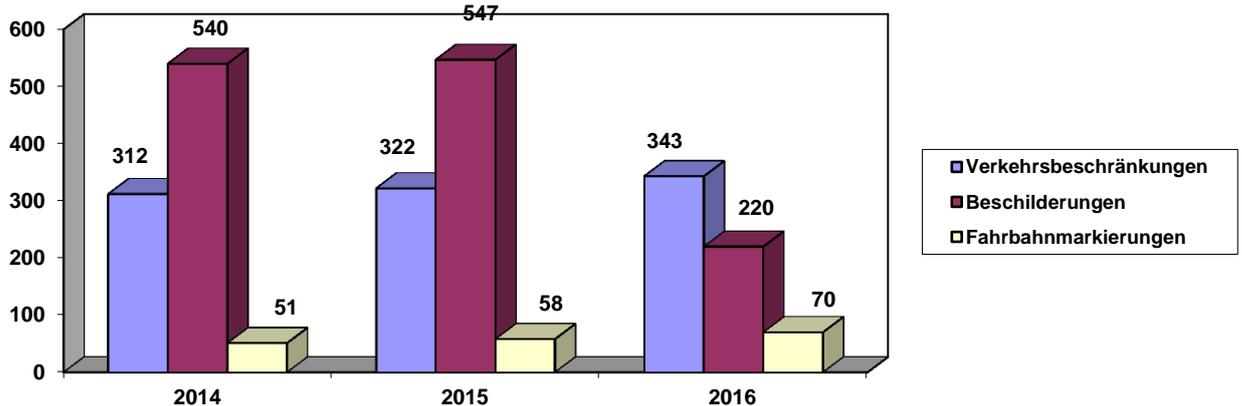
	2014	2015	2016
Veranstaltungen	23	21	27
Gestattungen	206	191	175
Marktfestsetzungen	19	18	18
Wanderlager u. ä.	20	16	20

2.1.3 Straßenverkehr

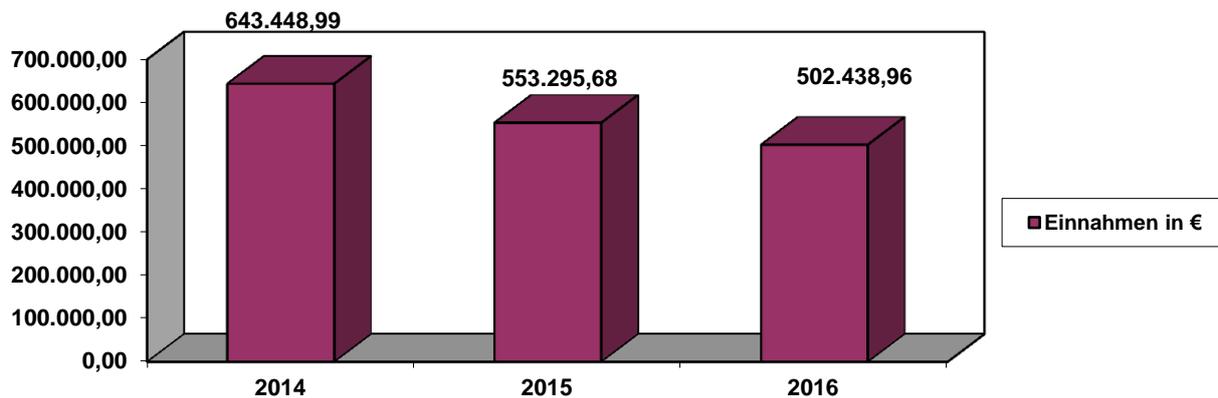
Schwerpunktaufgabe ist die Genehmigung von | Vergabe von Genehmigungen von Werbeaufstel-
 Bewohner- und Sonderparkkarten, sowie die | lern.



Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen:



Ausgeführte verkehrsbehördliche Anordnungen		2014	2015	2016
<ul style="list-style-type: none"> Maßnahmen mit einer Verkehrsbeschränkung Wernigerode (Gesamtspernung, halbseitige Sperrung, Sperrung im Geh- und Radwegbereich) 		312	322	343
	Silstedt	4	6	4
	Benzingerode	2	3	4
	Minsleben/ Reddeber	2	1	2
	Schierke	3	4	7
		5	6	13
<ul style="list-style-type: none"> Einzelbeschilderungen (einschl. Erneuerungen und Entfernung von Verkehrszeichen) 		540	547	220
<ul style="list-style-type: none"> Fahrbahnmarkierungen einschließlich Fußgängerüberwege bezogen auf Straßenzüge, Parkta-schen in Wohngebieten 		51	58	70

Entwicklung der Einnahmen an Parkgebühren

- Die Parkscheinautomaten unterlagen einer sehr hohen Aufbruch- und Diebstahlfrequenz; Parkscheinautomaten und Parkuhren waren parallel sehr häufig auf Grund von Vandalismus außer Betrieb.

2.1.4 Bürgerinformation

Die Aufgaben der Mitarbeiterinnen der Bürgerinfo sind sehr vielseitig, sie umfassen u.a. die Melde-, Ausweis- und Passangelegenheiten, das Beantragen von Führungszeugnissen, Untersuchungsberechtigungsscheinen, das Fertigen von Beglaubigungen und Meldebescheinigungen, sowie An-, Ab und Ummeldungen von Hunden.

Obwohl das neue Bundesmeldegesetz bereits schon am 1.11.2015 in Kraft trat, wirkte es auch im Abrechnungsjahr 2016 noch nach. Zum Beispiel war das Abverlangen der Wohnungsgeberbestätigung bei der Anmeldung für viele Einwohner und Wohnungsgeber Neuland und wurde häufig in seiner Wichtigkeit verkannt. Dadurch entstanden zusätzliche Beratungen am Arbeitsplatz oder am Telefon. Auch die aufwändigere Abarbeitung der Melderegis-

teranfragen nach dem neuen Gesetz erforderten viel mehr Zeit, um die Beantwortung vornehmen zu können. Zudem gehören nun auch die telefonischen Auskünfte für Behörden zur gleichen Verfahrensabarbeitung, wie die schriftlichen.

Im September 2016 erfolgte eine komplette Umstellung der EMA-Software. Das Umlernen auf die neue Plattform nahm mehrere Wochen in Anspruch bis die normale Abarbeitung der Vorgänge wieder möglich war. Zudem kam und kommt es immer noch durch die Anbindung an ein Rechenzentrum zu ständigen Abstürzen des Programms während der Sprechzeiten. Das erforderte viel Kraft und Geduld für die Sachbearbeiterin, als auch für den Bürger am Platz.

Zahlenmaterial in ca. Angaben

	Im Jahr 2015	im Jahr 2016
Meldeangelegenheiten		
- melderechtliche Vorgänge	20.340	22.195
- Anträge Führungszeugnis	982	1.017
Pass- und Ausweiswesen		
- Personalausweise	6.844	3.010
- vorläufige Ausweise	426	376
- Reisepässe	1.511	1.332
Auskünfte		
- schriftliche Auskünfte	9.700	18.300
- Telefonauskünfte	34.000	34.000
Gesamteinnahmen Bürgerinfo	265.994,06 €	205.274,60 €
Einnahmen Zentralkasse		
Gesamtumsatz (Bar- und Kartenzahlung)	405.563,71 €	306.405,90 €

2.1.5 Brandschutz

Im Jahr 2016 war erneut die hohe Einsatzbereitschaft der Kameradinnen und Kameraden der Feuerwehr der Stadt Wernigerode bei der Aufrechterhaltung des vorbeugenden und abwehrenden Brandschutzes sowie bei der Hilfeleistung in Unglücksfällen sehr lobenswert.

Im vergangenen Jahr wurden die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu 577 Einsätzen alarmiert, um Menschen und Tieren zu helfen sowie größere Sachschäden zu verhindern oder abzuwenden.

Um diese Leistungen zu jeder Alarmierung, ob Tag oder Nacht, abrufen zu können, bedarf es eines hohen Ausbildungsstandes, welcher durch zahlreiche Dienstabende, Übungen und Lehrgänge erreicht wird.

Zu dem guten Ausbildungsstand kommt aber leider auch ein geringer Personalstand, welcher trotz guter Zusammenarbeit mit den Ortsteilen und der Werkfeuerwehr VEM Motors GmbH nicht ausreichend ist. Es gilt also auch im neuen Jahr das Ziel, die Kameraden und Kameradinnen der Feuerwehr der Stadt Wernigerode zu verstärken.

An den Wochentagen von Montag 06:50 Uhr bis Freitag 19:00 Uhr wird die Einsatzberei-

tschaft durch die Hauptamtliche Wachbereitschaft im 24-Stunden-Dienst abgesichert, so konnten im vergangenen Jahr 82% der Gesamteinsätze abgedeckt werden.

Die Entwicklung der Jugendfeuerwehr 2016 konnte stabil gehalten werden, was auch eine gute Arbeit der Jugendwarte auszeichnet. Neben den Diensten hatten die jungen Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner viel Spaß, z.B. bei dem Kreisjugendfeuerwehrlager in Benneckenstein.

In der Nachwuchsabteilung „Kinderfeuerwehr Wernigerode“ konnte eine solche in dem Orts- teil Silstedt gegründet werden. Diese absolviert ihren Dienst zusammen mit den Kameraden der Feuerwehr, Erzieherinnen und Betreuern in den Kinderfeuerwehrstunden.

Einige Einsätze 2016

- Gebäudebrand Voigtstieg und Mittelstraße
- Waldbrände Hüttstieg, Landmannklippen, Tumkuhlental, Padeloch, Bahnparallelweg
- Busbrand, mehrere Klein- und Mittelbrände
- Technische Hilfeleistungen mit Verkehrsunfällen, Sturm- und Wasserschäden uvm.

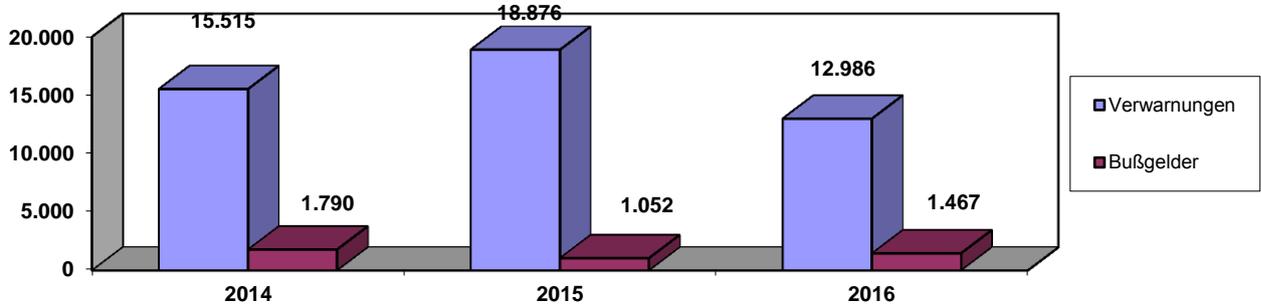
Kräfte der Gesamfeuerwehr Wernigerode

	Wernigerode	Benzingerode	Silstedt	Minsleben/Reddeber	Schierke	gesamt
im Einsatzdienst tätige Mitglieder	50	16	27	23	32	148
davon hauptberuflich	16	0	0	0	0	16
davon weibliche Angehörige	5	0	6	1	2	14
Alters und Ehrenabteilung	5	14	12	7	3	41
Jugendfeuerwehrmitglieder	5	8	5	16	3	37
davon weibliche Angehörige	1	0	2	3	0	6
Kinderfeuerwehr	0	0	9	0	0	9
davon weibliche Angehörige	0	0	2	0	0	2

2.1.6 Verwarn- und Bußgelder

Bereich Straßenverkehr

ruhender Verkehr

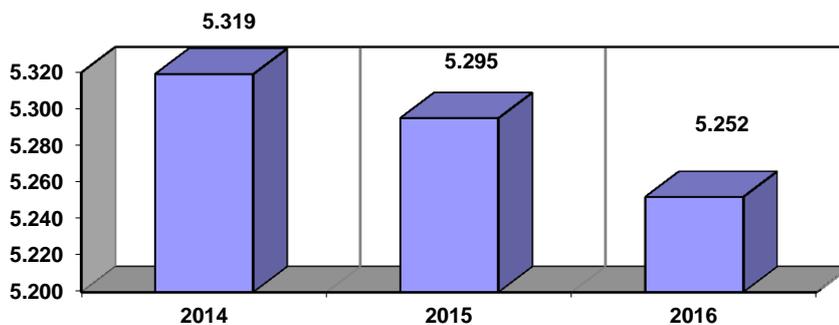


	2014	2015	2016
Gesamteinnahmen Verwarn-, Bußgelder	304.556,15	296.874,46	249.497,10

fließender Verkehr

Geschwindigkeitsübertretung bis	Anzahl	Sollbetrag Verfügung €	Istbetrag €
10 km/h	3.102	46.880,00	44.791,17
20 km/h	1.908	54.500,00	51.772,07
30 km/h	160	13.540,00	0,00
40 km/h	8	1.280,00	0,00
50 km/h	2	400,00	0,00
100 km/h	0	0,00	0,00
Summe	5.252	116.600,00	96.563,24

Anzeigen gesamt



2.2 Grünanlagen/Friedhöfe/Wildpark/Bauhof

2.2.1 Grünanlagen

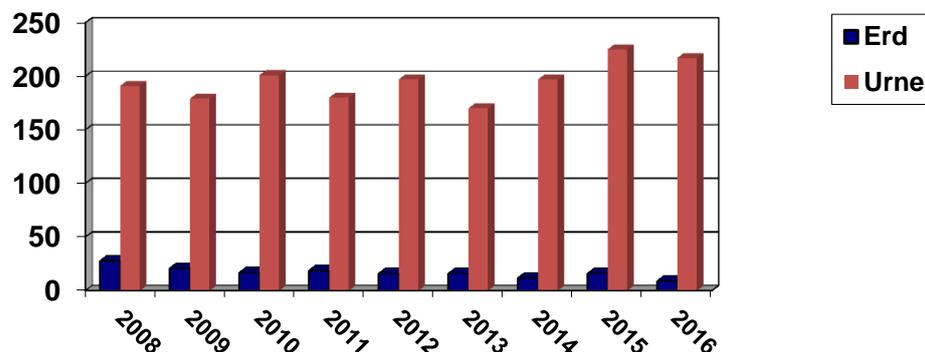
Die vom Bereich Grünanlagen zu pflegenden öffentlichen Grünflächen haben eine Fläche von über 2 Millionen m².

Wesentliche Aufgaben im Jahr 2016 waren:

- Durchführung eines regionalen Parkpflege-seminars „Fürstlicher Tiergarten“ mit ca. 20 Beteiligten
- Teilnahme am Landesprojekt (denkmalpflegerisch-touristisches Netzwerk) „Gartenräume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt“
- Durchführung eines städtischen Parkpflege-seminars im Bereich Schlossberg
- Betreuung von 1-Euro-Maßnahmen und Praktikanten
- ständige Kontrolle, Pflege und Wartung der 46 städtischen Spielplätze. Davon befinden sich 29 in Wernigerode, 8 in den Ortsteilen und 9 im Bürgerpark
- Beschaffung von Spielgeräten im Wert von 30.000 €
- Ergänzung diverser Spielgeräte auf 6 Spielplätzen
- Pflanzung von 60 Bäumen, 110 Sträuchern, 400 Bodendeckern und 700 Stauden
- Vergabe von über 12 Baumpatenschaften
- Saisonbepflanzung von 16.300 Stück Frühjahrsblumen, 12.800 Stück Sommerblumen
- Ständige Kontrolle und Pflege von ca. 3.000 städtischen Bäumen (Verkehrssicherungspflicht)
- Bürgerberatung zur Standsicherheit von Bäumen, zum Nachbarrecht und zur Gartengestaltung
- Vergabe von ca. 50% der öffentlichen Grünanlagen zur Pflege an Privatbetriebe
- Beräumung und teilweise Kompostierung von ca. 1.500 m³ Grünabfall
- ständige Beseitigung von Unrat und illegalen Müllverkipungen, Biotoppflege und Reinigung der Wertstoffcontainerplätze
- Das Sachgebiet Grünanlagen hat den Status eines anerkannten Ausbildungsbetriebes und bildet zur Zeit 6 Lehrlinge zu Facharbeitern für Garten- und Landschaftsbau aus.
- Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen wie: Frühjahrsputz, Harzgebirgslauf, Stadtfesten, Bürgerparkveranstaltungen, Kindertag, Weihnachtsmarkt usw.

2.2.2 Bereich Friedhöfe

Übersicht Beisetzungen



Im Jahr 2016 wurden 9 Erd- und 217 Urnenbestattungen durchgeführt. Für die Trauerfeiern wurden unsere Trauerhallen 121 mal in Anspruch genommen. Mit über 3.800 Frühjahrs- und Sommerblumen wurden die Rah-

menanlagen der Friedhöfe aufgewertet. Auf dem städtischen Friedhof Wernigerode wurden seltene Gehölze gepflanzt und eine Baumpatenschaft vergeben. Die Haupteingänge sind neu gestaltet worden.

2.2.3 Wildpark Christianental

Der Heimattiergarten „Christianental“ setzte mit 5 Mitarbeitern und einem Jugendlichen im freiwilligen ökologischen Jahr die Arbeiten in der Hege und Pflege von 130 Wildtieren in 50 Arten und 70 Haustieren in 10 Rassen fort. Die Verbundenheit der Besucher des Wildparks mit ihrer Einrichtung kommt auch mit einem Spendenaufkommen in Höhe von über 45.000 € und einer Einnahme durch Tierpatenschaften in einer Höhe von 9.000 € zum Ausdruck. Weiterhin widmet sich der Wildpark intensiv dem Schutz stark bedrohter Arten. So verfolgen wir die artgerechte Haltung und Zucht von gefährdeten Greifvogelarten wie z.B. der Sumpfohreule, des Steinkauzes, der Wanderfalken, der Würgfalken und des Rotmilans. Verletzte Wildtiere werden aufgenommen, ärztlich versorgt, gepflegt und nach Möglichkeit wieder ausgewildert.

In Zusammenarbeit mit der Kommunalen Beschäftigungsagentur, der Arbeitsförderungs-gesellschaft Harz und den Mitarbeitern konnten folgende Maßnahmen umgesetzt werden:

- Anbringung und Wartung diverser Nistkästen
- Erneuerung von Schautafeln
- Erweiterung der Benjeshecke um den Wildpark
- Neugestaltung des Meerschweingeheges
- Instandsetzung der Wege und teilweise der Hauptstraße
- Vorbereitung zur Teichentschlammung und Edelkrebsansiedlung
- Diverse gartengestalterische Maßnahmen
- Neubau einer Futterstelle für das Sikagehege



In enger Zusammenarbeit mit dem Förderverein Wildpark Christianental e.V. (ca. 240 Mitglieder) konnten folgende Aktionen ermöglicht werden:

- Beschaffung von Schau- und Lehrtafeln
- Beschaffung von Volierschildern
- Wartung des Futterautomaten
- Beschaffung von Lottomitteln zum Neubau des Luchsgeheges
- Durchführung von Fachexkursionen in andere Zoos
- Pflanzung seltener Gehölze und Vergabe von Baumpatenschaften
- Organisation und Durchführung folgender Veranstaltungen:
 - Frühjahrsputz
 - Ostereiersuchen für Kinder
 - 22. Wildparkfest
 - Puppentheater
 - 5. Familienerlebnistag „Wald“
 - Mitgliederversammlung



22. Wildparkfest

Auch die Anzahl der Tierpatenschaften konnte in diesem Jahr auf 90 erhöht werden.

2.2.4 Bauhof



Straßenreinigung / Winterdienst / Verkehrssicherung

Im Rahmen der Verkehrssicherungspflicht und der Gewährleistung von Ordnung und Sauberkeit im Stadtgebiet und umliegenden Ortsteilen wurde durch den Bauhof ganzjährig die Straßenreinigung auf ca. 180 km witterungsbedingt abgedeckt. In Verantwortung des Bauhofes und der Unterstützung des SG Grünanlagen und Friedhöfe sowie eingesetzter Fremdfirmen wurde auf ca. 300 Straßen und Fußwegen, 68 Brücken und Fußgängerüberwegen der Winterdienst im Mehrschichtsystem durchgeführt. Dies betraf sowohl die Kernstadt, als auch die Ortsteile Benzingerode, Silstedt, Minsleben, Reddeber und Schierke. Dabei wurden an 38 Einsatztagen ca. 400 Tonnen Splitt und 290 Tonnen Salz/Sole zur Absicherung der Verkehrssicherheit auf Straßen, Wegen und Plätzen aufgebracht. Die Gesamtzahl der Einsatzstunden beläuft sich in den Wintermonaten auf über 4000 Stunden. Das hatte auch zur Folge, dass rund 400t Splitt im Rahmen der Frühjahrsreinigung 2016 durch die Kehrmaschi-

nen bzw. Handreiniger wieder aufgenommen und entsorgt werden musste. Insgesamt wurden im Jahr 2016 ca. 910t Tonnen Kehrriech im Rahmen der Straßenreinigung entsorgt. Weiterhin wurden im Kernstadtbereich ganzjährig 118 Bushaltestellen gereinigt und instandgehalten. Des Weiteren wurden an 7 Tagen die Woche, die ca. 400 Stück Papierkörbe der Kernstadt geleert. Auch die 16 Litfaßsäulen werden durch den Bauhof instandgehalten.

Ganzjährig und unabhängig der Witterung werden durch die Mitarbeiter des Bauhofes erforderliche Verkehrssicherungsmaßnahmen, wie z.B. Beschilderungen, Markierungen sowie auch die Reparatur und Instandhaltung von Verkehrsleit-einrichtungen durchgeführt.

Dank der großen und umsichtigen Einsatzbereitschaft der Mitarbeiter kam es zu keinen nennenswerten Unfallschäden.

Instandsetzung städtischer Objekte

Die jährlich wiederkehrenden Arbeiten sind Daueraufträge von allen Ämtern, dazu kommen noch Einzelaufträge, in denen sich das Leistungsspektrum des Bauhofes widerspiegelt. Ein Großteil der Arbeiten sind Sofortreparaturen, wie z.B. Unterhaltung der Beschilderung und Reparatur von Straßen und Gehwegen im Stadtgebiet. Des Weiteren wurden an städtischen Liegenschaften Reparatur- bzw. Modernisierungsleistungen im Bereich Maler-, Elektro-, Tischler-, Trockenbau- und Schlosserarbeiten mit bauhofeigenem Fach-

personal durchgeführt. Dazu zählten Renovierung Wohnheim Kohlgartenstraße, Kita Auerhahn – Renovierung Nebengebäude und Außenanlagen, Reparatur Brücke Fachhochschule, Geländer Mettewiese, Erweiterung des Wertstoffhofes, Renovierungsarbeiten im neuen Gartenamt. Weiterhin erfolgte die Renovierung sämtlicher Litfaßsäulen im Stadtgebiet von Wernigerode. Die städtischen Brunnenanlagen werden witterungsbedingt täglich durch Mitarbeiter des Bauhofes gereinigt und gewartet.

Unterstützung städtischer Ämter und Einrichtungen bei der Durchführung von Veranstaltungen

Auch im Jahr 2016 hat sich der Bauhof mit großem Engagement bei der Vorbereitung und Mitgestaltung von städtischen Festen eingebracht. Dabei standen das Rathausfest und der Weihnachtsmarkt im Vordergrund der Aktivitäten. Im Jahr 2016 wurden insgesamt **2.300 Stunden** zur Organisation und Absicherung von kulturellen Veranstaltungen aufgebracht.

- Schlossfestspiele / Schlosswinter
- Harzgebirgslauf
- Weinfest
- Weihnachtsmarkt / Wintermarkt
- Museumsfrühling
- Kindertag Bürgerpark
- Altstadtfest

- Feste der Vereine
 - Kulturkint
 - Bürgerfrühstück
 - Weltkindertag IB / Kindertag
 - Walpurgis in Schierke / Wernigerode
 - Schierker Wintersportwochen
 - Chocolata
 - Radsporttage 2016
 - Feste im Bürgerpark
 - Erntedankfest Silstedt
 - Schierker Kuhball
 - Schierker Musiksommer
- MDR Harz Open Air
 - Jahrestagung WJSC
 - Umwelttag 2016
 - Parkfest / Weihnachtsmarkt Minsleben
 - Endurothron Schierke
 - Klavierwettbewerb 2016
 - Christianentallauf
 - Ton und Töne
 - Rathausfest
 - Literaturtage

Wertstoffhof



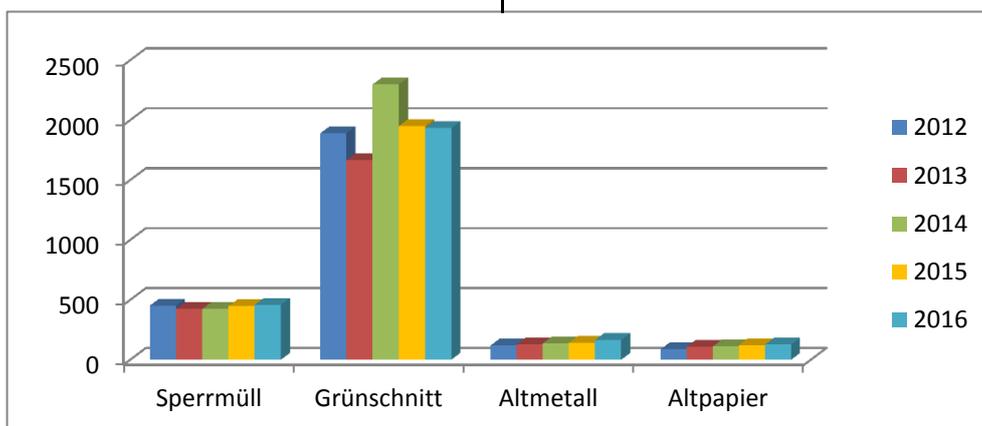
Die Bewirtschaftung und Instandhaltung des Wertstoffhofes erfolgt ausschließlich durch den Bauhof der Stadt Wernigerode. Ganzjährig von Montag – Samstag sind 2 Mitarbeiter des Bauhofes für die Koordinierung der Abläufe sowie für Ordnung und Sauberkeit auf dem Gelände tätig.

Insgesamt wurden 1288 Container mit 3185 to Wertstoffgut umgesetzt.

Die Container werden von der Entsorgungswirtschaft Landkreis Harz (ENWI) bereitgestellt. Der Recyclinghof findet in der Bevölkerung gerade durch das seit 2012 eingeführte Verbrennungsverbot von Grünschnitt eine hohe Akzeptanz und wird ganzjährig unter Berücksichtigung witterungsbedingter Einflüsse gleichermaßen angenommen. Allein Grünschnitt ist eine stetige Steigerung der Containerumschläge zu verzeichnen.

Containerumschlag per 31.12.2016

- 644 Container für 1934 to Grünschnitt
- 292 Container für 501 to Altholz
- 49 Container für 126 to Altpapier
- 292 Container für 459 to Sperrmüll
- 84 Container für 165 to Altmetall



2.3 Stadtforst Wernigerode

Liegenschaften, forstliche Planungen und hoheitliche Aufgaben

Der Stadtwald Wernigerode wird folgendermaßen begrenzt:

- im Osten vom Stadtgebiet Nöschenrode und dem Voigtstieg/Eisergrund
- im Süden vom Zillierbach und der B 244
- im Westen von der L 100
- im Norden vom Stadtgebiet Hasserode.

Dazu kommen die Waldgebiete am Agnesberg, am Horstberg, am Ratskopf und am Ziegenberg sowie in Schierke.

Zur Sicherung der gesetzlich geforderten Waldbewirtschaftung wurde eine Inventur des Stadtwaldes abgeschlossen. Dieses als Forsteinrichtungswerk bezeichnete Fachgutachten gibt Aussagen über 2.045 Hektar Baumbestand, über ökologische Besonderheiten, zur Walderschließung etc. Weiterhin dient es als mittelfristige forstliche Planung. Ohne die Nachhaltigkeit zu gefährden (Übernutzung), können z.Z. ca. 11.000 Festmeter genutzt werden; eine Menge die ca. 350 LKW-Ladungen entspricht. Daneben bilden die Standorts- und die Waldbiotopkartierung Grundlage der Waldbewirtschaftung.

Durch die Forststrukturreform im Land Sachsen-Anhalt ist das Revier Stadtforst zu einem gefragten Ansprechpartner in Sachen Wald, Forst und Holz sowie in Sachen Tourismus und Naturschutz in Wernigerode und Umgebung geworden. Innerhalb der Stadtverwaltung wurde das Sachgebiet verstärkt bei Planungen und Stellungnahmen anderer Ämter insbesondere zur Entwicklung von Schierke beteiligt. Ein Waldflächentausch zur Entwicklung eines Tourismusgebietes in Schierke wurde weiterhin umgesetzt. Dazu wurden mehrere Grenz-

termine mit dem ALFF Mitte und dem Landesforstbetrieb durchgeführt.

2015 hat das Landeszentrum Wald vertragsgemäß die Betreuung des Stadtwaldes übernommen und ihn als 6. Revier in das Betreuungsförstamt Wippra aufgenommen. 2016 wurde von beiden Partnern eingeschätzt, dass die Betreuung des Stadtwaldes durch das LZW eine richtige Entscheidung war und fortgesetzt werden soll.

Das Revier Stadtforst ist weiterhin für die Einhaltung des Feld- und Forstordnungsgesetzes und des Waldbrandschutzes im Stadtwald Wernigerode zuständig. Im Förstamt Wippra hat das Revier Aufgaben in der Waldbrandbereitschaft übernommen.

In folgenden Gremien wurde mitgearbeitet:

- AG Kommunalwald Sachsen-Anhalt
- AK Kommunalwald Niedersachsen
- Regionale Arbeitsgruppe PEFC Sachsen-Anhalt
- AG Testbetriebsnetz Sachsen-Anhalt
- Bau- und Umweltausschuss der Stadt Wernigerode
- Mitgliederversammlung des Waldbesitzerverbandes in Hundisburg
- Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Harzklubs Wernigerode

Auf dem Braunekohlberg wurde eine Waldfläche als Trainingsareal für 2 Rettungshundestaffeln bereitgestellt, welches diese seitdem sehr häufig nutzen.

Forst- und Jagdbetrieb

Im Jahr 2016 trat wiederholt eine Reihe von Wetterunbilden auf, z.B. die Winterstürme am 02. und am 08. Februar, ein Starkregenereignis am 02. Juni sowie eine extreme Hitze- und Dürreperiode im August und September. Die

jeweiligen Folgeschäden am Waldbestand und an den Wegen wurden innerhalb weniger Wochen behoben. Der Holzeinschlag wurde in einem durchschnittlich guten Nachfrage- und Preisumfeld vermarktet.

Walderneuerung und Waldpflege

- Pflanzung zur Erziehung standortgerechter, stabiler Waldbestände und zur Wiederbewaldung von Schadflächen

- Abgabe von ca. 332 Festmeter Brennholz an lokale Selbstwerber

- Flächenvorbereitung für künftige Aufforstungsmaßnahmen (maschinelle Bodenbearbeitung; ca. 3,50 Hektar Pein-Plant-Verfahren, siehe Foto)



- Aufforstung durch Unternehmer auf 4,10 Hektar mit den Baumarten Gemeine Fichte,

Europäische Lärche, Stieleiche, Bergahorn, Winterlinde und Roterle sowie Naturverjüngung

- Erhalt von Fördermitteln für eine Pflanzung auf 0,7 ha
- Kulturpflege auf 3,15 Hektar, Jungwuchspflege auf 12,15 ha, Läuterung auf 2,00 Hektar
- Die sehr kostenintensive Bereitstellung der Weihnachtsbäume für die Innenstadtdekoration erfolgte analog der vergangenen Jahre.
- Über 200 Bäume und über 100 Bund Schmuckreisig wurden an städtische Bereiche und an private Abnehmer abgegeben. Hohe Weihnachtsbaumqualitäten können aus dem Stadtwald kaum noch bereitgestellt werden; sie wurden über gewerbliche Anbieter bezogen.

Walderschließung

- Wegeunterhaltung einschließlich Grabenpflege auf einer Länge von ca. 9.695 laufenden Metern (Drängetalhangweg, Kaltes Tal, Nöschenröder Hangweg, Schäfergrund, Pisseckenweg und Kapitelsberg)
- Bemerkenswert war der 02. Juni 2016, an dem vormittags innerhalb von 2 Stunden 60 l/m² Regen fiel und diverse Überschwemmungen verursacht hat. Dadurch bedingt wurden zusätzliche Aufwendun-

gen für die Wegeinstandsetzung/Grabenpflege notwendig.

- Der Walderschließungsgrad des Stadtwaldes ist mit 21 lfm/ha unterdurchschnittlich, d.h. dass einige Stadtwaldbereiche eine Wegeerschließung benötigen. Am Eichberg wurden dazu alle Vorarbeiten durchgeführt (Trassenfreihieb, Projektierung etc.). Obwohl alle behördlichen Genehmigungen sowie ein Fördermittelbescheid vorlagen, wurde die Maßnahme auf politischen Druck nicht umgesetzt



Überschwemmung im Kalten Tal und im Schäfergrund am 02.06.2016

Waldschutz und Holzernte

- 2016 wurden durch die Borkenkäferarten 1.315 Fm Schadh Holz verursacht.
- Zusätzlich fielen ca. 1.890 Fm Windbruch an.
- Auf Grund der trocken-heißen Witterung sowie der Fruktifikation war bereits im September ein vorzeitiger Laubabfall bei den Rotbuchen zu verzeichnen.

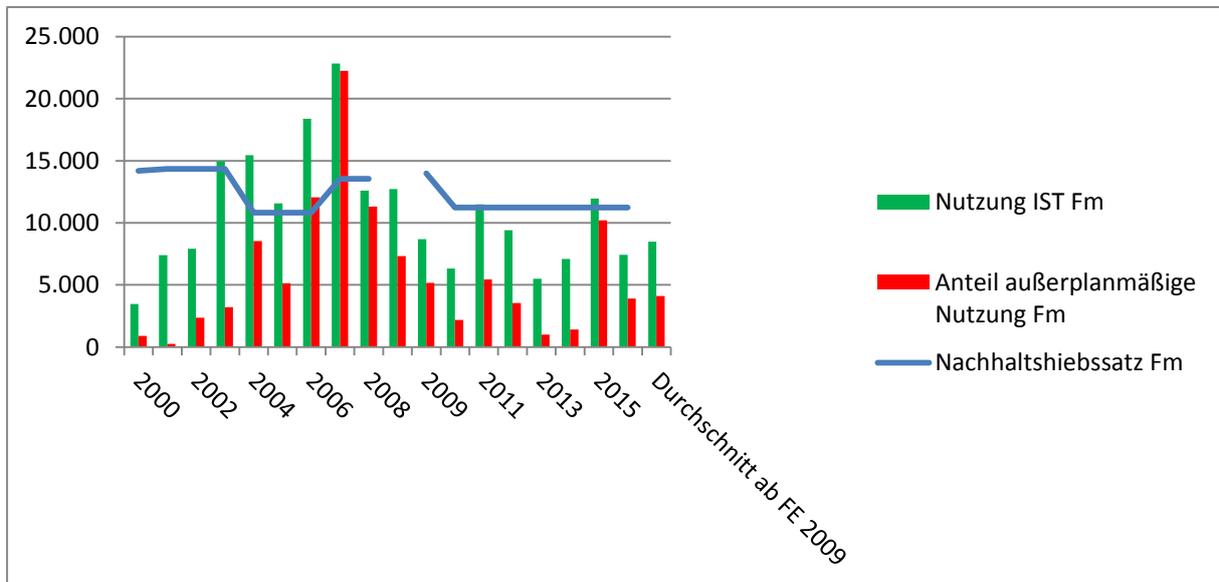
Am 10.09.2016 brannte ein 89 jähriger Fichtenwald am Alten Hüttstieg auf einer Fläche von ca. 3000 m². Die Waldbrandursache konnte nicht ermittelt werden. Das Feuer wurde von der Feuerwehr an 2 Tagen aufwendig gelöscht und hat größeren Schaden an der Verjüngung sowie einen Holzverlust von ca, 70 fm ange richtet.

Entwicklung Holzeinschlag

- Einnahmen aus dem Holzverkauf in Höhe von ca. 403.000 Euro (Plan 330.000 €).
- Einsatz von regionalen Unternehmern hauptsächlich in den Bereichen: Holzein-

schlag- und -rückung, Bodenbearbeitung und Aufforstung

- Auf Grund sehr schwieriger Geländebedingungen musste im Herbst wieder ein aufwendiger Seilkraneinsatz mit teilweiser Sperrung der L 100 durchgeführt werden.



Personal

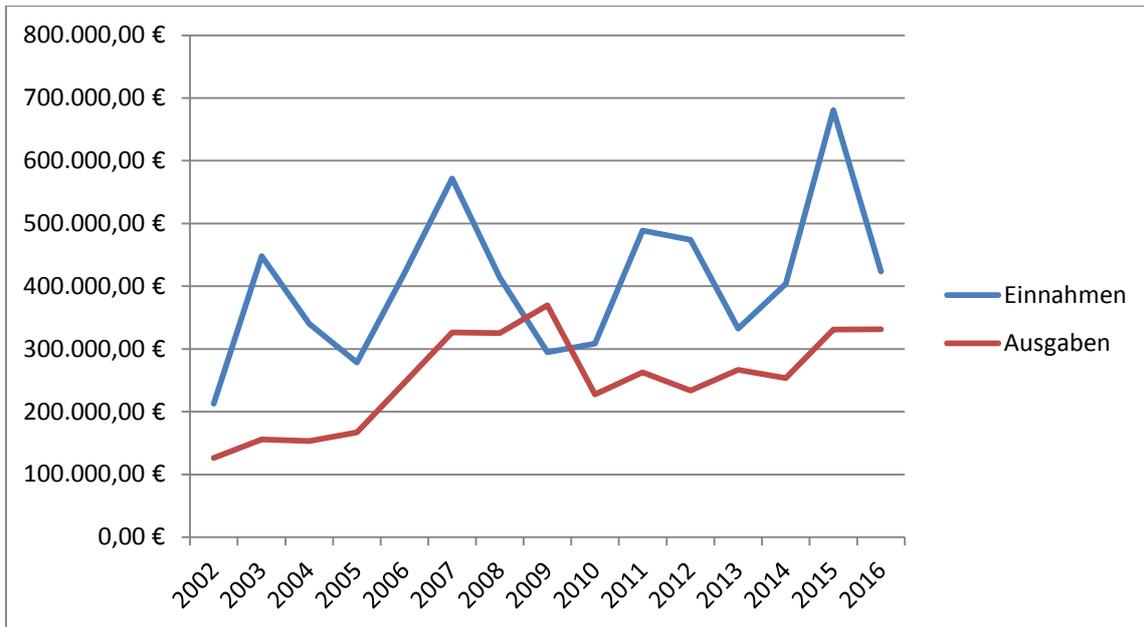
2015 wurden die ehemalige Revierförsterin und 4 Forstwirte in andere städtische Bereiche umgesetzt, so dass im Forstbetrieb ein Revierförster und eine Sachbearbeiterin beschäftigt waren. Für Forstarbeiten wurden Mitarbeiter

des Bauhofes bereitgestellt. Die entsprechenden Kosten wurden intern verrechnet. Es wurden Weiterbildungslehrgänge zu den Themen Waldbau und zur betrieblichen Zielvereinbarung des LZW besucht.

Kostenentwicklung

Für die jährliche Erhebung der betriebswirtschaftlichen Daten wurde beim „Testbetriebsnetz“ mitgearbeitet und an einer Schulung

teilgenommen. Die erhobenen Daten wurden an die bundesdeutsche Zentrale zur weiteren Auswertung gemeldet.

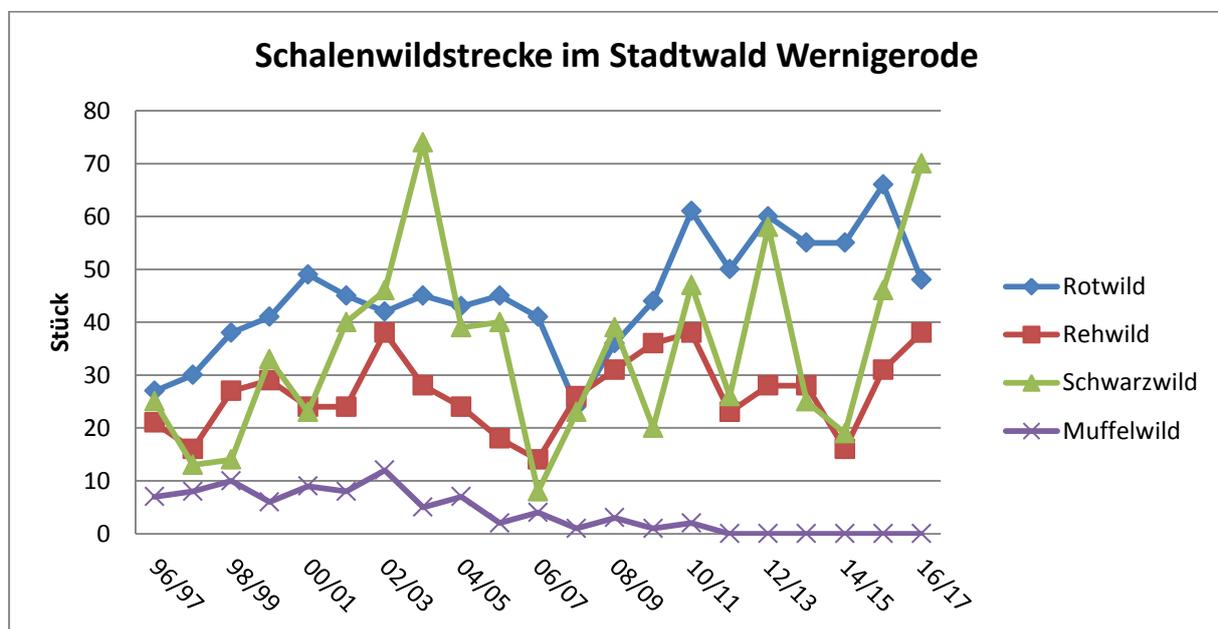


Verwaltungshaushalt Revier Stadtforst

Jagd und Wild

Der behördliche Rotwildabschussplan konnte nur zu ca. 80% erfüllt werden, da ein Monat witterungsbedingt nicht zur Bejagung genutzt werden konnte. Die Rotwildstrecke entspricht in ihrer Zusammensetzung den Vorgaben der Hegerichtlinie. Die jagdlichen Aktivitäten der vergangenen Jahre haben zu einer Anpassung des Rotwildbestandes geführt, der sichtbar weniger Schäden am Wald verursacht und einen starken Anstieg der natürlichen Verjüngung zur Folge hat. Die Rehwildstrecke lag 16

% über dem Abschussplan. Die Schwarzwildstrecke war die zweithöchste in den zurückliegenden 25 Jahren. Die vor Jahren ausgewilderten Luchse haben sich im Harz etabliert und das Muffelwild soweit dezimiert, so dass es seit 2011 nicht mehr im Stadtwald Wernigerode vorkommt. Die Tierseuchenüberwachung bei der Schwarzwild-, Waschbär- und Fuchspopulation (klassische Schweinepest, Brucellose, Aujeszkysche Krankheit, Tollwut) wurde fortgesetzt.



Nach wie vor erschwerten der hohe Besucherdruck und freilaufende Hunde die Jagdausübung. 22 Begehungsscheininhaber aus dem Raum Wernigerode und 4 Jagdgäste wurden an der Jagdausübung beteiligt.

Es wurden 4 große und eine Reihe kleinerer Gesellschaftsjagden mit gutem bis sehr gutem Ergebnis durchgeführt. Das erlegte Wildbret wurde ausschließlich lokal und regional vermarktet (Abgabe an die Bevölkerung, Gastronomie und einen örtlichen Wildhändler). Im Frühjahr 2016 wurde dazu eine neue Wildkühlkammer beschafft. Sie entspricht den aktuellen Hygieneanforderungen und erleichtert die Arbeit bei der Wildvermarktung deutlich. Weiterhin wurde 2016 eine Vielzahl jagdlicher Einrichtungen (Hochsitze) erneuert.



Anlieferung der neuen Wildkammer in Modulbauweise.

Im September fand die diesjährige Hauptprüfung des Klubs für Bayerische Gebirgsschweisshunde 1912 e.V. im Stadtwald statt.



Übergabe der Urkunde nach erfolgreicher Prüfung

3. Dezernat Gemeinwesen

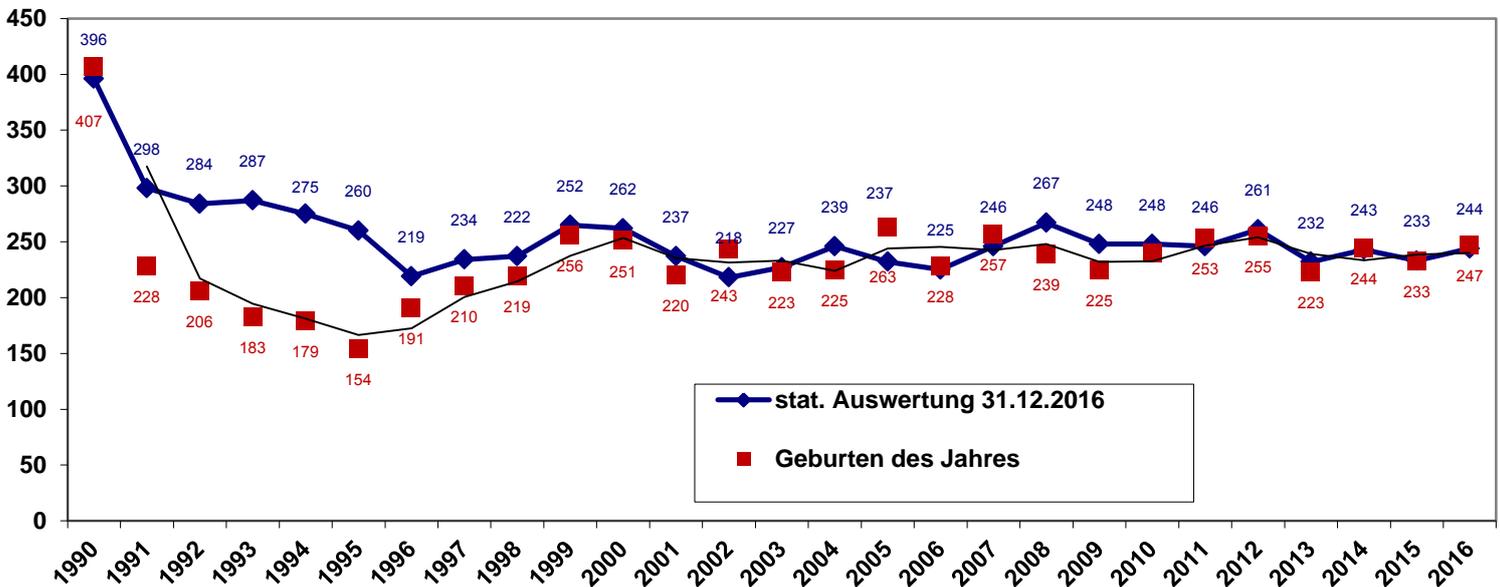
3.1. Amt für Schule, Kultur und Sport

3.1.1 Allgemeine Schulangelegenheiten

Am 13. August 2016 wurden 239 Schülerinnen und Schüler eingeschult, davon 216 Kinder in 5 kommunale Grundschulen und 23 in die Freie Grundschule. Die Gesamtschülerzahl im Schuljahr 2015/2016 betrug 872 Kinder und

belegt eine positive Tendenz in der Schulentwicklung. Für die Folgejahre lässt die Geburtenübersicht eine weitere stabile Gesamtschülerzahl erkennen.

Grafik: Wernigerode gesamt 2016 (Geburten Reddeber und Schierke erst ab 2009)



Die **Grundschule „Adolph Diesterweg“** ist eine Kreativschule mit musikalischem Klassenzimmer. So wird für die Kinder u. a. ein musikalisches Angebot zum Erlernen des Flötespielens sowie die Mitarbeit im Schulchor angeboten.

Im Schuljahr 2015/16 konnten in der Grundschule folgende Baumaßnahmen durchgeführt werden:

- Umbau des Raumes der AG Astronomie
 - Errichtung eines Spielgerätehauses
 - Lieferung von 16 Fahrradständern
- Der Aufbau wird im Januar 2017 erfolgen.

Bei der 22. Mathematikolympiade (Stufe 2) der Stadt Wernigerode belegten Jan Schrader (Klasse 3) und Kian Dirks (Klasse 4) jeweils den 1. Platz.

Im Mai 2016 nahmen die Schülerinnen und Schüler am 46. Jugendwettbewerb „jugend creativ“ der Harzer Volksbank Wernigerode zum Thema „Fantastische Helden und echte Vorbilder: Wer inspiriert dich?“ teil.

Auf Ortsebene erreichten die Kinder folgende Platzierungen:

Hollie Hüber 1 a	1. Platz
Celina Meister 4 a	1. Platz
Friederike Frommhold 2 b	2. Platz
Ben Valentin Müller 3 a	2. Platz
Lilly Hanstein 4 c	3. Platz

Friederike Frommhold erreichte mit ihrem Bild auf Landesebene sogar den 4. Platz.

Das Schulprofil der **Grundschule „Harzblick“** ist die Integration und Förderung. Die Grundschule arbeitet eng mit der Liv-Ullmann-Schule zusam-

men, konnte so eine Kooperationsklasse einrichten und ist Mitglied des Förderzentrums Wernigerode. Die Grundschule hat das Zertifikat „Schule mit inklusivem Schulkonzept“. Im Schuljahr 2015/16 wurde eine Kooperationsklasse an der Grundschule Harzblick im Förderzentrum Wernigerode fortgeführt.

In der Grundschule fanden wieder viele Veranstaltungen statt, so wurden u. a. das Chortreffen der Wernigeröder Grundschulen, der Vorlesetag der AOK und eine Veranstaltung mit dem Okertaler Marionettentheater durchgeführt.

Nachfolgende Baumaßnahmen erfolgten:

- Erneuerung Dachausstieg Freie Grundschule nach Sturm
- Große Dachreparatur Turnhalle
- Erneuerung der Kabelkanäle im gesamten Gebäude (Grundschule und Freie Grundschule)
- Malerarbeiten aufgrund der Erneuerung der Kabelkanäle im gesamten Objekt

Die **Grundschule „A. Hermann Francke“** ist eine Netzwerkschule im Land Sachsen-Anhalt mit dem Schwerpunkt der Begabtenförderung. Die Schule hat seit 2012 das Gütesiegel „Begabtenfördernde Schule im Land Sachsen-Anhalt“. 2016 fanden wieder verschiedene Projekte statt, wie z. B. das „Frühlingskonzert“ (Gemeinschaftsprojekt mit der Kreismusikschule), das Puppentheater „Hugos Plan“, der HEUREKA Wettbewerb und die Waldjugendspiele für die Klassen 3 und 4.

Als Baumaßnahmen wurden 2016 realisiert:

- Aufbau des neuen Spielgerätes (Schaukel)
- Bolzplatztor
- Aufstellung des Ballfangzaunes

Die Grundschule **„Henning Calvör“** in Silstedt ist eine „Heimatschule“ mit Familienorientierung und Traditionspflege.

Im August wurde ein Hoffest der Begegnung an der Liv-Ullmann-Schule für Geistigbehinderte gefeiert. Die 9. „Weihnachtsgeschönveranstaltung“ fand im November in Benzingerode statt. Diese Veranstaltung wird traditionell genutzt, um dem Förderverein, Sponsoren und allen fleißigen Helfern zu danken.

2016 konnte das Dach des Geräteschuppens abgedichtet und Klassenräume renoviert werden. Ein besonderer Höhepunkt war in diesem Jahr die Abschlussfahrt zum Schuljahresende nach Pullmann City in Hasselfelde.



Das Leitbild der **Ganztagsgrundschule Stadtfeld** orientiert sich auf handelndes und fachübergreifendes Lernen, das in offener Unterrichtsform umgesetzt wird. Die gewaltfreie Konfliktlösung steht im Fokus des pädagogischen Konzeptes. Breiten Zuspruch erhält die Grundschule für ihr gemeinsames Programm mit der Förderschule „Pestalozzi“ zur Unterstützung lernbehinderter Kinder. Die Schule hat es sich zum Ziel gesetzt, für die Kinder einen Lebensraum zu schaffen, der Begegnungs- und Rückzugsbereiche, aber auch pädagogisch betreute Freizeitaktivitäten anbietet.

Im Rahmen des Schulsportfestes fand zum wiederholten Mal der „Lauf für UNICEF“ statt. Es wurden verschiedene Projekte durchgeführt, so u. a. der „Tag der Musik und des Singens“ gemeinsam mit der Landesmusikschule Kloster Michaelstein und der Kreismusikschule, das „Tanzprojekt“ und der Martinstag „Wir teilen mit den Kindern der Welt“. Aus Anlass des Martinstages packten alle Kinder gemeinsam mit ihren Eltern, Lehrern und pädagogischen Mitarbeitern im Rahmen der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“. Es wurden insgesamt 105 Päckchen übergeben. Das Tanzprojekt wurde von vielen Sponsoren unterstützt. Hierfür gilt noch einmal unser Dankeschön.

Des Weiteren beteiligte sich die Ganztagsgrundschule Stadtfeld erfolgreich am Wettbewerb „Spielen macht Schule 2016“ und erhielt Spiele im Gesamtwert von 3.700,00 €.

Auch 2016 wurden an den Wernigeröder Grundschulen erfolgreich die Stadtolympiade Mathematik, Malwettbewerbe und Rezitatorenaußscheidung und der bundesweite Vorlesetag durchgeführt. Es gab in den einzelnen Grundschulen 2016 wieder viele interessante Veranstaltungen für die Schü-

lerinnen und Schüler z. B. das Sportfest der Jüngsten, die Radfahrprüfung, das Stadt-Soccer-Turnier, den Schulfasching, die Schulfahrt mit verschiedenen Zielen, Kinobesuche, das Turnier „Ball über die Schnur“, die Kreis-Kinder- und Jugendolympiade, das Chortreffen aller Wernigeröder Grundschulen und das gemeinsame Weihnachtssingen. In allen Grundschulen wurden Arbeitsgemeinschaften angeboten und Projekttag durchgeführt.

2016 fand der 19. Literaturwettbewerb statt. Es beteiligten sich 156 Schülerinnen und Schüler aus dem Grund- und Sekundarschulbereich, den Gymnasien der Stadt Wernigerode, der Berufsbildenden Schule und der „Offenen Schreibwerkstatt“. 38 Preisträger konnten ausgezeichnet werden. So wurde 10 x der 1. Platz, 11 x der 2. Platz, 12 x der 3. Platz und 5 x ein Sonderpreis vergeben. Ganz besonders hat sich auch die Schreibwerkstatt der Grundschule „August Hermann Francke“ in diesem Jahr eingebracht, in dem sie die eingereichten Texte noch mit vielen schönen Bildern gestaltete.

Auch die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode war unter der ehrenamtlichen Leitung von Frau Christine Schulz wieder sehr kreativ. So wurden u. a. Vorschläge für den neuen Aufruf für den Literaturwettbewerb 2017 erarbeitet, viele gute Gedanken zu Papier gebracht und die Schreib- und Ausdrucksmöglichkeiten weiterentwickelt. Die „Offene Schreibwerkstatt“ Wernigerode wurde mit dem Verein „Freunde der Stadtbibliothek Wernigerode“ in Kooperation mit dem Friedrich-Bödecker-Kreis und der Stadt Wernigerode ins Leben gerufen.

Die **Freien Grundschule** befindet sich in privater Trägerschaft und arbeitet mit einem musikalisch-ästhetischem Konzept. Die Freie Grundschule versteht sich als kindgerechte Leistungsschule in der natürlich „Lesen, Schreiben und Rechnen im Mittelpunkt“ stehen. Lernen an der Freien Grundschule Wernigerode beinhaltet im Wesentlichen die Entwicklung von Kreativität, Intelligenz sowie die Förderung individueller Begabungen und Persönlichkeitsentwicklung. Seit 2009 wird ein

klassenübergreifender Streicherklassenunterricht angeboten.

Im April 2016 wurde zum 3. Mal der Sponsorenlauf durchgeführt. Alle strengten sich für eine gemeinsame Sache an und es kamen 12.348,16 € zusammen. Das Geld soll unterstützend für die technisch-akustische Ausstattung des künftigen Musikbereiches im dritten Obergeschoss der Schule verwendet werden.

Bei der 22. Stadtmatheolympiade belegte die Freie Grundschule in der der Mannschaftswertung den 1. Platz.

Wie in jedem Jahr übernahm die Freie Grundschule wieder die Organisation des Fair-Play-Soccer-Turniers aller Wernigeröder Grundschulen und des FÖZ Pestalozzi mit Unterstützung der Stadtverwaltung. Bereits zum 4. Mal nahmen die Kinder am Bundesfinale der Fair-Play-Soccer-Tour auf der Insel Rügen teil.

Die Schule war an der Mitgestaltung der Eröffnung des Museums für Luftfahrt und Technik beteiligt und organisierte das Chortreffen aller Wernigeröder Grundschulen mit Unterstützung des Landesgymnasiums für Musik.



Ein besonderer Höhepunkt war, die Teilnahme des Chores an der Premiere des Wernigeröder Rocksical „Bandfever“ in der Harzlandhalle in Ilsenburg mit dem Pink-Floyd-Klassiker „Another Brick in the Wall“.

3.1.2 Das Harzplanetarium

Das Harzplanetarium wurde 1971/72 errichtet und mit einem Sternprojektor ZKP 1 vom VEB Carl-Zeiss-Jena ausgestattet.

Mit der erneuten Bewilligung von Lehrerstunden durch das Kultusministerium Sachsen-Anhalt entsprechend des Schulgesetzes wurde für das Jahr 2016 das weitere Betreiben des

Planetariums sichergestellt und ergänzende Bildungsangebote vorgehalten. Dadurch ist es möglich, alle Veranstaltungen vom Kindergarten über Hort, Grundschulbereich, Sekundarbereich und Gymnasien, sowie private Buchungen in den zeitlichen Möglichkeiten durchzuführen.

Anmeldungen sind über Telefon und E-Mail möglich.

Mit großem Interesse wurde dieses Angebot im vergangenen Jahr von 781 Kindern und 305 Erwachsenen genutzt.

Grundschulen nutzten wieder das Angebot "Der Tagbogen der Sonne", Gymnasien "Von der Erde ins All" als Einstieg oder auch Kursabschluss.

Der Besuch von umliegenden Sekundarschulen war nicht sehr rege, Schulklassen, welche im Rahmen der Klassenfahrten nach Wernigerode kamen, nutzten dagegen das Angebot gern.

Neu im Programm ist seit Herbst 2016 das Programm "Zwei Linsen verändern die Welt" und läuft seither im Wechsel mit anderen Angeboten.

Highlight war am 6.4.2016 eine Veranstaltung mit Schülern der BbS Quedlinburg, welche mit Gästen aus Tschechien kamen. Diese konnten die Veranstaltung in ihrer Muttersprache verfolgen, dank der vom Harzplanetarium bereitgestellten Sounddatei. Auf ein Startzeichen hörten die Schülerinnen und Schüler per Handy/Kopfhörer mit.

Kindertagesstätten, wie die Quasselstrippe, Flax & Krümel oder der evangelische Kindergarten u. a. nutzten ebenso Angebote aus dem Programm.

Die Veröffentlichung von Terminen, welche für eine Geburtstagsfeier vereinbart wurden, führte zur Erweiterung des Angebotes an Veranstaltungen. Erneut bestätigte sich die Belieb-

heit dieser Veranstaltungen mit Vorträgen über Sternzeichen in Verbindung mit Geburtstagen. Als weiteren Veranstaltungshöhepunkt konnte das Konzert mit der Jazzband „Nachtfarben“ am 27.02.2016 ins Programm aufgenommen werden.



Mit der Änderung der Ansprechpartner beim Amt für Kultur und der damit verbundenen Neuordnung einfacher Abläufe ergaben sich seit dem Sommer wesentliche Verbesserungen in der Zusammenarbeit.

3.1.3 Allgemeine Sportangelegenheiten

Es bestehen in der Stadt Wernigerode 55 Sportvereine die Mitglied im Kreissportbund Harz sind. Diese haben insgesamt 7.363 Mitglieder. Daneben gibt es weitere Angebote von Privatanbietern, die das Sportangebot in Wernigerode ergänzen. Die Zahl der Vereinsmitglieder, der beim Kreissportbund eingetragenen Vereine, ist gegenüber dem Jahr 2016 wieder leicht gestiegen. Immer noch sind die meisten Mitglieder Einwohner der Stadt Wernigerode und seiner Ortsteile. Die Einwohner der umliegenden Städte und Gemeinden nutzen das abwechslungsreiche, vielfältige sportliche Angebot unserer städtischen Sportvereine intensiv. Von den 7.363 Mitgliedern sind 2.147 Kinder und Jugendliche bis 18 Jahre. Das entspricht 29,16 % der Gesamtmitgliederzahl.

In der Altersgruppe 60+ treiben mittlerweile 1.747 Personen in unseren Vereinen Sport. Diese Zahl ist ebenfalls gegenüber dem Vorjahr angestiegen. Gemessen an der Gesamtmitgliederzahl sind es 23,73 %. Zunehmend wird es für die Sportvereine, die im Rehabilitationssport tätig sind, schwieriger neue Mitglieder aufzunehmen, da ihnen aktive Übungsleiter fehlen.

Bewährt haben sich weiterhin die sportlichen Arbeitsgemeinschaften an unseren Wernigeröder Grundschulen. Unter der Rubrik „Sport in Schule und Verein“ werden verschiedene Sportarten angeboten. Sehr bemüht sind die Abteilung Floorball des Wernigeröder Sportvereins „Rot-Weiß“ 1949 e.V., der Skiklub

Wernigerode, der Handballverein, der 1. Tanzsportclub Wernigerode, sowie der Harzer Sportverein Abteilung Volleyball.

Im Jahr 2016 fanden in der Stadt Wernigerode wieder zahlreiche Sportveranstaltungen mit überregionaler Bedeutung statt, so u. a.:

- 39. Harzgebirgslauf
- 26. Harzbestenermittlung
- 19. Wernigeröder Radsporttage
- 37. Harzquerung
- 44. Rathauspokalturnier in den Standard- und lateinamerikanischen Tänzen
- 8. Wernigeröder „Oldie-Cup“
- Endurothon in Schierke
- 2. Harzer Firmenlauf



Diese Veranstaltungen werden durch die Vereine größtenteils alleine organisiert. Das Amt für Schule, Kultur und Sport unterstützt diese finanziell oder technisch.

Traditionell wurden am 20.04.2016 die besten Sportlerinnen und Sportler unserer Stadt mit der Eintragung ins Ehrenbuch des Sports geehrt.



Die Veranstaltung fand wieder in der Sporthalle Stadtfeld statt. Sportler aus 12 Vereinen

konnten für ihre sportlichen Leistungen im



Wettkampfsjahr 2015 ausgezeichnet werden.

Im Rahmen der Sportlerlehre wurden weiterhin 6 Personen für ihr herausragendes ehrenamtliches Engagement geehrt. Dazu gehörten Detlef Brozio vom Kreissportbund Harz e.V., Wolfgang Niemann vom Behinderten- und Rehabilitationssportverein Wernigerode, Uwe Hallbauer vom Handballverein Wernigerode, Dieter Kabelitz, Veronika Clare und Heinz Jürgen Preller vom Wernigeröder Sportverein Rot-Weiß.

Für das sportliche Rahmenprogramm sorgten in diesem Jahr die Cheerleader der Mountain Tigers, die Karatekas der Traditionellen Karate-Do Sportschule Wernigerode sowie die Turner des Wernigeröder Sportverein „Rot-Weiß“.

Im Jahr 2016 wurden für die Bewirtschaftung und Unterhaltung der kommunalen Sportstätten insgesamt 525.000 € ausgegeben. Für Werterhaltungsmaßnahmen an unseren Sportstätten sind davon 244.000 € aufgewendet wurden. Aufgrund des fortgeschrittenen Alters der baulichen Anlagen traten viele Havarien auf. Leider musste die Tribüne Mannsberg aufgrund eines statischen Gutachtens abgerissen werden.

Abgeschlossen werden konnte der Aufbau der Flutlichtmasten auf dem Sportplatz in Silstedt sowie die Sanierung der Schanzenanlage im Zwölfmorgental. Mit der Sanierung des Daches der Sporthalle Harzblick konnte zwar wetterbedingt nicht mehr begonnen werden, jedoch sind die Ausschreibungsverfahren abgeschlossen worden, so dass im Frühjahr 2017 gleich mit der Sanierung begonnen werden kann.

3.1.4 Kulturangelegenheiten

Im Bereich der allgemeinen Kulturangelegenheiten umfasste die Verwaltungsarbeit insbesondere Planung, Vorbereitung und Durchführung von Konzerten und Wettbewerben, städtischen Veranstaltungen, sowie die Kulturförderung und die Unterstützung von Vereinen bei der Vorbereitung und Durchführung kultureller Veranstaltungen.

Besonders hervorzuheben sind die Veranstaltungen, die durch das Veranstaltungsmanagement der Wernigeröder Tourismus GmbH sowie die Wernigeröder Schloß GmbH organisiert und durchgeführt wurden (s. 5.1.5).

Höhepunkte in den Veranstaltungsangeboten waren:

- Winterschloß Wernigerode 25.12. bis 06.01.2016
- Schierker Wintersportwochen
- Museumsfrühling am 20.03.2016
- Internationaler Klavierwettbewerb „Neue Sterne“



Der 5. Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“ in Wernigerode wurde vom 10.04.-17.04.2016, unter Leitung des Konzertpianisten Albert Mamriev, im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung zwischen der Stadt Wernigerode und dem Verein der Freunde jüdischer Kunst und Kultur e. V. sowie weiteren Partnern durchgeführt. Es kann zusammengefasst werden, dass der Wettbewerb wiederum in Qualität und Durchführung auf hohem Niveau und sehr erfolgreich stattfand und die Stadt Wernigerode und die konkreten Veranstaltungsorte optimalen Bedingungen für den Verlauf und den Charakter der Veranstaltung boten.

- Walpurgis in Schierke und Wernigerode
- Der 25. Mitteldeutscher Töpfermarkt vom 14.05.-15.05.2016

- Oppn Hoff am 28.05.2016 Weltmusiktreffen auf dem Museumshof „Ernst Koch“ in Silstedt
- Schierker Musiksommer vom 11.06. bis 03.09.2016
- Der Kulturpreis der Stadt Wernigerode wurde am 16.06.2016 an die Theatergruppe Silstedt vergeben.

Das Theaterspiel in Silstedt, hat eine lange Tradition.



Theatergruppe Silstedt

Schon 1924 führte der Silstedter Männer-Turnverein, Schillers „Wilhelm Tell“ auf. 1995 wurde auf Initiative von Regina Bier das erste Theaterstück der Silstedter Theatergruppe einstudiert. Weihnachten 1995 wurde in der Kirche Premiere des Stücks „Der Eiskönig“ gefeiert. Es sollte nur eine einmalige Veranstaltung werden. Gründungsmitglieder waren Regina Bier, Jenny Koch, Cynthia Försterling, Heidi Papendiek und Karl-Heinz Mänz. Da der Erfolg aber sehr groß war, ergriff Karl-Heinz Mänz die Initiative und machte in gemütlicher Bierlaune einer Familienfeier den Vorschlag, in Silstedt alljährlich ein Theaterstück aufzuführen.

Zufälliger Weise, lagerte auf dem Dachboden von Karl-Heinz ein Schuhkarton mit alten Theatertexten. Diese waren dann auch die Basis für die folgenden Aufführungen. Jedes Jahr wurde nun ein neues Stück aufgeführt und mit jedem Stück wuchsen auch der Erfolg und die Nachfrage.

Seit 2011 werden eigene Stücke gespielt sowie ab 2012 wurde dann, auch dank der Unterstützung der Stadt Wernigerode, die Ton und Lichttechnik verbessert. Es wird mit Headsets gespielt und die Scheinwerfer wurden auf LED umgestellt. Es werden Auftritte an 16 verschiedenen Orten des Harzkreises durchgeführt. 2014 wurde eine Kindertheatergruppe ins Leben gerufen, die kleine Stücke

anlässlich von Open-Air-Veranstaltungen auf dem Museumshof in Silstedt aufführt.

- 52. Wernigeröder Rathausfest vom 17.06. bis 19.06.2016
- 26. Neustädter Weintage vom 01.07. bis 03.07.2016
- 21. Wernigeröder Schlossfestspiele 30.07. bis 03.09.2016

Mit einer "Spanischen Nacht" wurde am 29. Juli der Festspielsommer eröffnet. Am 5. August sorgte Felix Reuter in seinem Konzertprogramm "Die verflixte Klassik" für beste Unterhaltung. Mit Carl Maria von Webers Oper "Der Freischütz" brachten die Wernigeröder Schlossfestspiele im Sommer eine der populärsten deutschen Opern auf die Bühne. Premiere war am 12. August, weitere Aufführungen folgten am 13., 19., 20., 26. und 27. August, jeweils 19.30 Uhr. Um auch Besuchern, die den beschwerlichen Weg zum Schlossinnenhof nicht mehr meistern wollen oder können, die Möglichkeit auf Operngenuss nicht zu verwehren, boten die Veranstalter am 28. August, 15.00 Uhr eine Aufführung in der Ausweichspielstätte, dem Fürstlichen Marstall an. Ein weiteres Highlight war ein Gastspiel des Hildesheimer Theaterensembles "Schmidt's Katzen". Zudem war nicht nur der Innenhof in das Festspielgeschehen eingebunden, auch die beliebten Wandelkonzerte (16., 19.30 Uhr; 17., 18., 23. und 25. August, jeweils 18.30 und 20.30 Uhr) fanden statt. Die Last Night, das Abschlusskonzert fand am 2. September statt.

- 24h Trophy Wanderfestival in Wernigerode 05.08. bis 07.08.2016
- Der Kunsthandwerkermarkt vom 13.08. bis 14.08.2016
- Das Altstadtfest Wernigerode vom 19.08. bis 21.08.2016
- MDR Harz Open Air am 03.09.2016 im Bürgerpark
- Kulturklint am 16.09.2016
- Mit Volldampf in die Freiheit am 17.09.2016 (25 Jahre HSB Sonderausstellung und Festveranstaltung)
- Harzgebirgslauf am 08.10.2016
- Wernigeröder Hochzeitsmesse vom 12.11. bis 13.11.2016
- chocoART vom 28.10. – 01.11.2016
- Weihnachtskonzert des Landespolizeiorchester am 04.12.2016
- Der Wernigeröder Weihnachtsmarkt vom 26.11. – 22.12.2016 inkl. MDR JUMP Weihnachtsmarkt tour
- Besondere Aktionen waren der „Lebendige Adventskalender“ und der Wernigeröder

Wintermarkt, der sich an den Weihnachtsmarkt angeschlossen hat.

- Bewährte Veranstaltungsformen, wie die Konzertreihe „Orgel zur Nacht“ in der St. Johanniskirche, Jazz in der Remise, Kabarett in der Remise, die Rathausführungen mit „Hilleborch“ und die zahlreichen Veranstaltungen im Wernigeröder Bürgerpark wurden von den Einwohnern und Gästen der Stadt gleichermaßen gut angenommen.

-

Der Freischütz grün weiß



- Das Gemeinschaftskonzert des Philharmonischen Kammerorchesters und der Kreismusikschule Harz stand wiederholt auf dem Programm. An dieser Stelle wären auch die vielfältigen Veranstaltungen vom Philharmonischen Kammerorchester wie Soiree und regelmäßige Konzertreihen zu nennen.
- Traditionell tagte die Wernigeröder Jagd- und Senioren Corporation (WJSC) zu Himmelfahrt in unserer Stadt.
- Über das ganze Jahr verteilt fanden mehr als 2700 Veranstaltungen in der Kernstadt und den Ortsteilen statt. Diese Aktionen setzten erneut Impulse für den Städtetourismus.
- Für die Kulturförderung standen im Jahr 2016 61.000 € zur Verfügung, die zur anteiligen Förderung von 76 Projekten und Veranstaltungen verwendet wurden.
- Davon werden jährlich 5.000 € für das Zentrum Harzkultur als Mietzuschuss für das IGZ zur Verfügung gestellt. Vertragspartner hierfür sind der Landesheimatbund, der Landkreis Harz, die Stadt Wernigerode und der Harzklub e. V.

3.1.5 Badeanlagen

3.1.5.1 Die Schwimmhalle

Im Jahr 2016 besuchten insgesamt **57.286** Gäste die Schwimmhalle. Davon **23.192** Besucher des öffentlichen Badens, **21.830** Nutzer des Schulschwimmens (davon **5.824** Schüler stadteigener Grundschulen), **12.264** Nutzer des Vereinsschwimmens und **243** Nutzer der Lebenshilfe.



Weiterhin wurden **8** Anfängerschwimmlehrgänge mit **76** Teilnehmern,

5 Babyschwimmkurse mit **40** Teilnehmern und **4** Wassergymnastikkurse mit ca. **58** Teilnehmern von den Mitarbeitern der Badeanlagen organisiert und/oder durchgeführt. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisteten in diesem Angebot **217** Stunden. Insgesamt **4** Badepartys und die Wernigeröder Seniorentage mit

insgesamt **690** Teilnehmern ergänzten das Angebot des öffentlichen Badens.

Ein großer Beitrag ist in die weitere umfangreiche Werterhaltung des Gebäudes der Schwimmhalle geleistet worden. Die Toilettenanlage der Frauen des öffentlichen Badens wurde umfangreich saniert. Das Bauvorhaben kostete ca. 23.000 €. Sämtliche Ver- und Entsorgungsleitungen wurden erneuert. Fliesen wurden ersetzt und berührungsfreie Armaturen neu installiert.

In Kooperation mit dem Fachbereich „Informatik“ der Hochschule Harz fand in diesem Jahr bereits zum 6. Mal das „Code Camp“ statt. Eröffnet wurde der „Programmierwettbewerb vom Wirtschaftsminister Prof. Dr. Armin Willingmann und dem stellv. Oberbürgermeister Volker Friedrich

Das „Code Camp“ ist ein Programmierwettbewerb, bei denen Studierende innerhalb 24 Stunden eine Prüfungsleistung zu erbringen haben und währenddessen alle Phasen der körperlichen- und geistigen Belastbarkeit erleben sollen.

Weiterhin fand in der Schwimmhalle bereits zum 10. Mal eine thematisierte Saunanacht unter dem Thema „Frühlingserwachen“ statt. Das Saunaangebot nutzten **54** Besucher. Originale Kostüme, themenbezogene kulinarische Darbietungen zu den Aufgüssen und entsprechende musikalische oder visuelle Darbietungen, sowie die original holzbeheizten Badezuber erfreuten die Saunagäste und trugen wieder zu einem unvergesslichen Abend bei.

3.1.5.2 Das Waldhofbad

Mit 32.212 Badegästen fiel die Freibadsaison 2016 sehr gut aus. Die hohe Besucherzahl (**24.605 Besucher**) war dem anhaltenden bis in den September dauernden sonnigen Wetter geschuldet.

Unabhängig vom Wetter, wurden im Freibad einige sehr erfolgreiche und gut besuchte Veranstaltungen angeboten. Das Zeltwochenende im Juli, welches gemeinsam mit den schwimmsporttreibenden Vereinen organisiert

und veranstaltet wird, verzeichnete über 350 Kinder und Jugendliche.

Im Jahr 2016 wurden wieder einige bauliche Änderungen und Neuerungen vollzogen. So ist ein Teil der Holzfassade im Freibad erneuert worden, die Tür des Chlorgasraumes ist ersetzt und die Außenfassade entlang der „alten Poststraße“ ist malermäßig instandgesetzt worden.

3.1.7 Stadtbibliothek Wernigerode

In der Stadtbibliothek finden sich zwei in Funktion und Struktur verschiedene bibliothekarische Einrichtungen zusammengeschlossen.

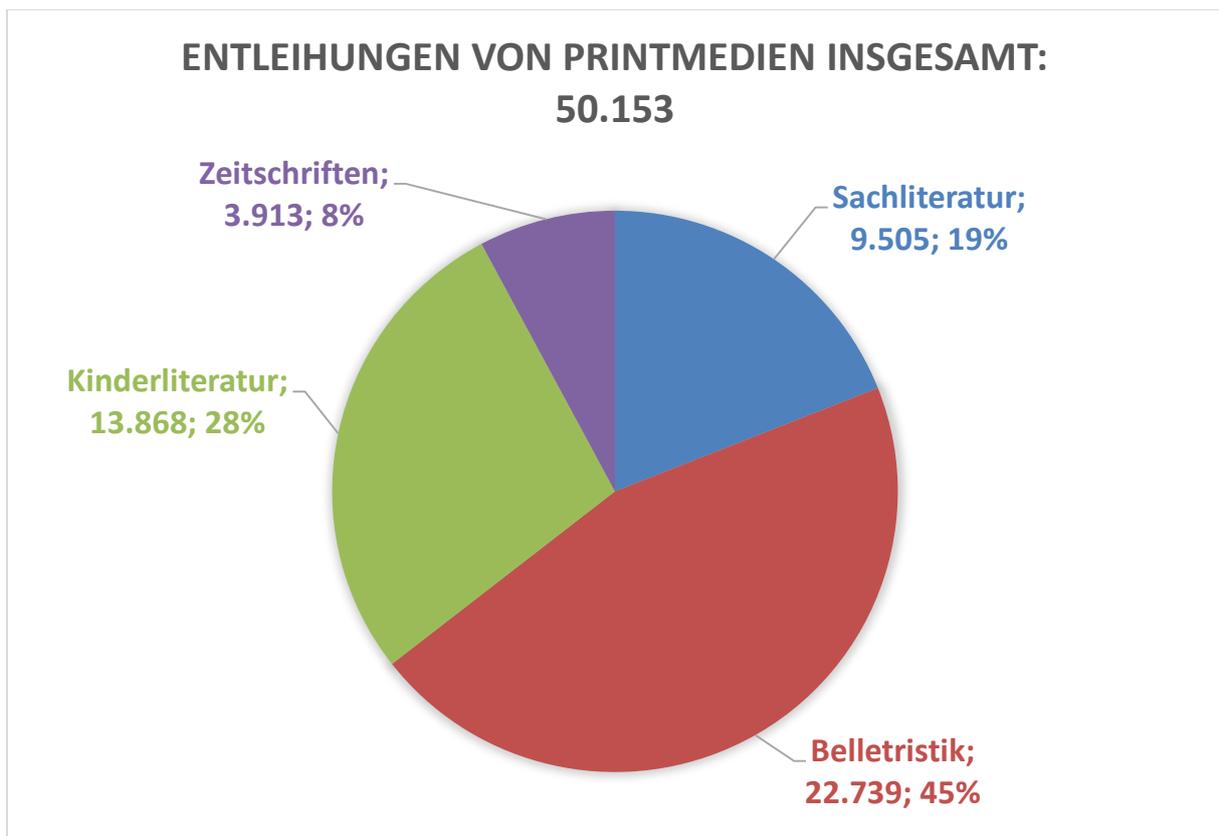
Die öffentliche Bibliothek dient allen Bürgerinnen und Bürgern für ihre schulische und berufliche Aus-, Fort- und Weiterbildung, ihre kreative Freizeitgestaltung und zur Unterhaltung.

Weitere Aufgaben sind die Unterstützung der öffentlichen Meinungsbildung im demokratischen Gemeinwesen, die Sinnorientierung, die Leseförderung und Medienerziehung sowie die soziale Integration.

Die Harzbücherei als Spezialbibliothek hat das Aufgabenspektrum einer wissenschaftlichen Fachbibliothek. Erwerb, Erschließung und Sammlung von Regionalliteratur des Harzes und seines Umfeldes bestimmen das Profil der Einrichtung. Der Bestand dieser überregional bedeutsamen Sammlung steht primär für wissenschaftliche Zwecke zur Verfügung.

Die Bibliothek hatte während des Berichtsjahres ca. 2.700 Stunden geöffnet. 2.172 aktive Benutzer (425 Neuanmeldungen) nutzen die Bibliothek.

Insgesamt wurden 29.560 Besucher registriert, die die Ausleihe in Anspruch nahmen oder Veranstaltungen besuchten.

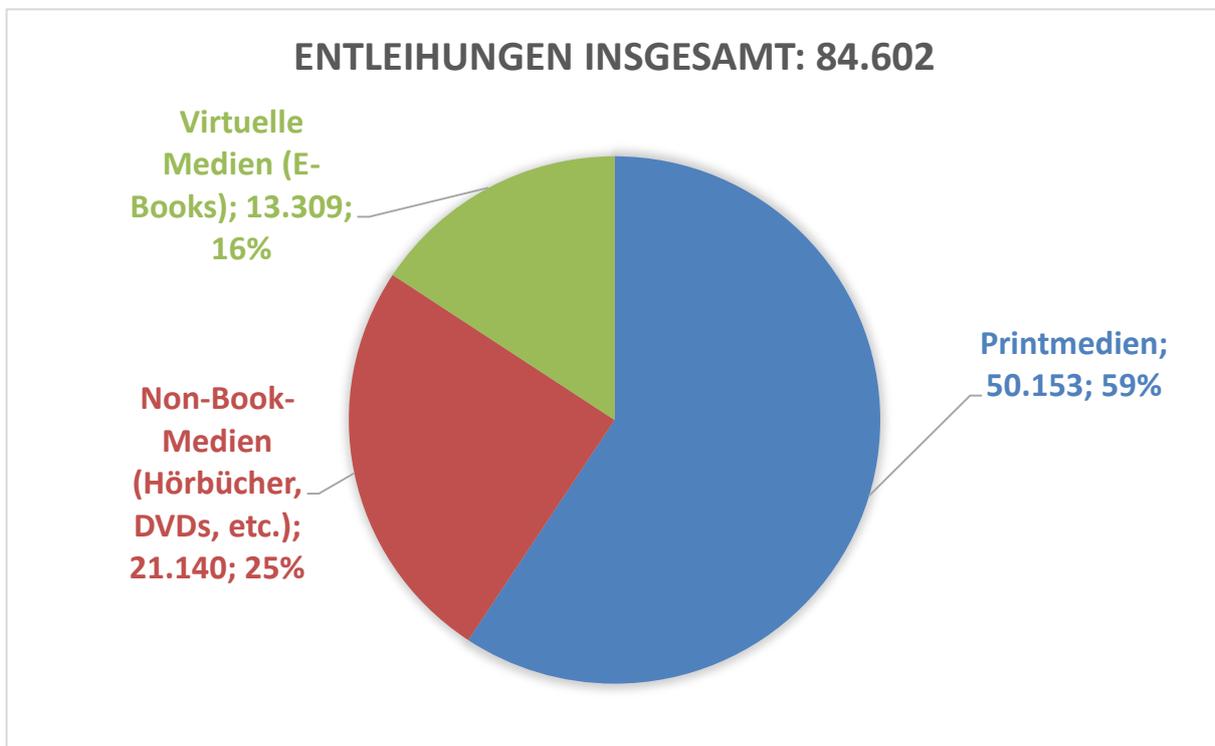


Die Bibliothek stellte im Jahr 2016 14.588 Sachbücher, 11.909 belletristische Bücher, 8.505 Kinderbücher, 4.426 DVDs und 115 laufende Zeitschriftenabonnements zur Verfügung. Aus diesem Bestand wurden insgesamt 84.602 Medien entliehen.

Die Stadtbibliothek Wernigerode ist eine von 37 Bibliotheken im Verbund in Sachsen-Anhalt, die virtuelle Medien zur Nutzung anbietet (Onleihe – „biblio24“). Im gesamten Verbund stehen 48.190 Medien zur Nutzung bereit.

Die Entleihungen aus diesem Bestandssegment stiegen in der Stadtbibliothek im Jahresvergleich von 11.596 auf 13.309 um 12,9 %. 369 Benutzer der Stadtbibliothek (77 Neuanmeldungen) nutzten 2016 die Onleihe.

Der Leihverkehr zwischen den Bibliotheken dient der Vermittlung von am Ort nicht vorhandener Medien. Hier wurden 128 Bestellungen im gebenden und 430 Bestellungen im nehmenden Leihverkehr bearbeitet.



In Zusammenarbeit mit dem Förderverein wurden Veranstaltungen angeboten, der Bücherflohmarkt durchgeführt, Buchspenden aus der Bevölkerung angeregt, sowie die „Offene Schreibwerkstatt“ für Jugendliche in der Stadt unterstützt.

Größere Veränderungen in der Stadtbibliothek zeichnen sich durch die Zusammenführung von Stadtarchiv, Harzmuseum und Stadtbiblio-

thek unter einer Sachgebietsleitung ab 1. Oktober 2016 ab. Die ersten Schritte waren die Verbesserung der internen Kommunikation durch regelmäßige Meetings sowie die stärkere Nutzung der Social-Media-Kanäle für die Kommunikation nach außen.

Ziel ist es im Jahr 2017 ein neues Bibliothekskonzept zu formulieren und mit der Umsetzung zu beginnen

Harzbücherei

Mit Beginn des Jahres 2016 wurde im GBV (Gemeinsamer Bibliotheks-Verbund) – und damit auch in der Harzbücherei – das neue Regelwerk „Ressource Description and Acces“ (RDA) zur Katalogisierung eingeführt. Dies stellt insofern eine Herausforderung dar, dass parallel sowohl mit dem alten (in Altdaten) als auch mit dem neuen Regelwerk (bei noch nicht im Verbund verzeichneten Titeln) gearbeitet werden muss.

Seit November 2016 ist die Harzbücherei mit ihren Zeitungs- und Zeitschriftenbeständen in der Zeitschriftendatenbank (ZDB) vertreten. Im Katalog der ZDB können gedruckte und elektronische Zeitungen und Zeitschriften deutscher und österreichischer Bibliotheken recherchiert werden. Sie enthält mehr als 11,5 Mio. Besitznachweise von ca. 4.300 Bibliotheken. Die Bestandsnachweise der Harzbücherei werden

hier ständig - parallel zum Online-Katalog - ergänzt bzw. erweitert.
Statistische Angaben für 2016:

- **3002 Entleihungen** (außer Haus und Leserraum-Einsichtnahme)
- **780 Besucher**
- **119 mit Leserausweis** in der Stadtbibliothek angemeldete Benutzer
- **78 Bestellungen über Fernleihe** - nehmend, davon 72 realisiert
- **4 Bestellungen über Fernleihe** - gebend, da von 3 realisiert

Mit der offiziellen Zulassung der Harzbücherei als Leihverkehrsbibliothek (= gebende Fernleihe) und der kontinuierlichen Erweiterung der im OPAC verzeichneten Datenbestände erwarten wir in diesem Bereich zukünftig eine größere Wirksamkeit.

3.1.8 Das Harzmuseum

Das Harzmuseum befindet sich auf der ältesten Siedlungsfläche der Stadt, dem Klint. Es ist ein Universalmuseum, das die Region Harz in Natur, Kunst und Kultur abbildet. Ein historisch gewachsener Sammlungsbestand spiegelt den Charakter des Museums wieder.

Zum Harzmuseum gehört neben dem allgemeinen Depot seit 2006 das Schaudepot „Harzkunst“. Auf Grund von Sanierungsarbeiten am Gebäude Oberpfarrkirchhof 5 musste es allerdings das gesamte Jahr 2016 für den Besucherverkehr geschlossen bleiben.

Seit 2007 ist das „Grüne Klassenzimmer“ als besonderer Lernort im Bürgerpark Wernigerode Bestandteil des Harzmuseums.

Das Grüne Klassenzimmer

Das „Grüne Klassenzimmer“ beteiligte sich neben den üblichen Projekten für Schulklassen und Kindergärten an den verschiedensten weiteren Veranstaltungen. Zu nennen sind das Zuckertütenfest im Bürgerpark, die Feste anlässlich des 10-jährigen Jubiläums der Landesgartenschau Wernigerode 2006, Projekte im Rahmen des Ferienpasses der Stadt Wernigerode sowie mehrere Veranstaltungen der Kinderakademie Harz (KAZ).

Die Angebote des Grünen Klassenzimmers wurden nicht nur von Schulklassen der Stadt Wernigerode, sondern auch aus der Region wahrgenommen, nicht zuletzt auch, da die Jugendherberge das Programm des „Grünen Klassenzimmers“ ihren Gästen anbietet.

Besucherstatistik

Im Jahre 2016 besuchten insgesamt 9.834 Menschen das Harzmuseum.

Damit konnten Besucherzahl der Vorjahre in etwa gehalten werden.

	2014	2015	2016
Gesamtbesucher	9.576	10.143	9.834
Einzelbesucher	4.990	4.575	4.997
Gruppenbesucher	4.586	5.568	4.837
Gruppen	224	270	231
Grünes Klassenzimmer	1.202	1.538	1.775
Gruppen	51	67	82

Veranstaltungen

Neben den 82 thematischen Projekten im Grünen Klassenzimmer wurden im Museum 98 Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche durchgeführt. Darunter waren kindgerechte Führungen durch die Sonderausstellungen sowie allgemeine Museums- und Stadtführungen. Es gab Veranstaltungen den Jahreszeiten entsprechend, zu stadtgeschichtlichen Themen und auch kreative Angebote. Besonders standen auch die Sonderausstellungen im Fokus der Museumspädagogik.

Tradition hat die Beteiligung am Wernigeröder Museumsfrühling, am Kulturklint und am Internationalen Museumstag.

Neu in diesem Jahr waren 3 kreative Nachmittage für Erwachsene, um der Nachfrage gerecht zu werden. Sie wurden sehr gut angenommen.

Außerdem wurde erstmalig und mit großem Erfolg ein Kunsthandwerkermarkt im Museum Mitte Oktober durchgeführt. Dieser ersetzte den Museumsweihnachtsmarkt am 1. Advent, der damit entfiel. Damit wurde auf den Besucherrückgang an diesem Sonntag reagiert. Trotzdem gab es mit großer Beteiligung eine Ausstellungseröffnung am 1. Advent.

Sonderausstellungen

Im Jahr 2016 wurden im Harzmuseum 4 Sonderausstellungen gezeigt. Alle wurden gleichermaßen gut von den Gästen besucht. Mit den Ausstellungen „Gesichter der Natur“, 25 Jahre Volldampf in Freiheit“ sowie „Reise in die Welt der Weihnachtskrippen“ konnten Wanderausstellungen nach Wernigerode geholt werden. Die Ausstellung „Unter unseren Füßen“ entstand im Haus.

Gesichter der Natur

Faszination aus Blüten – Einzigartigkeit in Natur gestaltet

29. Februar – 9. April 2016

Unter unseren Füßen

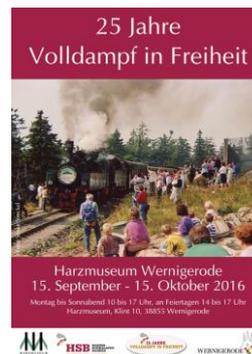
3. Mai – 27. August 2016

25 Jahre Volldampf in Freiheit

15. September – 15. Oktober 2016

Reise in die Welt der Weihnachtskrippen

27. November 2016 – 14. Januar 2017



Museumshof „Ernst Koch“ Silstedt

1. Veranstaltungen

Januar

Märchenausstellung „Es war einmal ...“

Februar

Märchenausstellung „Es war einmal ...“

4. 2. 2016

Kindermuseumsnachmittag – Märchenstunde

März

8. 3. 2016

Kaffeenachmittag zum Weltfrauentag

12. März 2016

Frühjahrsputz

22. 3. 2016

Museumsfrühling

Ausstellung „Ei Ei Ei – rund ums Osterei und Osterbräuche“ Musikalischer Nachmittag mit Kaffee und Zuckerkuchen

April

14. 4. 2016

Kindermuseumsnachmittag – Märchenfilm

Mai

19. 5. 2016

Kindermuseumsnachmittag - Kinderfilm

21. 5. 2016

„Spinnstube“ mit dem Landesheimatbund
75 Besucher

22. 5. 2016

Internationaler Museumstag unter dem Motto:
„Museen in der Kulturlandschaft“

Ausstellung: „Küchenkräuter von Anis bis
Zwiebel“

Musikalischer Kaffeenachmittag mit Chortreffen,
Hobby Chor Silstedt, Sing und Spielgemeinschaft
Wernigerode

163 Besucher, davon 25 Kinder

28. 5. 2016

Kultur auf dem Museumshof

„Oppn Hoff“ Weltmusik von 5 Laiengruppen

Juni

1. 6. 2016

Internationaler Kindertag, Spiele wie zu Großmutterns Zeiten

24. 6. 2016

Kultur auf dem Museumshof

Open Air Silstedter Theatergruppe „Auf Amtswegen“

26. 6. 2016

Kultur auf dem Museumshof

Open Air Silstedter Theatergruppe „Auf Amtswegen“

Juli

7. 7. 2016

Feriennachmittag Museumsrally. Wir lernen das Museum kennen

16. 7. 2016

Kindersommerfest Spaß und Spiel

28. 7. 2016

Feriennachmittag Besuch im Kuhstall und Buttern wie früher

August

18. 8. 2016

Kindermuseumsnachmittag Märchennachmittag

September

8. 9. 2016

Kindermuseumsnachmittag

Basteln mit Naturmaterialien

13. 9. 2016

Tag des offenen Denkmals unter dem Motto:
„Gemeinsam Denkmale erhalten“

Ausstellung: „Denkmal – Museumshof „Ernst Koch“
Musikalischer Nachmittag mit Harzer Folklore

Oktober

1. 10. 2016

Erntedankfest, Bräuche zur Erntezeit

November

24. 11. 2016

Kindermuseumsnachmittag – Basteln zum Advent

26. 11. 2016

Einläuten der Adventszeit Kaffeenachmittag mit Stollen und Glühwein
Gestalten von Adventsgestecken
ab 18 Uhr Glühweinabend

Dezember

5. 12. 2016

Nikolausfest auf dem Museumshof
Eröffnung der Märchenausstellung „Es war einmal ...“

17. 12. 2016

Weihnachtsfest, weihnachtliche Klänge, Kaffee, Kuchen, Glühwein, Weihnachtsmann, erstmals unter der Beteiligung verschiedener Vereine des Ortes

01.10.16 Erntedankfest



2. Projekte mit Schulklassen

- Sechs Schulklassen zum Projekt Landwirtschaft und Ernährung/Buttern aus den Grundschulen „August Herrmann Francke“, „Adolf Diesterweg“ und „Stadt-feld“ mit insgesamt 128 Schülern und 78 Hortkindern,
- zwei Klassen aus der Sekundarschule „Thomas Müntzer“, mit insgesamt 49 Schülern
- zwei Gruppen aus dem evangelischen Kindergarten mit insgesamt 30 Kindern
- sieben Kindermuseumsnachmittage mit insgesamt 82 Kindern

- vierzig Kinder aus Tschernobyl betreut und mit Kakao, Kuchen und anderen Getränken versorgt

3. Seniorenveranstaltungen

- Fünf Seniorenveranstaltungen mit Senioren aus Darlingerode, Silstedt und Wernigerode mit 159 Personen
- Drei Gruppen der diakonischen Werkstätten Halberstadt und des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes, insgesamt 56 Personen
- W. Kreuz Stiftung Wernigerode, 20 Personen
- Wandergruppe, 28 Personen
- Gewerkschaft Verdi, 48 Personen
- Internationale Teestube des Frauenzentrums Wernigerode, 15 Personen

4. Besucherstatistik

Insgesamt haben 2812 Personen den Museumshof besucht, darunter waren 533 Kinder (18,95%). Überwiegend kamen die Besucher aus den umliegenden Ortschaften. Touristen kamen aus Mecklenburg Vorpommern, Sachsen, Thüringen, Hessen Niedersachsen und Bayern.

5. Sonstiges

Die begonnenen Umbaumaßnahmen an der Küche wurden bis Mai 2016 durch unsere Mitglieder und Handwerker des Ortes fortgesetzt. Ca. 550 Stunden wurden dazu geleistet und durch Eigenmittel und Sponsorengelder realisiert. Begonnen wurde mit Hilfe finanzieller Unterstützung des Kulturamtes der Stadt Wernigerode mit der Einrichtung eines Ausstellungs- und Medienzimmers.

Der Verein stellte den Antrag zur Förderung der Einrichtung einer behindertengerechten – Toilette auf dem Museumshof. Ein Projektantrag wurde gestellt. Wir erhielten den Zuspruch zur Förderung über das LEADER-Entwicklungsprogramm.

Feuerwehrmuseum Wernigerode

Das Feuerwehrmuseum konnte im Jahr 2016 insgesamt 3294 Besucher begrüßen. Unter ihnen waren viele Kindergruppen aus den Einrichtungen der Stadt Wernigerode.

Zum Museumsfrühling konnten 350 und zum Tag des offenen Denkmals 200 Besucher begrüßt werden.

Unterstützt wurde das Museum auch in diesem Jahr wieder vom Verein „Barkas und Oldtimerfreunde Wernigerode, Verein zur Förderung des Feuerwehrmuseums Wernigerode e.V.“. Durch den Verein wurden die Veranstaltungen organisiert und durchgeführt, die Öffnungszeiten an Sonnabenden abgedeckt und das Mu-

seum auf mehreren Veranstaltungen außerhalb von Wernigerode präsentiert.

Die Altersabteilung der Feuerwehren Wernigerode, Drübeck und Schierke unterstützten

das Museum zu den Öffnungszeiten am Donnerstag.

Schulmuseum Benzingeroode

Im Jahr 2016 besuchten insgesamt 311 Gäste das Schulmuseum, darunter waren 161 Kinder.

Am XIV. Museumsfrühling beteiligte sich das Schulmuseum mit dem Thema „Lesebuch – Vom Realienbuch zur Lesefibel“. An diesem Tag allein konnten ca. 80 Besucher begrüßt werden.

Die übrigen Besucher sind vornehmlich Schulklassen und Kindergartengruppen. Hauptsächlich Grundschulen aus Wernigerode nutzen das Angebot des Museums. Aber auch ein Kindergarten aus Bad Harzburg besucht das Schulmuseum einmal jährlich mit der Vorschulgruppe. Im Jahr 2016 waren es in dieser Gruppe 26 Kinder.

Einzelbesucher sind hauptsächlich Touristen aus allen Teilen Deutschlands.

3.1.9 Das Stadtarchiv

Laut Landesarchivgesetz sind die Kommunen verpflichtet, ihr Schriftgut entsprechend vorgegebener Aufbewahrungsfristen zu verwahren und Benutzern „mit einem berechtigtem Interesse“ zur Verfügung zu stellen. Dies gilt für Akten nach einer Sperrfrist von 30 Jahren. Für personenbezogenes Schriftgut gelten gesonderte Sperrfristen.

Das Stadtarchiv ist zuständig für die Übernahme, inhaltliche Erschließung, fachgerechte Einlagerung, Auswertung und Bereitstellung der Archivalien.

Durch die umfangreichen Sanierungsmaßnahmen im Oberpfarrkirchhof blieb das Stadtarchiv 2016 geschlossen. Besucherbetreuung und Einsichtnahme in den Urkunden- und Aktenbestand war durch die Auslagerung der Archivalien nicht möglich. Es konnten lediglich Recherchen am Bestand „Standesamtsunterlagen“ durchgeführt werden, der auch während der Baumaßnahmen zugänglich war.

Im Jahr 2016 wurden insgesamt 202 schriftliche Anfragen bearbeitet. Dafür wurden 486 Archivalien eingesehen. Für die eigene Verwaltung wurden 5 Rechercheaufträge realisiert.

Die inhaltliche PC-Erschließung der vom Standesamt übernommenen älteren Sterbeurkun-

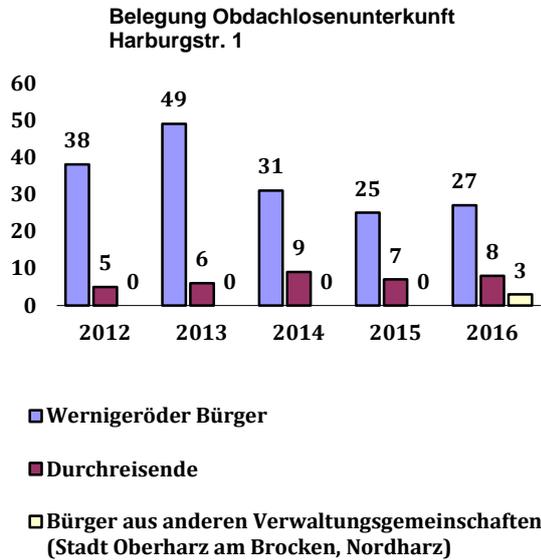
den, die ab 1874 im Stadtarchiv vorliegen, wurde fortgeführt. Ebenfalls vom Standesamt wurden historisch wertvolle Hebammentagebücher und Geburtslisten des „Lebensborn e.V.“-Heims Harz Wernigerode aus der Zeit des Nationalsozialismus übernommen.



3.2 Amt für Jugend, Gesundheit und Soziales

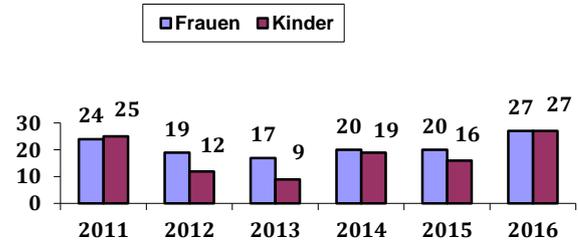
3.2.1 Sachgebiet Soziale Dienste

Arbeit mit wohnungs- und obdachlosen Menschen



Frauenberatungsstelle und Frauen- und Kinderschutzwohnung

Belegung der Frauenschutzwohnung



Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer der untergebrachten Frauen und ihrer Kinder betrug im Jahr 2016 50 Tage.

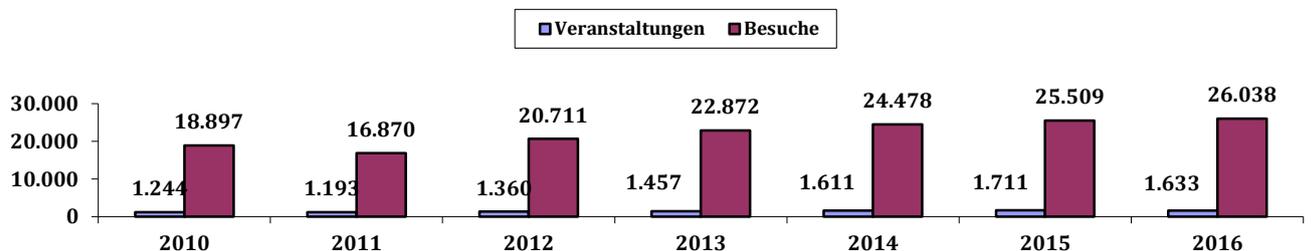
Zudem wurde 86 Frauen in Not in 689 persönlichen, telefonischen und schriftlichen Beratungen Unterstützung gegeben.

3.2.2 Angebote für Senioren

Im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8 finden vielfältige Veranstaltungen statt. Es ist ein fester Ort der Begegnung für Senioren, Selbsthilfegruppen und Vereine. Im Jahr 2016 fanden 1.633 Veranstaltungen statt und 26.038 Menschen besuchten diese.

2.858 Bürger suchten Hilfe in Beratungsgesprächen. Für viele Menschen ist dies ein Ort der Bildung und der sinnvollen Freizeitgestaltung. Wertvolle soziale Kontakte werden geknüpft und Hilfe zur Selbsthilfe geleistet.

Veranstaltungen und Besuche im Senioren- und Familienhaus Steingrube 8



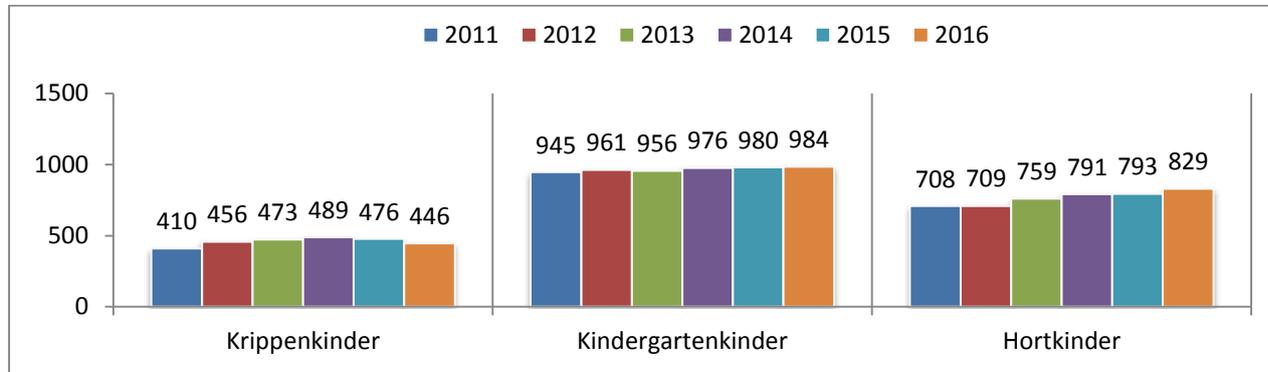
Freie Träger und gemeinnützige Vereine und Verbände wurden insgesamt mit **19.575,00 €** gefördert.

3.2.3 Sachgebiet Kindertagesstätten

Ermittlung des Bedarfs an Betreuungsplätzen

Im Jahr 2016 wurden 247 Wernigeröder Kinder geboren, das sind 14 Kinder mehr als im Vorjahr. Für die Betreuung von Kindern in Tageseinrichtungen

in der Stadt Wernigerode wurden im Jahr 2016 2.259 Plätze benötigt (Belegung Höchststand).



Die gesetzlichen Vorgaben des Kinderförderungsgesetzes des Landes Sachsen-Anhalt (KiföG) waren Grundlage des Verwaltungshandelns.

Entsprechend KiföG LSA § 11 a wurden Entgeltverhandlungen mit dem örtlichen Träger der öffentlichen Jugendhilfe und den 5 freien Trägern geführt. Mit drei Trägern konnten bis zum Jahresende Vereinbarungen abgeschlossen werden. Mit einem Träger gab es Verhandlungen vor der Schiedsstelle.

Die Kostenbeiträge werden entsprechend § 13 Abs. 3 KiföG für alle Kinder, deren gewöhnlicher Aufenthalt die Stadt Wernigerode ist (eingeschlossen Freie Träger) erhoben und eingezogen. Die Freien Träger bekommen monatlich die Kostenbeiträge überwiesen, Grundlage stellen die abgeschlossenen Betreuungsverträge dar. Die Kostenbeiträge und Verpflegungsentgelte blieben 2016 konstant.

Finanzierung der Kindertageseinrichtungen

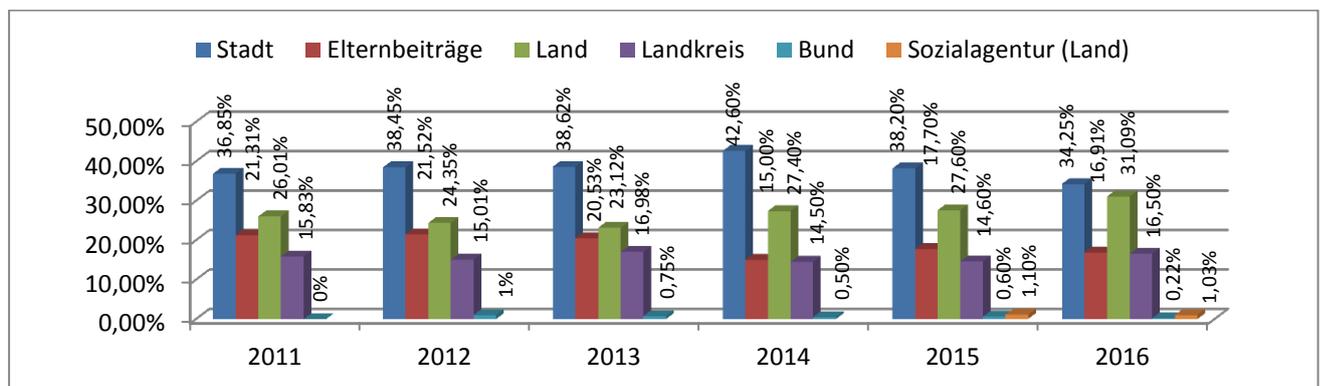
Die Stadt Wernigerode betrieb im Jahr 2016 16 Kindertageseinrichtungen in eigener Trägerschaft. Dafür wurden Ausgaben in Höhe von 10.429.839,83 € getätigt.

An den genannten Kosten beteiligten sich der Bund (Projektförderung, Bundesfreiwilligendienst), das Land Sachsen-Anhalt und der

Landkreis Harz mit insgesamt 5.094.147,68 € (darin enthalten sind 2016 zusätzlich vom Land gewährte 323.100,58 €). Der Anteil der Stadt Wernigerode betrug 3.572.091,63 €.

Die Summe der Kostenbeiträge der Eltern lag bei 1.763.600,52 €.

- Finanzierung der städtischen Kindertageseinrichtungen



Die Sozialagentur des Landes Sachsen-Anhalt leistete an die Stadt Wernigerode Zahlungen im Rahmen der Eingliederungshilfe nach SGB XII in Höhe von 107.521,93 €.

Das KiFöG-LSA regelt im § 3 b das Wunsch- und Wahlrecht der Eltern. Hiernach können Eltern ihre Kinder auch in einer Einrichtung unterbringen, die sich nicht am gewöhnlichen Aufenthaltsort befindet. Der Kostenausgleich erfolgt zwischen den jeweiligen Gemeinden.

Die Einnahmen für die Betreuung von Kindern aus anderen Gemeinden betragen im Jahr 2016 bisher 36.593,46 €. Zahlungen stehen noch aus. Für die Unterbringung von Wernigeröder Kindern zahlte die Stadt 48.398,91 € an andere Gemeinden. Mit 1.760.582,57 € beteiligte sich die Stadt Wernigerode an der

Finanzierung der Kindertagesstätten in freier Trägerschaft.

Die Höhe der Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt und des Landkreises Harz liegt uns nicht vor.

Zum 01.01.2014 trat die im KiFöG festgeschriebene Regelung der Geschwisterermäßigung in Kraft, wonach für Familien mit Kindergeldanspruch für zwei oder mehr Kinder, die gleichzeitig in Tageseinrichtungen betreut werden, ein verminderter Kostenbeitrag erhoben wird. Diese Festsetzung führt zu Mindereinnahmen bei der Kommune. Das Land erstattete (auf Antrag) im Jahr 2016 diesen Einnahmeausfall für das Jahr 2015 in Höhe von 145.454,17 €.

• **Personalausstattung städtische Kindertageseinrichtungen**

Für die 2016 durchschnittlich 1703 monatlich betreuten Kinder im Alter von 0 – 10 Jahren waren im Durchschnitt 210 Erzieherinnen tätig. Alle pädagogischen Fachkräfte sind qualifiziert, es gibt Fachkräfte mit berufsspezifischen Zusatzqualifikationen oder Bachelorabschluss (Leitungskräfte). Weitere Erzieherinnen befanden sich im Studium „Bildung, Erziehung und Betreuung im Kindesalter“ in Ausbildung zur

Staatlich anerkannten Heilpädagogin und Naturkindergärtnerin. Die Abschlüsse werden 2017 bzw. 2018 erreicht. 2016 schieden 11 Erzieherinnen aus bzw. lösten ihr Arbeitsverhältnis auf. 14 Erzieherinnen wurden neu eingestellt. Die Erzieherinnen arbeiten mit unterschiedlichen Wochenstunden (40, 35, 32, 30). Neu eingestellte Erzieherinnen wurden überwiegend mit 40 Wochenstunden eingestellt.

• **Pädagogischer Alltag in den Kindertageseinrichtungen und der Zentralküche**



Zum „Tag der kleinen Forscher“ - am 21.06.2016 richteten die Kinder in der Kita „Benjamin Blümchen“ zur Thematik „Willst Du mit mir feiern“ eine Party aus und stellen bei deren Organisation fest, dass hierbei alle

Bereiche wie Mathematik, Naturwissenschaften und Technik Anwendung fanden. Nachhaltigkeit erfuhren die Kinder, als sie als alten Zeitungen wunderschönes Papier schöpften, um daraus Tischkarten herzustellen. Geometrie erlebten sie beim Basteln von Girlanden und Blumen. Weiße Tischtücher wurden mit Mustern und Reihenfolgen bedruckt, der Tisch wurde gedeckt, das Essen geteilt. Beim Herstellen von Partyleckereien, selbst gemachten Marmeladen und Mixgetränken sowie beim Backen von Brötchen konnten die Kinder Chemie erleben.

Eigenschaften des Wassers entdeckten sie bei der Herstellung von Eis. Mit selbst gebastelten Instrumenten machten die Kinder ihre eigene Partymusik und konnten so die unterschiedlichen Klänge erforschen.



Die **Integrative Kindertagesstätte „Löwenzahn“** war eine von sieben Gewinnern des bundesweiten Wettbewerbs der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald, zusammen mit dem Unternehmen Lässig für Kindergärten. Aufgabe war es, sich mit dem Thema „Wald“ auseinander zu setzen. Dies hat die Kindergruppe „Füchse“ in Form eines mehrwöchigen Projektes getan.



Am 21. September 2016 öffnete die **Kindertagesstätte Harzblick** ihre Türen für die Großeltern der Kinder. Die Großeltern holten ihre Sprösslinge vom Spielplatz ab, und die Kinder führten sie in die Gruppenräume. Dort konnte in den Lieblingsbereichen der Enkel gespielt werden, der Morgenkreis erlebt oder die verschiedenen Lernwerkstätten zusammen aufgesucht werden. Gemeinsam wurde Knete hergestellt, gebastelt, Katapulte angefertigt oder in der Krippe gemeinsam Platzdeckchen gestaltet. Für alle war es ein spannender und aufregender Nachmittag.

Gemeinsam mit vier Kolleginnen und einer Küchenhilfe bereitet Andreas Bors in der Zentralküche täglich ab 5:30 Uhr ca. 1200 Portionen für die 13 Kitas der Stadt Wernigerode sowie die Freie Grundschule zu.

Die Küche erhielt 2016 eine neue Lüftungsanlage.



3.2.4 Stadtjugendpflege

Für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene hält die Stadt im Rahmen der Daseinsvorsorge ein Netz an Freizeiteinrichtungen vor, um ihnen so ein vielseitiges Freizeit-, Sport-, Bildungs- und Beratungsangebot zur Verfügung stellen zu können.

Das sind:

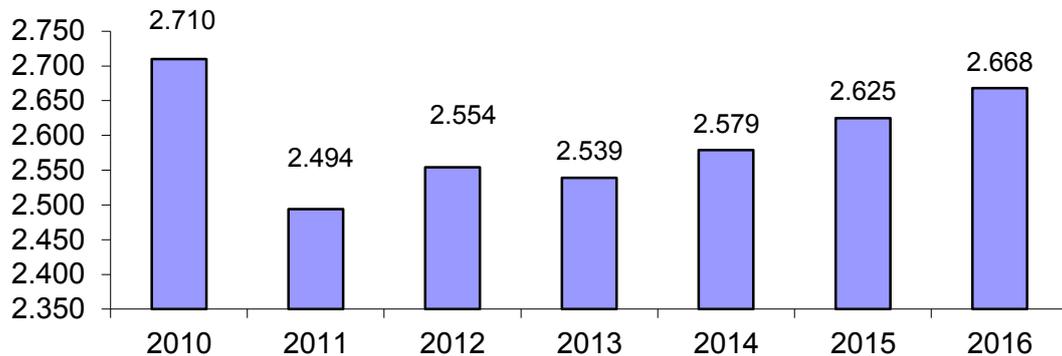
- das Kinder- und Jugendhaus Center,
- die Kinder- und Jugendtreffs Harzblick, Silstedt, Benzingerode und
- der Jugendraum Schierke (wegen Bauarbeiten zurzeit komplett in der Schierker Baude)
- sowie die Skihütte am Hohnekopf

Weitere offene Kinder- und Jugendeinrichtungen werden vom Evangelischen Kirchenkreis, dem Internationalen Bund (Schüler-Freizeit-Zentrum) und dem Jugendcafé e.V. betrieben.

Zwischen diesen Einrichtungen und der Stadtjugendpflege wird eine gute Zusammenarbeit gepflegt und immer wieder auch gemeinsame Projekte/Aktionen durchgeführt.

Einwohner zwischen 10 und 20 Jahren

(Diese Altersgruppe ist nicht deckungsgleich mit der Zielgruppe der Stadtjugendpflege, welche sowohl jüngere als auch ältere Bürger anspricht.)



Besondere Schwerpunkte in der Arbeit der Stadtjugendpflege 2016:

Die Stadtjugendpflege begleitet und fördert Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene durch ihre offene Arbeit auf ihrem Weg in die Selbstständig- und Mündigkeit. Zudem versucht sie, die jungen Menschen in gesellschaftliche Prozesse zu integrieren.

Die Stadtjugendpflege hat an dieser Stelle insbesondere die benachteiligten jungen Menschen im Blick. Sie leistet im Rahmen ihrer mobilen Jugendarbeit einen Beitrag zur Integration und Vermeidung von Ausgrenzung. Gerade der niedrigschwellige Zugang zu den

Angeboten der Stadtjugendpflege begünstigt hier deutlich den Erwerb von Bildungsinhalten sowie die Einübung von Sozial- und Kommunikationskompetenzen.

Aufgabe der Stadtjugendpflege ist es somit, die Teilhabe von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen am gesellschaftlichen Leben zu erhöhen. Dabei ist der Erfolg dieser personenbezogenen Dienstleistung natürlich eine Koproduktion zwischen der Fachkraft sowie der Klientel und daher kaum anhand von betriebswirtschaftlichen Kenndaten messbar.

Offene Arbeit in den Jugendtreffs

Im Rahmen der offenen Treffarbeit wurden neben den sportlichen Angeboten auch immer wieder aktuelle gesellschaftspolitische und altersrelevante Themen aufgegriffen und mit den jungen Menschen bearbeitet. Im Jahr 2016 standen vor allem folgende Themen im Fokus: Alkohol und Drogen (Prävention/ Hilfs-

angebote), Freundschaft, Sexualität sowie die Flüchtlingskrise.

Zudem fanden auch im Jahr 2016 wieder unterschiedliche Workshops in den Jugendtreffs statt, z.B. Spiele-, Töpfer- und Kreativworkshops.

Streetwork

Auch im Jahr 2016 wurden Straßencliquen regelmäßig durch den Streetworker aufgesucht und gezielt betreut. Oft wurde er so zum Streitschlichter zwischen den Jugendlichen oder vermittelte bei Problemen zwischen Jugendlichen und Anwohnern.

Durch die aufsuchende Arbeit auf der Straße ist auch im Berichtsjahr 2016 wieder einmal mehr deutlich geworden, dass ein Teil der

Jugendlichen und jungen Erwachsenen regelmäßig Alkohol und Drogen in einem unkontrollierten Maß konsumieren.

Der Ansatz der Streetworkarbeit ist hier sehr niedrigschwellig, z.B. Gesprächsangebote unterbreiten, Aufzeigen von Hilfs- und Unterstützungsangeboten, Aufklärung bzgl. der Nebenwirkungen und Folgen.

Sport- und Freizeitangebote

Auch im Berichtsjahr 2016 wurden wieder sportliche Großveranstaltungen von der Stadtjugendpflege durchgeführt, so z.B. die Fußballturniere zwischen Weihnachten und Neujahr, zum Rathausfest, zum Ende des Schuljahrs und im Rahmen des Ferienpasses. Kleinere sportliche Turniere wurden wie gewohnt über das Jahr verteilt in den einzelnen Jugendtreffs durchgeführt, so z.B. Kicker-, Billard-, Tischtennis-, Schach- und Dartturniere.

Zudem wurden regelmäßige Ausflüge, Exkursionen und (sportliche) Aktionen gemacht. Highlights waren:

- Klettern an den Hohneklippen/ Klettern in der Kletterhalle Halberstadt
- Bowlen im Hasseröder Ferienpark
- Ausflüge zum Baden (z.B. Sealand, Freibad, Seen in der Umgebung)
- Radtouren im Umland
- Nachtangeln in Veckenstedt

- Kinobesuche
- Schwarzlicht-Minigolf in Wildemann
- Fackelwanderungen im Oberharz
- Ausflüge zur Skihütte (z.B. Hüttenübernachtung, Wintergrillen mit Lagerfeuer an der Skihütte)
- Rodelspaß im Oberharz/ Schlittentour
- Hochseilgarten
- Flussbettwanderung im Oberharz, um nur einige zu nennen.

Während der Sommerferien 2016 wurden wieder viele Aktionen im Rahmen des Ferienpasses angeboten; 65 Angebote an 43 Tagen (davon 5 Übernachtungsangebote). Der Schwerpunkt des Ferienpasses lag, wie auch in den Jahren zuvor, auf dem Erleben der Natur und der Erkundung der Harzregion. An den Ferienpassaktionen nahmen 1.779 Kinder und Jugendliche teil.

Durchschnittliche Besucherzahlen in den Jugendtreffs 2016 (pro offenem Tag)

Hinweise zu den Statistiken:

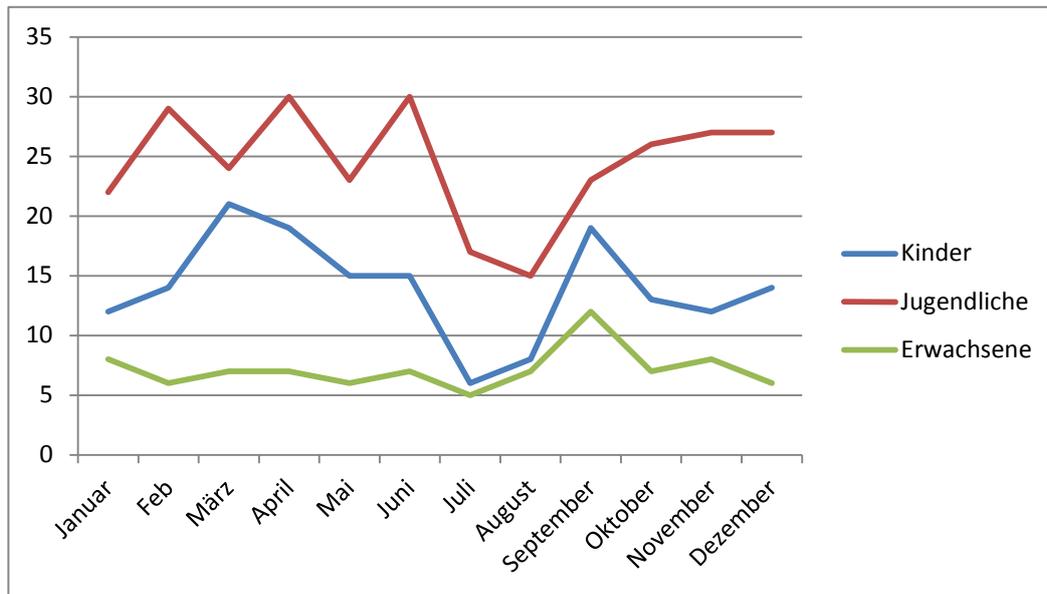
Alle offenen Kinder- und Jugendeinrichtungen der Stadtjugendpflege hatten von Mitte August bis Anfang September eine dreiwöchige Schließzeit.

Während der Schulsommerferien hatten die Jugendtreffs in Silstedt und Benzigerode aufgrund der Ferienpassangebote zudem geschlossen; der Jugendtreff Harzblick und das Kinder- und Jugendhaus Center hatten währenddessen eingeschränkte Öffnungszeiten.

Teilnehmer an Ferienpassveranstaltungen außerhalb der Jugendeinrichtungen werden in diesen Grafiken ebenso wenig dargestellt wie Jugendliche, welche über die Streetworker erreicht wurden. Diese müssten eigentlich addiert werden.

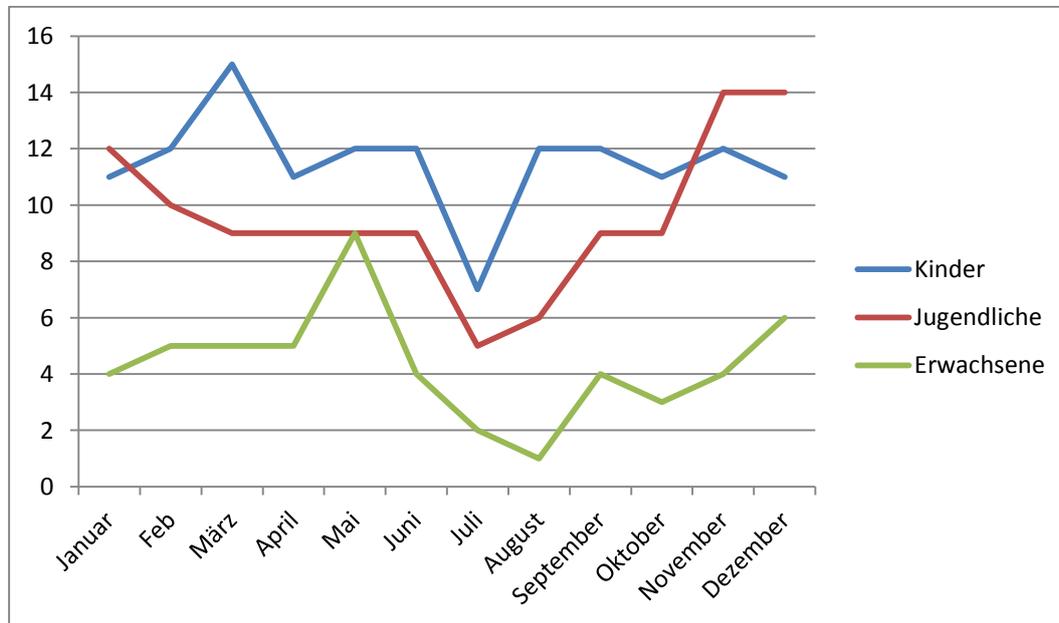
Die Alterseinteilungen erfolgten anhand der Definition aus dem SGB VIII (bei den Erwachsenen werden die jungen Erwachsenen [bis 27 Jahre] nicht gesondert aufgeführt).

Besucherzahlen Kinder- und Jugendhaus Center 2016



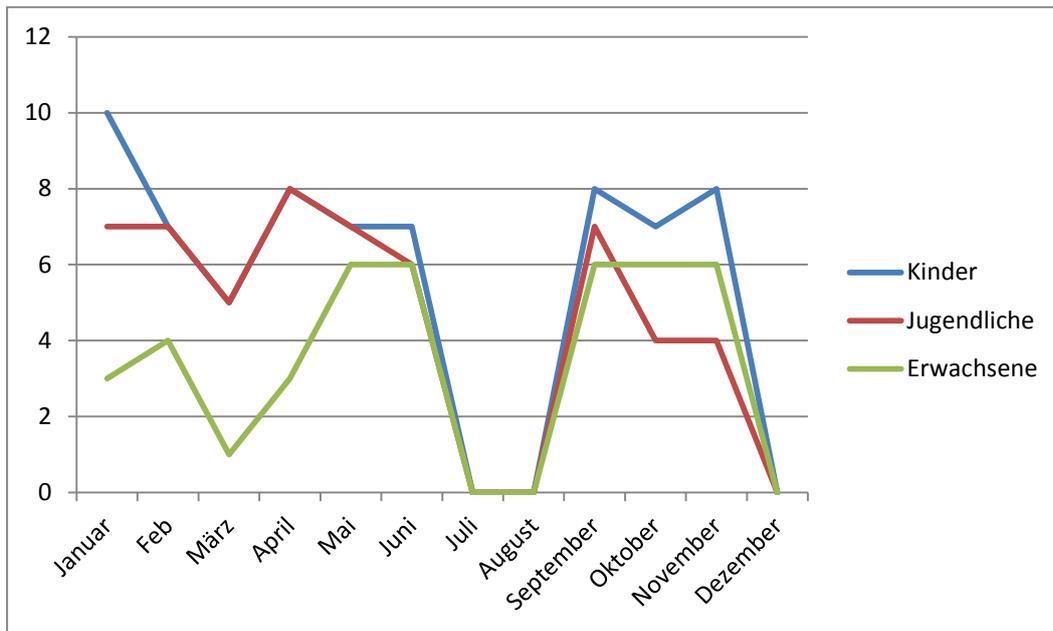
	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kinder	12	14	21	19	15	15	6	8	19	13	12	14
Jugendliche	22	29	24	30	23	30	17	15	23	26	27	27
Erwachsene	8	6	7	7	6	7	5	7	12	7	8	6

Besucherzahlen Jugendtreff Harzblick 2016



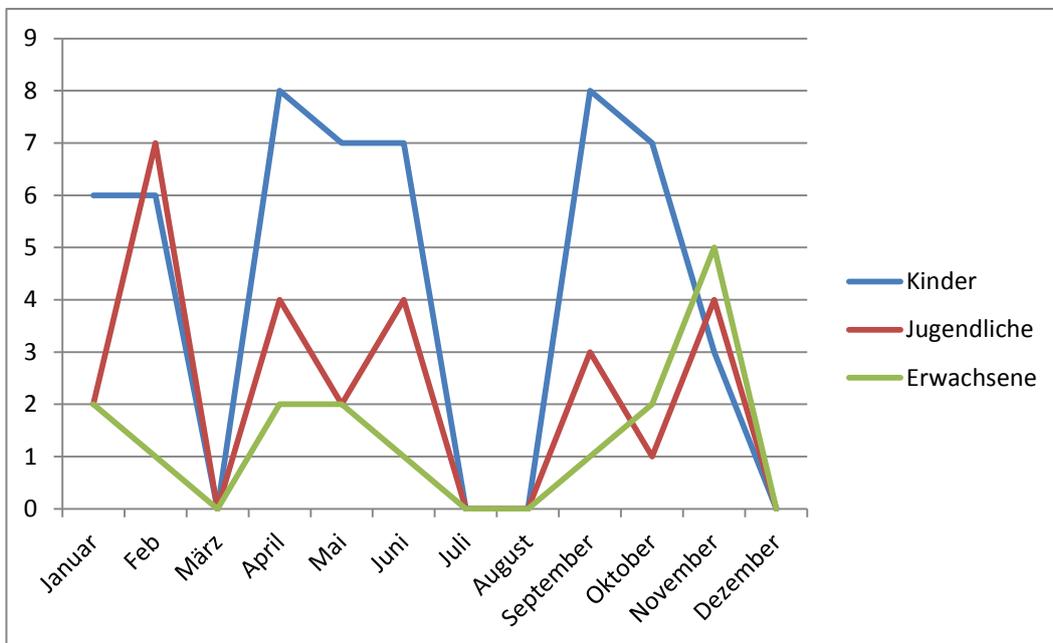
	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kinder	11	12	15	11	12	12	7	12	12	11	12	11
Jugendliche	12	10	9	9	9	9	5	6	9	9	14	14
Erwachsene	4	5	5	5	9	4	2	1	4	3	6	6

Besucherzahlen Jugendtreff Silstedt 2016



	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kinder	10	7	5	8	7	7	0	0	8	7	8	0
Jugendliche	7	7	5	8	7	6	0	0	7	4	4	0
Erwachsene	3	4	1	3	6	6	0	0	6	6	6	0

Besucherzahlen Jugendtreff Benzingerode 2016



	Jan	Feb	März	Apr	Mai	Juni	Juli	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Kinder	6	6	0	8	7	7	0	0	8	7	3	0
Jugendliche	2	7	0	4	2	4	0	0	3	1	4	0
Erwachsene	2	1	0	2	2	1	0	0	1	2	5	0

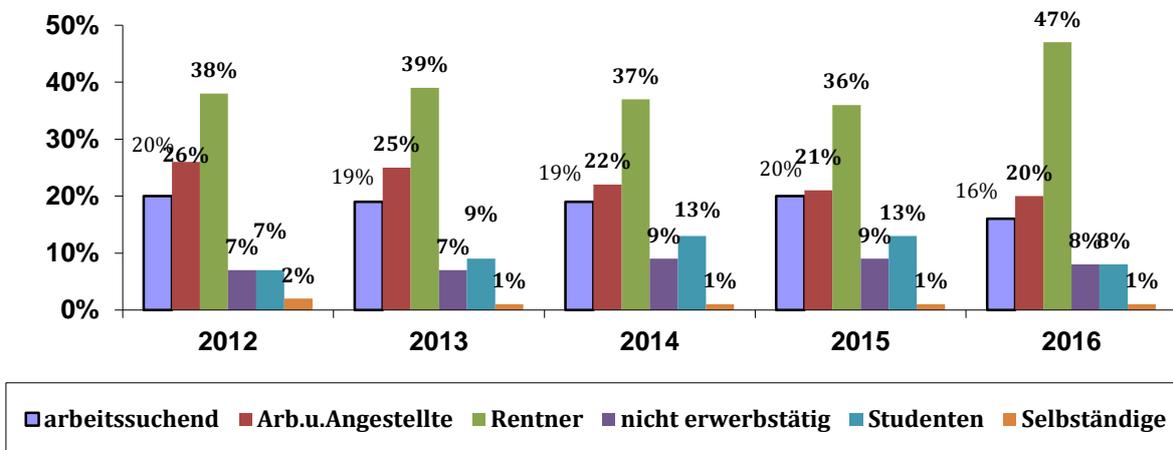
3.2.5 Sachgebiet Wohngeld

Wohngeld ist ein von Bund und Ländern finanzierter Zuschuss zu den Wohnkosten. Dieser Zuschuss wird Mietern und Eigentümern von Wohnraum gewährt, wenn die Höhe ihrer Miete oder Belastung für angemessenen Wohnraum die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit ihres Haushaltes überfordert.

So wurden im Jahr 2016 auf Grund der zum 01.01.2016 geltenden Wohngeldnovelle über 5.000 Bearbeitungen durchgeführt, von den gestellten Anträgen konnten fast 85 % positiv beschieden werden.

Insgesamt wurden damit Sozialleistungen in Höhe von rd. 850.000,00 € ausgezahlt. Nach Einführung des gesetzlich vorgeschriebenen Datenabgleichs ergaben sich auch im vergangenen Jahr vielfach Rückforderungen von Wohngeld sowie damit verbundene Bußgeldverfahren.

Zusammen mit Rückforderungen aus anderen Gründen wurde im Jahr 2016 Wohngeld in Höhe von ca. 15.000,00 € an die Landesverwaltung rückerstattet, weiter wurden Buß- und Verwargelder von über 700,00 € erhoben.



4. Bauwesen und Stadtplanung

4.1 Bauverwaltung

Verwaltung von Städtebau-Förderprogrammen

Die Teilnahme an den verschiedenen Förderprogrammen ist zwar stets mit der Einbringung eines Eigenanteils verbunden, jedoch ist die Nutzung dieser Programme ein unverzichtbarer Bestandteil der Investitionstätigkeit der Kommune. Insbesondere die städtebaulichen Förderprogramme haben in der Stadt, und hier in besonderem Maße in der Altstadt, zu spürbaren Verbesserungen der Lebensqualität der Wernigeröder geführt. Einher geht eine Imageerhöhung, die nicht nur Touristen, sondern auch neue Bewohner und Investoren anzieht. Es ist daher unerlässlich, auf den immer noch bestehenden Sanierungs- und

Entwicklungsaufwand hinzuweisen. So gibt es noch eine Reihe von desolaten und zum Teil seit Jahren leer stehenden Gebäuden (Marktstraße 27/29, Büchtingenstraße 5, Liebfrauenkirchhof 3/4, Nöschenröder Straße 68, Heidestraße 6, Mittelstraße 2, Steingrube 25, Palmenhaus u.a.m.), deren Verlust unbedingt verhindert werden muss. Ebenso muss darauf hingewiesen werden, dass auch im Straßenausbau (gerade in der Kernstadt z.B. untere Breite Straße, Am Vorwerk, Degenerstraße) noch spürbarer Handlungsbedarf besteht.

FP „Städtebaulicher Denkmalschutz, Sicherung und Erhaltung historischer Stadtkerne“

Für Maßnahmen des städtebaulichen Denkmalschutzes standen Fördermittel in Höhe von 80 % zur Verfügung. Das war inklusive Eigenanteil ein zur Verfügung stehender Kostenrahmen von 1.150.000,- €.

Ziel des Förderprogramms ist die Sicherung und Sanierung historischer Bausubstanz der Wernigeröder Altstadt und des Schlosskomplexes, und damit verbunden der Erhalt der spezifischen Eigenarten des Wernigeröder Stadtkerns, insbesondere des geschlossenen historischen Stadtbildes.

Schwerpunkte bei der Verwendung dieser Mittel waren:

- Große Bergstraße, 2.BA
- Planung untere Breite Straße
- Oberpfarrkirchhof 5 (=Stadtarchiv)
- Oberpfarrkirchhof 13, Fertigstellung
- Nöschenröder Straße 46
- Marktstraße 5
- Kochstraße 17

	Haushaltsjahr 2013 in €	Haushaltsjahr 2014 in €	Haushaltsjahr 2015 in €	Haushaltsjahr 2016 in €
Programmbewilligung	493.750	500.000	522.500	1.150.000

FP „Stadtsanierung“

Für städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (Stadtsanierung) standen im HJ 2016 keine Fördermittel von Bund und Land zur Verfügung. Somit entfiel auch der Eigenanteil. Neben den jährlichen Mieteinnahmen standen für die Maßnahmen der Stadtsanierung auch Beträge durch die freiwillige Ablösung von Ausgleichsbeträgen zur Verfügung. Hierzu erhielten

alle Grundstückseigentümer nochmals ein „Überzeugungsschreiben“.

Schwerpunkte der Mittelverwendung waren:

- Feldstraße, Abschluss 1.BA
- Oberpfarrkirchhof 7, Brandschutzmaßnahmen

	Haushaltsjahr 2013 in €	Haushaltsjahr 2014 €	Haushaltsjahr 2015 in €	Haushaltsjahr 2016 in €
Programmbewilligung	165.000	0	0	0
Mieteinnahmen	135.412	135.412	135.412	135.412
Ausgleichsbeträge	1.163.900	276.623	276.623	165.804
Gesamt	1.464.312	412.035	461.138	301.216

Eine andere, indirekte Förderung von privaten Sanierungsmaßnahmen bieten die steuerlichen Sonderabschreibungen im Sanierungsgebiet nach § 7h EStG, insbesondere wenn nach den Förderrichtlinien oder entsprechend der Kassensituation eine Bezuschussung nicht möglich ist. Es ist festzustellen, dass der Gebrauch des § 7h EStG spürbar zunimmt.

Im Jahre 2016 wurden mit Bauherren 18 sog. Modernisierungsverträge abgeschlossen und nach entsprechender Überprüfung sämtlicher Rechnungen die erforderlichen Bescheinigungen (2016 = 12) zur Vorlage bei den Finanzämtern ausgestellt. Dabei wurden bescheinigungsfähige Bau- und Baunebenkosten in Höhe von 557.674 € ermittelt.

FP „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ FP „Stadtumbau Ost Aufwertung Altstadt“

Aus dem Städtebauförderprogramm „Aktive Stadt- und Ortsteilzentren“ wurden für das Jahr 2016 beachtliche Beträge für durchgreifende Sanierungen stadtbildprägender Gebäude bereitgestellt.

- Stützmauersanierungen am Schloss
- Breite Straße 97 (Fortführung)
- Oberpfarrkirchhof 6 (Fortführung)
- Pfarrstraße 28, 30 (Fortführung)
- Salzbergstraße 1 (=Kino)

Das Förderprogramm Stadtumbau Ost ist in der Altstadt derzeit nur mit einem kleinen Kostenrahmen vertreten. Die Zuwendungen waren vor allem für die Sicherung akut bestandsbedrohter historischer Gebäude bestimmt.

- Marktstraße 27, 29
- Große Schenkstraße 14
- G.-Petri-Str. 1b (= Gerberdarre)

Programmbewilligung	HH-Jahr 2013 in €	HH-Jahr 2014 in €	HH-Jahr 2015 in €	HH-Jahr 2016 in €
Aktive Stadtzentren	241.950	750.000	1.021.401	818.499
Stadtumbau Altstadt	210.000	133.000	175.000	150.000

Weitere Bearbeitung von Förderprogrammen

Neben der federführenden Verwaltung der o.g. Programme erfolgt in der Bauverwaltung weiterhin auch die finanztechnische Bearbeitung einer ständig wachsenden Anzahl von Förderprogrammen.

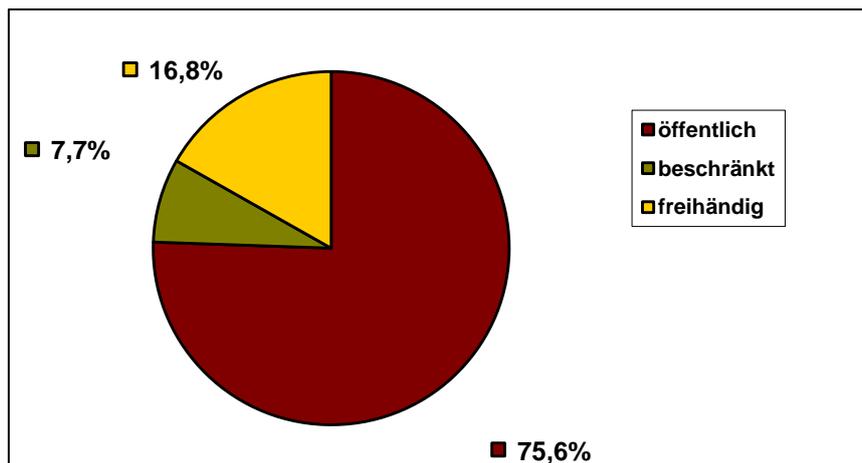
Im Jahr 2016 waren Zwischenverwendungsnachweise, Mittelanforderungen, Übersichten und End-Verwendungsnachweise sowie Zuarbeiten für die Projektsteuerung in folgenden Programmen zu erstellen:

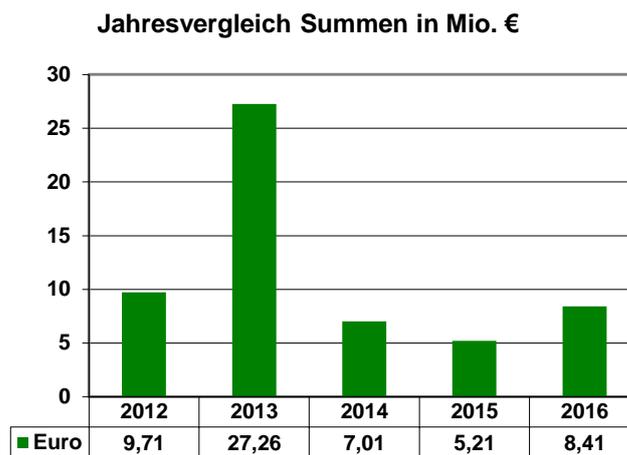
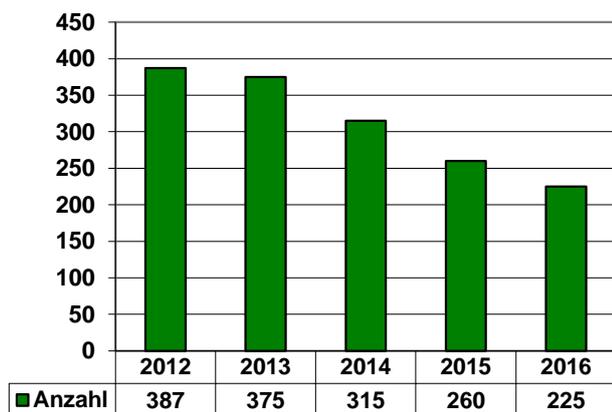
- Stadumbau Ost Aufwertung Schierke
- Soziale Stadt Stadtfeld
- Stadumbau Ost Aufwertung Harzblick
- Entflechtgesetz-FM Straßenbau
- Sportstätten-FM Sprungschanze
- Kinderförderungs-FM KITA Löwenzahn
- Verbesserung der regionalen Wirtschaftsstruktur GRW (Studie Haus des Gastes)
- LEADER Aufbau Erlebniszentrum Forelle
- European Energy Awards

Vergabe von Bauleistungen (VOB)

2016 wurden 225 Vergabeverfahren nach VOB durchgeführt und Bauleistungen in Höhe von ≈ 8,405 Mio. € vergeben.

VOB – Vergaben 2016		Öffentliche Ausschreibungen		Beschränkte Ausschreibungen		Freihändige Vergaben	
VOB-Verfahren	Auftrags-summe	Verfahren § 3/1 VOB	Auftrags-summe	Verfahren § 3/3 VOB	Auftrags-summe	Verfahren § 3/5 VOB	Auftrags-summe
225	8.405.608	25	6.350.700	24	645.850	176	1.409.058





Vergabe von Lieferungen und Leistungen (VOL)

2016 wurden unter Einbeziehung der Zentralen Vergabestelle Waren und Dienstleistungen im Wert von ca. 2.510.000,- Euro eingekauft. Auf der Basis der Verdingungsordnung für Leis-

tungen (VOL) und des Vergabegesetzes Sachsen-Anhalt (in Kraft seit 1.1.2013) (u.a. Freihändige Vergaben bis 25.000 Euro) wurden folgende Vergaben bearbeitet:

Vergabeart	2013		2014		2015		2016	
	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro	Anzahl	Euro
Offenes Verfahren	1	418.168,-	0	0,-	0	0,-	1	421.828,-
Öffentliche Ausschreibung	7	468.312,-	0	0,-	4	511.104,-	7	1.477.690,-
Beschränkte Ausschreibung m. Teiln.wettbew.	0	0,-	1	83.950,-	0	0,-	0	0,-
Beschränkte Ausschreibung	4	189.712,-	11	375.004,-	10	237.869,-	4	121.012,-
Freihändige Vergabe	64	560.072,-	60	535.954,-	74	640.118,-	71	488.846,-
Gesamt:	<u>76</u>	<u>1.636.264,-</u>	<u>72</u>	<u>994.908,-</u>	<u>88</u>	<u>1.389.091,-</u>	<u>83</u>	<u>2.509.376,-</u>

Erhebung von Erschließungs- und Straßenausbaubeiträgen

Zur Deckung des Aufwandes für die Erneuerung, Verbesserung, Erweiterung und erstmalige Herstellung öffentlicher Verkehrsanlagen waren in Wernigerode entsprechend KAG-LSA bzw. BauGB einmalige Straßenausbau- bzw. Erschließungsbeiträge zu erheben. Dabei ist mittlerweile eine grundlegende Akzeptanz gegenüber diesen öffentlichen Abgaben festzustellen. Andererseits ist aber auch erkennbar, dass die Beitragspflichtigen immer öfter über finanzielle Nöte klagen und folglich die entstandene Beitragsschuld über eine Ratenzahlung getilgt werden muss.

In den OT Minsleben und Reddeber waren 2016 keine beitragsfähigen Maßnahmen relevant.

In Wernigerode:

- abgerechnete Maßnahmen:	4
- Beitragsbescheide:	150
- verbuchte Beiträge (€):	181.495
- Stundungsbescheide:	3
- Widerspruchsverfahren:	3
- Klageverfahren:	0

Schwerpunkt war die Abrechnung von 2 Bauabschnitten der Friedrichstraße.

Wiederkehrende Straßenausbaubeiträge waren 2016 in den Ortsteilen Benzingerode und Schierke zu erheben. In Silstedt hingegen nicht.

- abgerechnete Maßnahmen:	2
- Beitragsbescheide:	732
- verbuchte Beiträge (€):	15.791
- Stundungsbescheide:	10
- Widerspruchsverfahren:	2
- Klageverfahren:	0

Haushaltssachbearbeitung

Ein maßgebliches Betätigungsfeld des Bauverwaltungsamtes ist auch die Haushaltssachbearbeitung. Insbesondere wurden Haushaltsüberwachungslisten von über 140 Buchungsstellen geführt und kontrolliert.

Es erfolgte die rechnerische Kontrolle der Rechnungen, die Zuordnung der Summen zu den einzelnen Verträgen, Überwachung der Vertragssummen und Vorbereitung der Buchung.

Bauaktenarchiv

Das Bauaktenarchiv wird vordergründig und dabei intensiv vor allem von den Mitarbeitern des Dezernates III genutzt. Zusätzlich erfolgte jedoch

auch eine externe Nutzung; im Jahre 2016 durch 41 private Bauherren bzw. deren Beauftragte. Dabei wurden Verwaltungsgebühren in Höhe von 1.201 € eingenommen.

4.2 Stadt- und Verkehrsplanung

Das Amt für Stadt- und Verkehrsplanung der Stadt Wernigerode ist insbesondere für die Stadtentwicklungsplanung sowie die Erstellung von Flächennutzungs- und Bebauungsplänen verantwortlich.

Federführend werden hier die Teilplanungen und Handlungskonzepte für den Stadtbau Ost, die Dorferneuerung und Stadtsanierung sowie für die Städtebauförderprogramme Soziale Stadt und Aktive Stadt- und Ortsteilzentren bearbeitet.

Des Weiteren werden im Amt die Belange der Stadt bei der Beteiligung an der Landes-, Regional- und Kreisplanung sowie deren Fachplanungen bearbeitet.

Im Rahmen der Verkehrsplanung liegt die Verantwortung insbesondere in der Entwicklung der Gesamtverkehrskonzeption sowie der Förderung des Umweltverbundes (ÖPNV, Rad-/Fußgängerverkehr).

Zum Aufgabengebiet des Amtes gehören die administrative Koordinierung des Geoinformationssystems (GIS), die Ingenieurvermessungen für städtische Belange sowie die Vergabe von Hausnummern.

Das Stadtplanungsamt ist zuständig für die Genehmigungen im Geltungsbereich örtlicher Bauvorschriften der Stadt sowie nach Sanierungsrecht und für die gemeindlichen Stellungnahmen zu Baugenehmigungsverfahren.

4.2.1 Bauleitplanung

Aufstellung und Weiterführung von Planungsverfahren

<p>Bebauungsplan Nr. 02 „Industrie- und Gewerbepark Nord-West“</p>	<ul style="list-style-type: none"> -Neuaufstellung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 05/2016)
<p>Bebauungsplan Nr. 09 für das Gebiet am Kreiskulturhaus</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss zur Aufhebung
<p>Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 24 „Am Bürgerpark/Im langen Schlage“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 08/2016)
<p>Bebauungsplan Nr. 40 Wohnbebauung „Schokoladenfabrik“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 08/2016)
<p>Bebauungsplan Nr. 50 „Natürlich.Schierke Wander- und Skigebiet Winterberg</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<p>Bebauungsplan Nr. 51 Sondergebiet „Heinrich-Heine-Resort“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 08/2016)

<p>Bebauungsplan Nr. 52 Wohngebiet „Sennhütte“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen
<p>Bebauungsplan Nr. 53 Wohngebiet „Unterm Eichberg West“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Abwägung der eingegangenen Stellungnahmen - Abwägungs- und Satzungsbeschluss - Inkraftsetzung (Amtsblatt 08/2016)
<p>Bebauungsplan Nr. 54 Wohnbebauung „Grasewanne“, Reddeber</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung
<p>Ergänzungssatzung Nr. 4 „Hornstraße“</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Aufstellungsbeschluss - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung - Auswertung der eingegangenen Stellungnahmen
<p>Flächennutzungsplan OT Schierke 2. Änderung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung

Weitere Schwerpunkte

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung des Umlegungsverfahrens für die Bodenneuordnung des Gewerbe- und Industriegebietes „Schmatzfelder Chaussee“ - Bereitstellung planungskonformer Bebauungspläne im Rahmen des Pilotprojektes des Landkreises Harz | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung Grundlagenermittlung für Bebauungsplanverfahren Ganzjahreserlebniskomplex Winterberg Schierke - Investorenbetreuung für Bebauungsplanverfahren in Schierke |
|--|--|

Sicherung der Bauleitplanung

Die Stadt wirkte planungsrechtlich zur Erteilung des gemeindlichen Einvernehmens bei	226 Bauanträgen; davon 35 aus den Ortsteilen, mit.
--	--

Ländliche Entwicklung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung der Förderprogramme im Rahmen der Richtlinie zur regionalen Entwicklung in Sachsen-Anhalt (RELE), u.a. Dorferneuerung, Dorfentwicklung und LEADER - Mitwirkung in der Lokalen Aktionsgruppe „Harz“ (LAG „Harz“) im Rahmen des ländli- | <p>chen Entwicklungsprogramms LEADER, u.a. bei der Begleitung der eingereichten Projekte in den Ortsteilen, Mitarbeit in der Steuerungsgruppe der LAG bei der Umsetzung der Förderperiode 2014 bis 2020.</p> |
|---|--|

4.2.2 Stadtentwicklung/Flächennutzungsplanung

Stadtentwicklung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des Förderprogramms „Stadtumbau-Ost“ - Begleitung des Förderprogramms „Soziale Stadt“ im Wohngebiet „Stadtfeld“ - Begleitung des Quartiersmanagements und des Stadtfeldbeirates im Wohngebiet - Antragsstellungen für die Bund-Länder-Förderprogramme Soziale Stadt (Stadtfeld) und Stadtumbau-Ost (Schierke) | <ul style="list-style-type: none"> - Fortführung der Überarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes - Begleitung der AG „Energie und Klima“ - Bearbeitung und Vorbereitung der Abwägung B-Plan „Küchengarten“ (W.-Rathenau-Straße/Lindenallee) - Beratungen Nachhaltige Stadtentwicklung - Mitarbeit am Projekt „Stadtgrün“ |
|---|--|

Stadtmonitoring/Statistik

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stadtmonitoring zum Förderprogramm „Stadtumbau-Ost“: Prüfen, Einlesen, Bearbeiten umfangreicher statistischer Daten | <ul style="list-style-type: none"> - Datenauswertung für das Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr (MLV) - Bearbeitung und Herausgabe Statistischer Daten auf Anfrage |
|---|---|

Ortsentwicklung Schierke

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Fachliche Begleitung und Abstimmungen/Planungsvorbereitungen im Rahmen der Umsetzung des Ortsentwicklungskonzeptes Schierke - Fachliche Begleitung der Konzepterstellung und Mitwirkung in der Projektarbeitsgruppe für den Bereich Winterberg - Fachliche Koordinierung der Raumverträglichkeitsuntersuchung für das Projekt Winterberg | <ul style="list-style-type: none"> - Begleitung des F-Planänderungsverfahrens und des B-Planverfahrens Winterberg - Begleitung des B-Planverfahrens „Heinrich-Heine Ferienhaus Resort“ - Mitarbeit am Verkehrsleit- und Wegeleitsystem - Mitwirkung am Waldumwandlungsverfahren - Mitarbeit im Arbeitsstab Schierke - Beratende Gespräche und Abstimmungen mit Investoren für Schierke |
|--|--|

Allgemeine Planungen

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Planungsrechtliche Bewertungen von Flurstücken für das SG Liegenschaften und andere Antragsteller | <ul style="list-style-type: none"> - Überarbeitung von Stadtplänen, Rad- und Wanderkarten für Verlage |
|---|--|

Verkehrsplanung

Straßenplanungen
-Begleitung von Zuarbeiten zum Bundesverkehrswegeplan (Ostumfahrung B244) -Zuarbeiten/Abstimmungen zu Planungen für Bauvorhaben an Bundes-, Landes-, Kreis- und Gemeindestraßen -verschiedene Abstimmungen zur Verkehrsführung und Beschilderung in der Stadt
Rad- und Fußverkehr
- jährliche Kontrolle/Verkehrssicherungspflicht der touristischen Radwege
Verkehrskonzepte- und zählungen
- Erarbeitung des integrierten Verkehrskonzeptes für die Innenstadt (BV 019/2016)
ÖPNV
- Teilnahme an Beratungen zum Nahverkehrsplan - Stellungnahmen zur Fortschreibung des Nahverkehrsplanes des Landkreises Harz

Landes- und Regionalplanung

- | | |
|---|--|
| <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zu verschiedenen Fachthemen zu Regionalversammlungen und Regionalausschusssitzungen und Projekten des Regionalbudgets der Regionalen Planungsgemeinschaft Harz - Fachliche Begleitung der Überarbeitungen des Regionalen Radwegekonzeptes für die Region Harz | <ul style="list-style-type: none"> - Stellungnahmen zur Fortschreibung des Regionalen Entwicklungsplanes der Planungsgemeinschaft Harz „Sachlicher Teilplan – Zentralörtliche Gliederung“ - Prüfungen und Stellungnahmen der Bauleitplanungen, Raumordnungs- und Planfeststellungsverfahren im Rahmen der Beteiligung der Nachbargemeinde nach BauGB |
|---|--|

4.2.3 Geoinformation/Vermessung

Geografisches Informationssystem (GIS)

Schulung des geografischen Informationssystems CAIGOS sowie der Fachanwendungen. Unterstützung der Ämter des Baudezernates und anderer Struktureinheiten mit Schulung und Support. CAIGOS-Globe wird für alle Ämter der Stadt begleitend betreut und fortgeführt. Initiativgruppen für die Innovation des GIS-Aufbaus

- ALKIS Auskünfte innerhalb der Verwaltung in digitaler und analoger Form (Geoinformation)
- Flurstücks- und Kartenauskünfte für andere Ämter im Rahmen des Datenschutzes
- Durchführung von Schulungen

Datenverwaltung

- Betreuung des Moduls Kommunale Statistik (KomSTAT) für die Stadtverwaltung im Rahmen des Monitoring des Stadtumbau Ost im Stadtplanungsamt
- Betreuung der flurstücksbezogenen Umlage
- Betreuung des Aufbruchkatasters
- Betreuung des SG Grünanlagen
- Zuarbeit Doppik

Mitarbeit in dem überregionalen Arbeitskreis XPlanung mit dem Ziel der digitalen Harmonisierung der Bauleitpläne.

Nutzung und Pflege eines bedienerfreundlichen GIS und Fortführung des Amtliches Liegenschaftskatasterinformationssystem der Stadt Wernigerode (ALKIS):

- Flächenermittlung und Eintragung der Abrechnungsgrenzen für Straßenausbaubeitragssatzungen (Ortsteile)
- Digitalisierung aus dem Luftbild sowie eigene und fremde örtliche Vermessungen zur Erarbeitung der Plangrundlage für Projektbearbeitungen des Baudezernates

Kartografische Arbeiten

- Digitalisierung (Auswertung und Nutzung vorhandener Karten in elektronischer Form)
- Straßenausbaubeitragssatzung und Satzungskarten
- Scannen und Plotten von Großfotos und Bauzeichnungen (192)
- Nachbearbeitung (zuschneiden, rotieren, Farbanpassung) der gescannten Pläne
- AG Straßenbestandsverzeichnis

Vermessungsarbeiten als Dienstleistungen zur Unterstützung von Bauvorhaben anderer Ämter

Lage- und Höhenpläne sowie Absteckungen

- Lage- und Höhenplan Nicolaiplatz
- Lage- und Höhenpläne Schierker Feuerstein Arena
- Lage- und Höhenpläne für Baumaßnahmen an Straßen
- Absteckung von Grenzpunkten in der Örtlichkeit
- Messungen zur Vervollständigung des GIS

Weitere Aufgaben

- | | |
|--|--|
| <ul style="list-style-type: none"> • Pflege der Luftbildbefliegungsdaten und deren Verwendung für andere Ämter • Amtshilfe für alle Dezernate bei Lageplanerstellung • Berechnungsarbeiten für andere Ämter | <ul style="list-style-type: none"> • Hausnummerierungen im gesamten Stadtbereich (44 Vorgänge) • Erstellung und Fortführung des digitalen Hausnummernkatasters |
|--|--|

Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation

- | | |
|---|---|
| <ul style="list-style-type: none"> • Betreuung des Katasteronline: Ausgabe amtlicher Katasterauszüge (46 Vorgänge) in Zusammenarbeit mit dem Landesamt für Vermessung und Geoinformation. Dienstleistung der Kommune in Onlineverbindung • Kontrolle der vom Katasteramt gelieferten Daten (ALKIS) auf Richtigkeit der Texte und | <p>Daten (ständiger Kontakt zur Pflege der gegenseitig zu liefernden Daten)</p> <ul style="list-style-type: none"> • Zuarbeit zur Schaffung ständig aktueller amtlicher Vermessungsdaten |
|---|---|

4.2.4 Bauordnung

Im SG Bauordnung erfolgen federführend die Beratung und die Genehmigungen gemäß den örtlichen Bauvorschriften (Altstadt-, Werbeanlagen-, Stellplatz-, Stellplatzablösesatzung usw.) sowie die Erarbeitung der Stellungnahmen der Gemeinde für baugenehmigungs-

pflichtige Bauvorhaben und die Erteilung der Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Bauvorhaben, dem Verkauf von Grundstücken und zu Grundschuldeintragungen, sowie Baulasten und Grundstücksteilungen.

Im Jahr 2016 wurden 226 Bauanträge bearbeitet davon 35 aus den Ortsteilen. Die verschiedenen Sachinhalte der Anträge wurden folgendermaßen registriert:

<p>89 Neubauanträge für Wohnen, Industrie, Gewerbe, Bildung, Kultur und Sportbereich</p> <p>78 Anträge auf Nutzungsänderung bzw. Umbau, Anbau, Sanierung</p> <p>39 Anträge zur Erteilung eines Bauvorbescheides</p> <p>9 Anträge für die Gestaltung von Werbeanlagen</p> <p>11 Sonstiges (Befreiung, BimmSCHG, Abriss)</p> <p>119 Anträge nach § 85 Abs. 2 BauO LSA (örtliche Bauvorschriften) einschl. Abweichungen und Stellungnahmen</p>	<p>188 Prüfungen des Vorkaufsrechtes der Stadt Wernigerode nach Bau- und Planungsrecht</p> <p>20 Prüfungen des Vorkaufsrechtes nach § 11 des Denkmalschutzgesetzes</p> <p>68 Sanierungsgenehmigungen zu baugenehmigungsfreien Vorhaben (§§ 144, 145 BauGB)</p> <p>5 Sanierungsgenehmigungen für Baulasten und Grundstücksteilungen</p> <p>113 Sanierungsgenehmigungen bei Grundstücksangelegenheiten (§§ 144, 145 BauGB)</p>
---	--

Weitere Aufgaben

- Organisation „Tag des offenen Denkmals“ in der Stadt Wernigerode und den Ortsteilen mit dem Thema „Gemeinsam Denkmale erhalten“
 - Mitarbeit im Vorstand der überregionalen AG Deutsche Fachwerkstädte und Vorsitz in der AG Bautechnik
 - Arbeit an Satzungstexten für örtliche Bauvorschriften in Wernigerode (Gestaltungssatzung in Schierke, B-Plan Nr. 40, Wohnbebauung „Schokoladenfabrik“, B-Plan Nr. 52, Wohngebiet „Sennhütte“, B-Plan Nr. 54, Wohnbebauung Grasewanne und der örtl. Bauvorschrift des B-Planes Nr. 49 „Küchergarten“
 - Mitarbeit Weihnachtsmarkt und Sondernutzungssatzung
- Mitarbeit in der Arbeitsgruppe Stadtsanierung
 - Mitarbeit am städtischen Hinweis- und Beschilderungssystem sowie städtische Schautafeln (Malertafel, Hexenschild)
 - Mitarbeit bei der Sanierung städt. Gebäude und Freiflächen
 - Bearbeitung von Ordnungswidrigkeiten mit Ermittlung der Eigentümer bzw. in Zusammenarbeit mit dem Bauordnungsamt des Landkreises Harz
 - Laufende Beratung von Bürgern zu bauordnungsrechtlichen Themen im Rahmen der örtlichen Bauvorschriften (allgemein baulich, gestalterisch, werbetechnisch) einschließlich Ortsterminen

4.3 Hoch- und Tiefbauamt

Das **Sachgebiet Hochbau** ist für die Einrichtungen der Stadtverwaltung Wernigerode tätig. Diese Arbeit betrifft den Entwurf und Bau von Hochbauten, insbesondere die Planung und Abwicklung von Bauvorhaben einschließlich haus- und betriebstechnischer Anlagen und Einrichtungen bzw. die Koordinierung mit beteiligten Ingenieurbüros. Des Weiteren wird die Gebäudeunterhaltung betreut, hierbei insbesondere die Feststellung und Beseitigung von Mängeln bei Gebäuden, Anlagen und sonstigen baulichen Einrichtungen. Darüber hinaus ist das SG Hochbau verantwortlich für die Straßenbeleuchtungsanlagen der Stadt und Ortsteile, für den ökologischen Wasserbau sowie für kommunale Stützmauern. Ebenfalls

werden im Sachgebiet die Verbandsbeiträge der Unterhaltungsverbände Ilse/ Holtemme bearbeitet.

Das **Sachgebiet Tiefbau** ist verantwortlich für die Planung, den Bau, die Unterhaltung und Verwaltung der öffentlichen Verkehrsflächen und der im städtischen Eigentum befindlichen Ingenieurbauwerke, wie zum Beispiel Brücken und Durchlässe. Das Sachgebiet koordiniert die Interessen aller Versorgungsträger und ist federführend bei komplexen Erschließungen von Wohn-, Gewerbe- und Industriegebieten. Das SG Tiefbau koordiniert und realisiert Gemeinschaftsmaßnahmen mit anderen Straßenbaulastträgern.

Verwaltende Tätigkeiten

Aus dem **Ergebnisplan** wurden vom Sachgebiet Hochbau **305 Zeit- und Einzelaufträge** in Schulen, Kindereinrichtungen und Verwaltungsgebäuden sowie an sonstigen baulichen Anlagen geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hinter diesen Aufträgen steht ein Erhaltungsaufwand von **ca. 454.000 €**.

Im Sachgebiet Tiefbau- Straßenunterhaltung wurden im **Ergebnisplan 2016 131 Einzelaufträge** im Rahmen der Zeitverträge geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet. Hierbei handelt es sich vor allem um Leistungen, die in Zusammenhang für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ordnung von städtischen Anlagen und Einrichtungen erbracht werden:

• Asphaltreparaturarbeiten	256.100,00 €
• Pflaster-/ Oberflächenreparaturen	166.200,00 €
• Reparaturarbeiten an Straßenabläufen	15.600,00 €

Weitere Ausgaben für die laufende Unterhaltung des unbeweglichen Vermögens, sowie für die Abwendung drohender Gefahren wurden

für Klein- und Folgeaufträge in der Straßenunterhaltung geplant, beauftragt, überwacht und abgerechnet für:

• Erneuerung von Straßennamensschildern	3.000,00 €
• Reinigung der Straßenabläufe	76.700,00 €
• Reparaturarbeiten an Brücken	19.500,00 €
• Material für den Bauhof	16.170,00 €
• Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung	114.180,00 €
• Straßenbegleitgrün/ Ersatzpflanzungen	42.300,00 €
• Ölspurenbeseitigung, Gefahrenabwehr	8.380,00 €
• Reparatur und Austausch Natursteinpflaster in der Innenstadt	79.460,00 €

Unter dem letzten Punkt „Sonstige Maßnahmen der Straßenunterhaltung“ sind im wesentlichen Leistungen wie die Havarie Beseitigungen an Stützmauern, Oberflächensanierungsarbeiten an Fahrbahnen in Asphaltbauweise, Verbesserung der Gehweg- und Fahrbahnober-

flächen in Verbindung von Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke und des Wasser- und Abwasserverbandes Holtemme-Bode, oder auch die Sicherung und Sanierung von Brückenbauwerken, Böschungen und Hängen. Im Einzelnen sind das Aufwendungen für die:

• Asphaltoberflächenbehandlung im Road-Patching Verfahren im Stadtgebiet Wernigerode	38.910,00 €
• Beseitigung der Schäden durch Starkregen vom 02.06.2016	57.900,00 €
• Beteiligung an den Tiefbaumaßnahmen der Stadtwerke (Oberfläche)	21.400,00 €
• Beteiligung an Tiefbaumaßnahmen des WAHB (Oberfläche)	32.260,00 €

Über die Straßenunterhaltung wurden 128 Prüfungen einer gesicherten verkehrlichen Erschließung im Baugenehmigungsverfahren durchgeführt, 228 Anträge auf Einzelson-

dernutzung bzw. Straßenaufbrüche im öffentlichen Bereich bearbeitet, sowie auch 29 Anträge auf Zufahrtsgenehmigungen geprüft, bearbeitet und genehmigt.

A.-Diesterweg-Grundschule
- Neubau Spielgerätehaus

Nach der Fertigstellung der Tiefbauarbeiten für den Spielplatz und den Schulhof der Diesterweg Grundschule, wurde mit dem Aufbau des Spielgerätehauses, weiterer Sitzmöbel und der Fahrradständer für die Grundschüler diese Baumaßnahme abgeschlossen.

Die Kosten dieser Baumaßnahmen betragen rd. 12.000 €



KITA „Benjamin Blümchen“, Silstedt
- Fassadensanierung

Die straßenseitige Fassade sowie der Giebel incl. des Natursteinsockels wurden putz- und malertechnisch saniert. Im Zuge dieser Arbeiten wurde ebenfalls an der Eingangstreppe sowie am Fluchtausstieg aus dem Keller ein neues Geländer angebracht. Im Dachbereich sind Ausbesserungen an der Wärmedämmung durchgeführt worden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rd. 70.000 €.



KITA „Benjamin Blümchen“, Silstedt
- Außenanlage

Der straßenseitige Parkplatzbereich mit dem Stellplatz für die Müllcontainer wurde aufgenommen und neu gepflastert. Die Zuwegung zum Eingang der KITA ist ebenfalls neu angelegt worden.

Die Gesamtkosten beliefen sich auf rd. 18.000 €.



Rathaus Wernigerode
- Neubau überdachter Fahrradständer

Für die Mitarbeiter des Rathauses wurde ein überdachter Fahrradständer für 15 Stellplätze im Bereich des „Klint“ errichtet.

Die Kosten dieser Baumaßnahmen betragen rd. 10.000 €.



Schloss Wernigerode

Die Stadtverwaltung Wernigerode betreut geschäftsführend für die Stiftung Schloss Wernigerode die Baumaßnahmen am Schloss Wernigerode.

Im Ergebnis der jährlich durchgeführten Gefährdungsbeurteilungen wurden vom Prüfstatiker und vom Bauordnungsamt Teile der äußeren Stützmauersystems als akut einsturzgefährdet eingeschätzt und gesperrt.

Von der Stadt Wernigerode wurden daraufhin bereits bewilligte Fördermittel der Städtebauförderung (ASO) für die Sicherungsarbeiten am Schloss umgewidmet.

Es werden insgesamt 1,2 Mio. € für 2016 und 2017 für diese Sicherungsarbeiten bereitgestellt. Die statische Sicherung der besonders gefährdeten Bereiche Pfeiler 13 und „Bäckerhof“ wurden vor der Winterpause realisiert.

Weiterhin wurde die Seilsicherung des Eckpfeilers verstärkt. Am Pfeiler 11 wurde das vorhandene Mauerwerk im rückwertigen Teil des Pfeilers verankert.

Die Baumaßnahme wird 2017 fortgesetzt.



Wildpark Christianental

Auf dem Wirtschaftshof im Wildpark Christianental wurde zur Wildlagerung und Wildkühlung für erlegtes Wild aus dem Stadtforst eine Wildkammer in Modulbauweise aufgestellt.

Gesamtbaukosten betragen ca. 88.000 €



Wernigerode Gehwege Kopernikusstraße

In der Kopernikusstraße wurde aus der Haushaltstelle „Geh- und Radwege“ die Sanierung der Gehwege als 1. BA zur Aufwertung der Koperinkusstraße in der Burgbreite begonnen.

Hier haben wir auf einer Länge von 190,00 m einen Grundhaften Ausbau der Gehwege durchgeführt und 530,00 m² Betonstein- Rechteck Pflaster in der Farbe Grau verlegt.

Im Zuge dieser Ausführung erfolgten auch die Anpassungen an den einzelnen Hauszugängen und Absenkungen der Hochborde für Fußgängerquerungen.

Mit dieser ersten Baumaßnahme im Quartier Kopernikusstraße, wurde eine sichere Fußläufigkeit erreicht und andererseits die Aufenthaltsqualität für die Anwohner wesentlich verbessert.



Wernigerode Kirchstraße 1. BA

Grundhafter Ausbau der Kirchstraße 1. BA zwischen Friedrichstraße und dem Bahnübergang der HSB.

Als Gemeinschaftsbaumaßnahme mit dem WAHB, der Stadt Wernigerode und der Stadtwerke Wernigerode GmbH wurde die Baumaßnahme in 2015 mit der Verlegung von Ver- und Entsorgungsleitungen im Kreuzungsbereich der Harzer Schmalspurbahnen begonnen.

Der Wasser- und Abwasserzweckverband Holtemme –Bode hat eine neue Regenwasserleitung, als Bestandteil des Entwässerungskonzeptes Hasserode mit einem Staukanal DN 1200 verlegt.

Ebenfalls wurde die Schmutzwasserleitung einschl. Hausanschlüsse erneuert. Versorgungsleitungen, wie Gas und Trinkwasser wurden durch die Stadtwerke Wernigerode erneuert. Weiterhin wurden im Zuge der Ausbaumaßnahme die Freileitungen durch Erdkabel ersetzt und die Stadtwerke Wernigerode haben eine neue Straßenbeleuchtungsanlage erstellt.

Die Oberflächen der Gehwege wurden in Betonsteinrechteckpflaster im Farbton Herbstlaub verlegt. Das Parken in der Straße wurde geordnet und Fahrbahn hat einen zweischichtigen Asphaltbelag erhalten.



Benzingerode Am Stapenberg 2. BA

In der Ortslage Benzingerode erfolgte die Oberflächenanierung der Fahrbahn auf einer Fläche von 550,00 m² in der Straße Am Stapenberg 2. BA.

Vom Bauende des 1. BA's bis einschl. Kreuzung Friedenstraße wurde in der Fahrbahn eine Asphalt- tragdeckschicht eingebaut. Für eine geordnete Oberflächen-Entwässerung wurde ab der Kreuzung eine Muldenrinne aus Betonformsteinen angeordnet.

Im gesamten Ausbaubereich war der Verkehrsraum unbefestigt. Mit der Oberflächenbefestigung wurde der Lückenschluss zwischen Bergstraße und Friedenstraße hergestellt. Die Befahrbarkeit der Straße verbunden mit der Senkung von Unterhaltungsmittel zur Gefahrenabwehr in der Verkehrssicherheit, wurde wesentlich verbessert. Im Rahmen des Hochwasserschutzkonzeptes und den Erkenntnissen aus dem Starkregenereignis ist vor Sanierung der Oberfläche in den oberen Bereich der Straße, die Verrohrung des Kaxgrundbaches erneuert wurden.



Wernigerode, Große Bergstraße

Im Stadtzentrum von Wernigerode, wurde die Große Bergstraße auf einer Länge von 180 m grundhaft ausgebaut.

Mit Fördermitteln aus dem Programm „Städtebaulicher Denkmalschutz“ konnte diese Maßnahme umgesetzt werden. Die Sanierung erfolgte als Gemeinschaftsbaumaßnahme mit den Stadtwerken Wernigerode GmbH und dem Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode.

Die Stadtwerke beauftragten die Neuverlegung ihrer Wasser-, Gas- und Stromleitungen incl. Herstellung der Hausanschlüsse.

Der Wasser- und Abwasserverband Holtemme-Bode erneuerte den Regenwasser- und Schmutzwasserkanal auf einer Länge von 125 m. Auch die Hausanschlüsse wurden im Zuge der Maßnahme erneuert.



Die Gestaltung der Fahrbahn und Gehwege erfolgte analog der angrenzenden Straßen.

Im Auftrag der Stadt wurde die Fahrbahn mit Natursteinkleinpflaster gestaltet. Die Gehwege erhielten ein Plattenband und Mosaikpflaster aus Naturstein. Insgesamt wurden ca. 1500 m² Naturstein verlegt.

Die Straßenbeleuchtung wurde mit insgesamt neun Altstadtleuchten erneuert. Auch ein Leerrohr für Datenleitungen wurde mit verlegt. Die Querungsstellen sind barrierefrei ausgebaut worden.

Der städtische Anteil an den Baukosten betrug ca. 350.000 €.

4.4 Liegenschaften

4.4.1 Grundstücksangelegenheiten

Aus den Grundstücksveräußerungen konnten 2016 insgesamt Einnahmen in Höhe von 482.000 € erzielt werden.

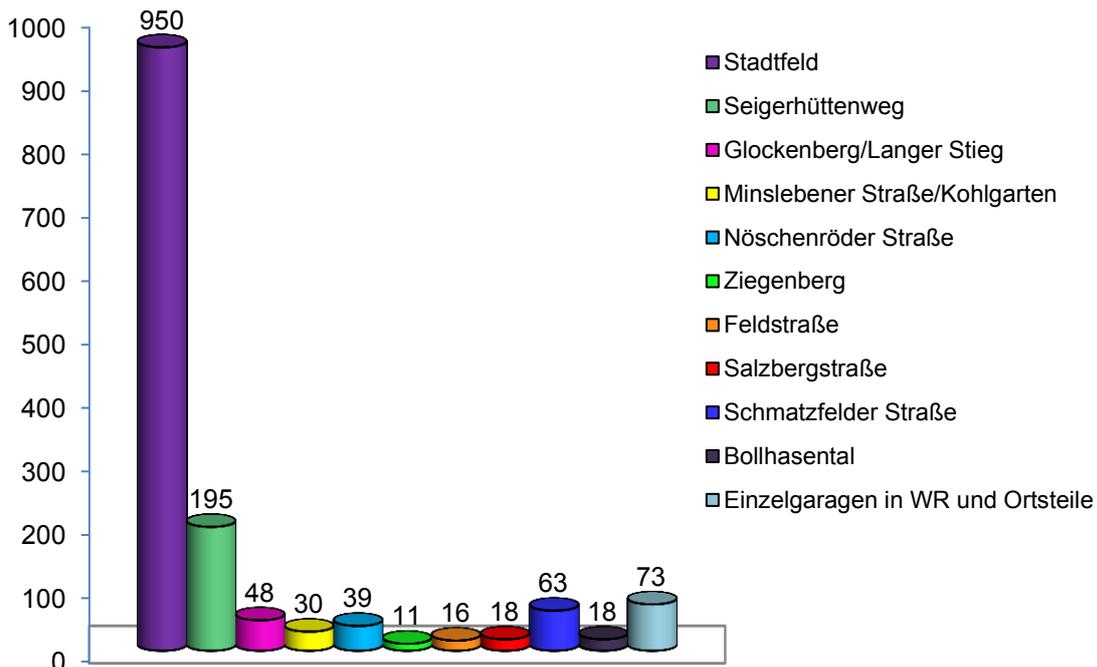
Es werden 106 Erbbaurechte verwaltet. Die vertraglich gebundenen Gesamteinnahmen aus den Erbbaurechten betragen 252.000 €.

Bewirtschaftung der Grundstücke

Im Haushaltsjahr 2016 standen für die Werterhaltung und Instandsetzung aller städtischen Grundstücke 741.500 € zur Verfügung. Davon konnten z.B. eine neue Klimaanlage im Serverraum des Neuen Rathauses, Abschluss der Giebelsanierung und Fenstererneuerung „Alte Schäferei“ im Bürgerpark und Beginn der Umsetzung des Brandschutzkonzeptes in der Feuerwehr Wernigerode mit Abstützung des

Erkers sowie diverse Reparaturen und Havarien durchgeführt werden. Innerhalb der Bewirtschaftung ist der Pflegeaufwand an Grünflächen und Bäumen der städtischen Grundstücke witterungsbedingt größer geworden. Einsparungen konnten bei den Brennstoffen erzielt werden.

Garagenentgelte und Gartenpachten

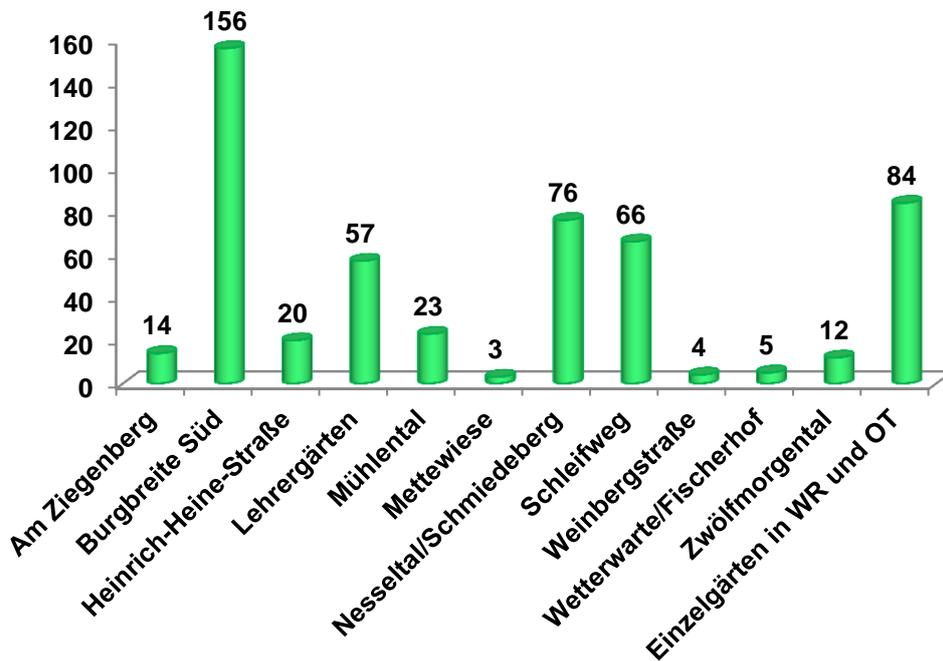


Die 950 Garagen im Stadtfeld werden vom Verein Garagenkomplex Stadtfeld e.V. verwaltet. Die anderen 511 Garagen verwaltet die Stadt selbst. Im Jahr 2016 betrug das jährliche Ent-

gelt für die Vermietung des Grund und Bodens von Garagen 70,00 Euro/Stellfläche.

Die Gesamteinnahmen an Garagenentgelt betragen im Jahre 2016 insgesamt 67.250 €.

Nutzungsverträge und Anzahl der Gärten



Der Bestand an Pachtgärten hat sich gegenüber dem Vorjahr unwesentlich verändert. Die Stadt verwaltet insgesamt 520 Gärten. Die jährliche Gartenpacht beträgt 0,25 €/m² für unbebauten Grund und Boden sowie 0,50 €/m² für bebauten Grund und Boden (Bungalow/Gartenlaube). Bei größeren bebauten Gartenflächen wird nur die Fläche bis 500 m² als

bebaute Fläche mit 0,50 €/m² berechnet. Die restliche Fläche mit 0,25 €/m² als unbebaut. Bis Dezember 2016 betragen die Einnahmen 119.624 €.

Mit 19 Gartenvereinen nach Bundeskleingartengesetz bestehen weiterhin für ca. 44 ha Pachtverträge. Der Pachtzins beträgt 0,05 €/m².

4.4.2 Zentrale Reinigung

Durch das Sachgebiet Zentrale Reinigung wurden im Jahre 2016 insgesamt 56 Objekte in Eigenreinigung, darunter alle Dienst- und Verwaltungsgebäude, sämtliche Kindertageseinrichtungen in kommunaler Trägerschaft und Grundschulen einschließlich Turnhallen in

regelmäßigen, den jeweiligen Ansprüchen entsprechenden Turnussen gereinigt. Die Gesamtkosten betragen in 2016 1.738.700 € davon 1.501.200 € Personalkosten und 237.500 € Sachkosten, davon sind 50.400 € Verbrauchsmittel und 187.100 € Fremdvergaben.

5.1 Wernigerode Tourismus GmbH

Vorbemerkungen

Mit 859.297 gewerblichen Übernachtungen laut Beherbergungsstatistik des Statistischen Landesamtes Sachsen-Anhalt konnte die Stadt Wernigerode im Jahr 2016 die positive Entwicklung fortsetzen. Mit 5,2 % Übernachtungszuwachs toppte die Stadt Wernigerode den Zuwachs der Region Harz (2,8 %), den Zuwachs Sachsen-Anhalt (2,4 %) und auch den Bundesdurchschnitt von 2,5 % Zuwachs.

Hinzu kommen ca. 2,2 Millionen Tagesgäste in der Stadt Wernigerode sowie ca. 1,3 Millionen in der Brockenregion.

Eine aktuelle Wertschöpfungsanalyse aus dem letzten Geschäftsjahr (auf der Grundlage der Erhebungsdaten aus dem Jahr 2015) bescheinigt der Stadt Wernigerode enorme Beschäftigungseffekte im Bereich Tourismus.

1. Übernachtungsstatistik

Folgende gewerbliche Übernachtungen wurden im Jahr 2016 registriert:

Übernachtungen		Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	859.297	+ 5,2 %
darunter Hotels	420.835	+ 8,9 %
Hotels garni	39.565	./ 4,5 %
Pensionen	49.495	+ 8,9 %

(Quelle: Statistisches Landesamt Sachsen-Anhalt)

Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag im gewerblichen Bereich bei 2,7 Tagen.

In dieser Statistik enthalten sind 189.451 gewerbliche Übernachtungen (+ 1,2 %) bei 74.075 gewerblichen Gästeankünften (+ 4,5 %) im Ortsteil Schierke.

Somit wurden im Jahr 2016 insgesamt ca. 1.206.497 Übernachtungen registriert.

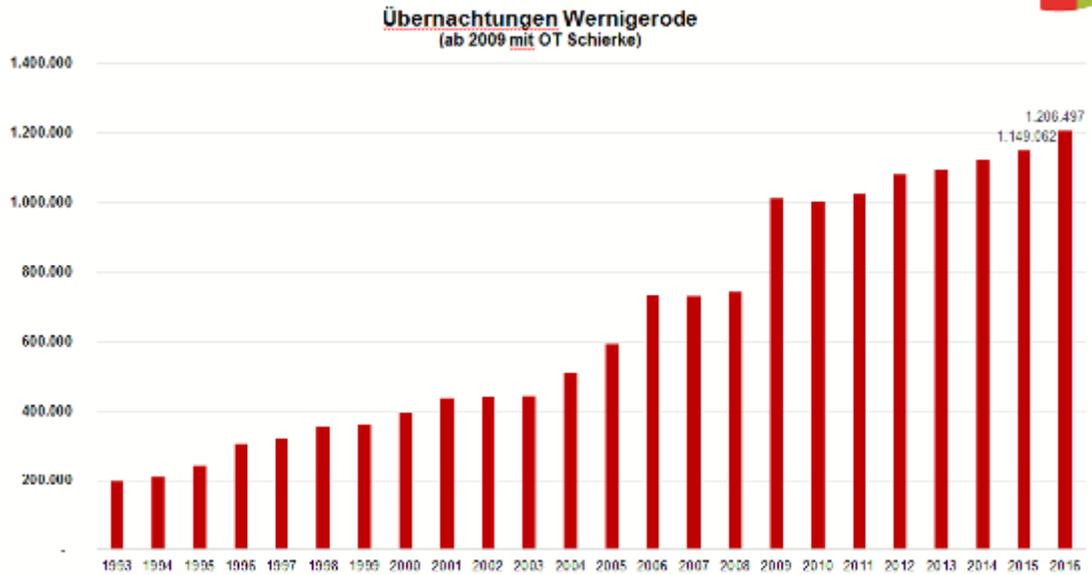
Durch den Tourismus werden in der Stadt Wernigerode 160,1 Mio. € Bruttoumsatz erzielt. Laut Gutachten ist davon auszugehen, dass gegenwärtig 4.520 Personen unmittelbar vom Tourismus in unserer Stadt leben. Dies zeigt deutlich, dass dem Tourismus ein hoher Stellenwert einzuräumen ist.



Folgende gewerbliche Gästeankünfte wurden im Jahr 2016 registriert:

	Ankünfte	Veränderung zum Vorjahr
Betriebe insgesamt		
mit 10 Betten und mehr	320.568	+ 5,5 %
darunter Hotels	178.047	+ 6,4 %
Hotels garni	19.321	+ 0,8 %
Pensionen	19.040	+ 5,5 %

Im privaten Beherbergungsbereich Ferienhäuser, Ferienwohnungen, Ferienzimmer bis 10 Betten) sowie durch Wohnmobilisten und Camper wurden ca. 347.200 Übernachtungen registriert (Hochrechnung der Kapazität mit einer unterstellten durchschnittlichen Auslastung von ca. 43,6 %, Wohnmobilisten 10 %).



Der Anteil ausländischer Übernachtungen am gesamten Beherbergungsaufkommen lag bei ca. 4 %.

Der Inlandsanteil zeigt folgende prozentuale Gästeklientel:

- 16 % Berlin, Brandenburg
- 14 % Niedersachsen
- 14 % Sachsen-Anhalt
- 12 % Nordrhein-Westfalen
- 11 % Sachsen
- 8 % Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg

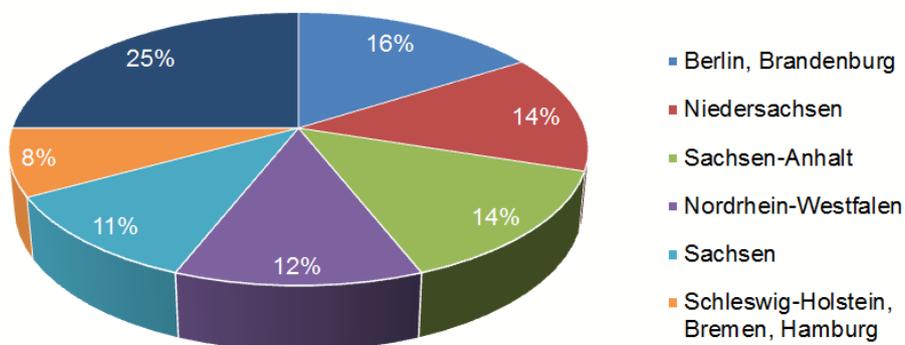
Es folgen Bayern, Hessen, Thüringen, Mecklenburg-Vorpommern, Baden-Württemberg, Rheinland-Pfalz und das Saarland.

Die Auslandsstatistik zeigt folgende Entwicklung:

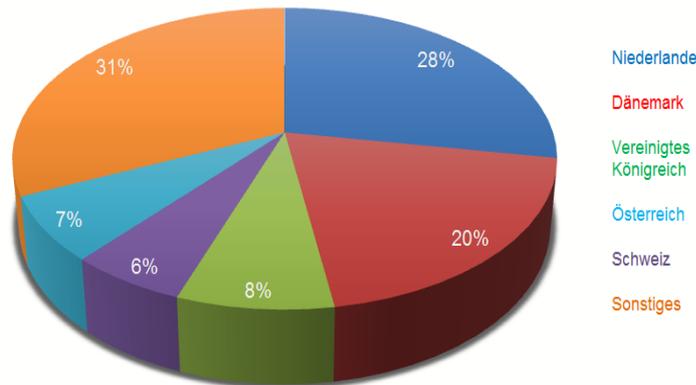
- 28 % Niederlande
- 20 % Dänemark
- 8 % Vereinigtes Königreich
- 7 % Österreich
- 6 % Schweiz

Es folgen Belgien, USA/Kanada, Spanien, Schweden, Polen, Frankreich, Tschechien, Ungarn, Australien, Japan, China und die Russische Föderation.

Gästeklientel Inland



Gästeklientel Ausland



Folgende Übernachtungskapazität stand im Geschäftsjahr 2016 zur Verfügung:

34 Hotels mit insgesamt	2.603 Betten
7 Hotels garni mit insgesamt	331 Betten
3 Gasthöfe mit insgesamt	45 Betten
21 Pensionen mit insgesamt	463 Betten
3 Erholungs- und Ferienheime mit insgesamt	274 Betten
2 Feriencentren mit insgesamt	768 Betten
7 Jugendherbergen und Hütten	742 Betten
410 Vermieter von Ferienhäusern, Ferienwohnungen und Ferienzimmern mit insgesamt	<u>2.458 Betten</u>
487 Anbieter mit insgesamt	<u>7.684 Betten</u>

(Stichtagsbestand per 31.12.2016)

Hinzu kommen Reisemobilstellplätze am Hotel „Alte Waldmühle“ (ca. 30 Plätze), Parkplatz Katzenteich (19 Plätze) und Parkplatz Anger/Schloss (51 Plätze).

In der Gemarkung Elend/Schierke „Am Schierker Stern“ stehen 32 Wohnmobilstellplätze sowie 30 Zeltplätze zur Verfügung.

Gästebetten Wernigerode
(ab 2009 mit OT Schierke)



2. Marketingaufgaben und -aktivitäten 2016

2.1. Messen/Präsentationen

Die Wernigerode Tourismus GmbH war im Jahr 2016 auf 30 Messen und Präsentationen vertreten, davon auf 7 in den Niederlanden, Dänemark, der Schweiz und in Österreich sowie auf dem GTM (Germany Travel Mart™), der im letzten Jahr erstmals in Sachsen-Anhalt (Magdeburg) stattfand. Auf Einladung der Kooperation „Stadtsprung – Städte zwischen Harz und Elbe“ gab es für unsere internationalen Gäste eine Einladung zum Pre-Opening in Quedlinburg. Viele Einkäufer und Reisejournalisten nutzten anschließend ihren Aufenthalt für die individuelle Recherche in Wernigerode.



Ganzjährige Prospektauslagen gibt es weiterhin am Flughafen Hannover, in der Mobilitätszentrale Halberstadt, in der Tourist-Information Neustadt/Weinstraße sowie in der Ständigen Vertretung Sachsen-Anhalts in Berlin.

Kontinuierlich werden auch Werbematerialien und Prospekte für Veranstaltungen von Betrieben, Schulen, Institutionen und weiteren Partnern zur Verfügung gestellt. Auch die Messewände werden für Präsentationszwecke verliehen.

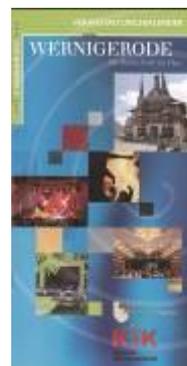
2.2. Öffentlichkeitsarbeit, Werbemaßnahmen und Konzepte

Folgende Druckerzeugnisse/Prospekte wurden im letzten Geschäftsjahr u. a. erstellt:

An ausländischen Publikationen beteiligten wir uns durch redaktionelle Beiträge bzw. Werbeanzeigen in Magazinen in Dänemark, Österreich und der Schweiz sowie auf dem skandinavischen Markt.

Unsere Aktivitäten im Rahmen der Stadtsprung-Initiative waren wesentlich geprägt vom GTM in Sachsen-Anhalt. So realisierten wir eine englischsprachige Broschüre und erarbeiteten eine animierte Präsentation aller 7 Stadtsprung-Städte.

- Erarbeitung, Akquise, Neugestaltung des Gastgeberverzeichnis Wernigerode/
- Schierke 2017 (wird aufgrund der notwendigen Aktualität jährlich erstellt)
- Image-Prospekt (Gestaltung in Zusammenarbeit mit der Agentur, Erarbeitung der Thementexte, Sichtung Fotos und Abfrage der Bildrechte)
- Überarbeitung Leitfaden 2016 in deutscher und englischer Sprache
- Idee, Grafik, Layout, Realisierung
- „Halbjahresveranstaltungs-kalender“ und Flyer
- „Jahresveranstaltungen“
- Flyer/Angebotsblätter/Plakate zu allen Pauschalprogrammen und Veranstaltungen der Wernigerode Tourismus GmbH, z. B. „Wernigerode in 3 Gängen“, Walpurgis, Hochzeitsmesse, 24-h-Trophy, chocolART, Harzrevue
- Unterstützung städtischer Werbematerialien bzw. von Vereinen, z.B. Museumsfrühling, Weihnachtsmarkt Silstedt, Via Romea
- Zuarbeit zum Gästejournal Schierke (quartalsweise)
- Herausgabe des monatlichen Veranstaltungskalenders „Insider-Tipps“
- Überarbeitung unseres Gästepasses „WERNIGERODE ticket“



Beim Pre-Opening in Quedlinburg präsentierte sich unsere Kooperation als starke touristische Gemeinschaft.



Im Quellmarkt Schweiz warben wir auf Plakaten in 200 Straßenbahnen und auf 190 Screens in öffentlichen Verkehrsmitteln im Kanton Bern, nahmen am DZT-Workshop teil, warben im railtours Deutschland Katalog, gaben einen exklusiven Newsletter über Stadtsprung heraus und organisierten eine umfassende Presse- und Öffentlichkeitsarbeit über unsere Partneragentur.

Im Quellmarkt Österreich hatten wir einen Informationsstand auf der Ferienmesse Wien, gestalteten eine Anzeige im Ferienmagazin, belegten Infoscreens in 188 Bussen und 505 Bahnen im ÖPNV-Bereich Wien.



Im Rahmen unserer Mitgliedschaft in der Oranje-Route wurden Aktivitäten im niederländischen Markt unterstützt auf Messen und PR-Aktionen sowie durch Anzeigen und redaktionelle Beiträge.

Eine Wanderausstellung in den Mitgliedsorten unterstützt unsere Öffentlichkeitsarbeit.

Die Aktivitäten der 104 Mitgliedsorte der Deutschen Fachwerkstraße richten sich vorrangig an Kultur- und Denkmal-Interessierte sowie Städtereisende. Dabei spielen insbesondere Wohnmobilisten, Reisende mit Fahrrad oder Motorrad eine wichtige Rolle. Von der Deutschen Fachwerkstraße werden folgende Medien herausgegeben: der Gesamtstreckenflyer, die 7 Regionalstreckenflyer (in Regie der jeweiligen Streckenabschnitte), der Hotelführer und die Wohnmobilbroschüre. Zahlreiche Messebeteiligungen und Onlinemarketingaktivitäten steigern den Bekanntheitsgrad der Deutschen Fachwerkstraße.

Es gab Zuarbeiten zu Publikationen des Harzer Tourismusverbandes, des Landkreises Harz, der Hochschule Harz, der IMG, Verkehrsträger, verschiedener Vereine und Kooperationen sowie Verlagen zu speziellen Themengebieten.

2.3. Online-Statistik

Die immense Informationsflut zwingt auch die Tourismusorganisationen, sich innovativ vom Konkurrenten abzuheben und wichtige Botschaften gezielt an unsere Gäste zu kommunizieren. Die fortschreitende Digitalisierung der gesamten Angebotsdaten erfordert eine optimale Verknüpfung analog der Gästebedürfnisse.

Über den Onlineshop der WTG wurden viele Artikel, wie z.B. Innenstadtpläne, Harz-TourCards, Wanderpässe, Wanderkarten, Merchandising-Artikel, u. ä. im Gesamtwert von 3.588 EUR verkauft.

Im letzten Jahr wurden die Wernigerode-Seiten wie folgt besucht:

Wernigerode:	297.428 Nutzer mit	1.558.109 Seitenaufrufen
Schierke:	160.674 Nutzer mit	489.379 Seitenaufrufen
Wernigerode-Blog:	20.918 Nutzer mit	42.543 Seitenaufrufen
Fürstlicher Marstall:	9.890 Nutzer mit	37.781 Seitenaufrufen
KiK:	6.777 Nutzer mit	24.506 Seitenaufrufen

Auf www.twitter.com/wernigerode folgten wir 625 Personen, uns folgten 1.376 Personen. Insgesamt wurden 1.751 Tweets (Kurznachrichten) verfasst.

Auf www.facebook.com/Wernigerode.Tourismus haben wir 2.326 Fans, beim Schokoladenfestival Wernigerode 4.007 Fans,

bei www.facebook.com/Schierke.Tourismus 1.057 Fans, bei der Walpurgis Schierke 3.119 Fans, dem Festival Fantasia 1.180 Fans und unter www.youtube.com/user/InfoWernigerode insgesamt 17.913 Aufrufe und 31 Abos.



2.4. Journalistenbetreuung

Im letzten Geschäftsjahr wurden folgende Journalisten durch uns betreut:

- Genussmaenner.de – Lifestylemagazin für Männer zum Thema Schloss, Stadtführung Wernigerode, HSB, Luftfahrtmuseum und Feuerwehrmuseum (2 Redakteure)
- Magazin German Life, Website European Traveller (USA) zum Thema Schloss und Stadt Wernigerode (1 Journalist)
- Lonely Planet zum Thema Wernigerode, Walpurgis, Harzwanderung (UK), 2 Journalisten
- Japan-Comic zum Thema Walpurgis, Stadtführung Wernigerode, Schloss (Japan), (2 Personen und Übersetzerin)
- Blog „go-eat-do.com“ zum Thema Kulinarik, Tradition, Stadt Wernigerode (UK), (1 Blogger)

- Botschaft Indien zum Thema Schloss (insbesondere zur Ausstellung „Der Schmuck des Maharajas - Aus den Schatzkammern indischer Fürsten“, Stadt Wernigerode, HSB und Brocken (Familie Singh und Begleitung)



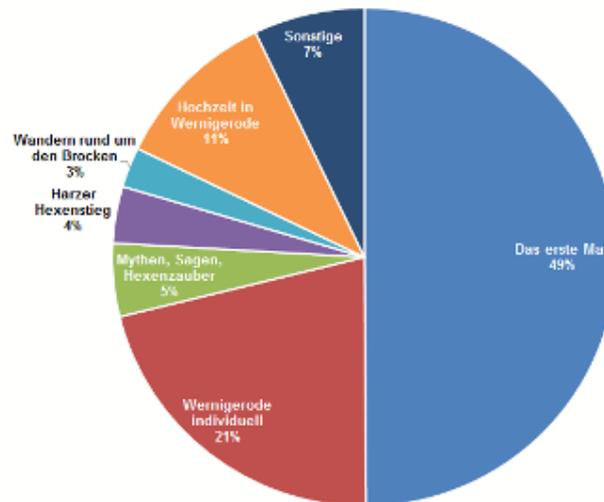
- „Kampeerauto“ - Magazin für Wohnmobilisten (NL) zum Thema Oranierroute Wernigerode (2 Personen)
- Wochenmagazin Hjemmet zum Thema Weihnachtsmarkt, Stadtführung Wernigerode, Schloss (2 Journalisten)

2.5. Pauschalprogramme

Im Jahr 2016 hatten wir folgende Buchungen für unsere Pauschalprogramme:

• Das erste Mal	393 Personen
• Wernigerode individuell	143 Personen
• Hochzeitspauschale	56 Personen
• Mythen, Sagen, Hexenzauber	46 Personen
• Walpurgis in Schierke	25 Personen
• Wandern rund um den Brocken	14 Personen
• Glanzstücke (Straße der Romanik)	10 Personen
• Süße Versuchung	9 Personen
• Harzer Hexenstieg	7 Personen
• Zwei Nordharzer Städte	4 Personen
• Harzer Bergbau und märchenhafte Höhlenwelt	4 Personen
• Schlossfestspiele	4 Personen

Insgesamt interessierten sich 715 Personen für unsere mehrtägigen Pauschalangebote.



3. Zimmervermittlung

Im letzten Geschäftsjahr wurden 4.129 Buchungen für 9.488 Personen über unser Reservierungssystem vorgenommen. Der Anteil der Internetbuchungen über unser System lag

bei 35 %. Der getätigte Buchungsumsatz lag bei 876.000 EUR.

Der Prozess der Klassifizierung von Privaturterkünften nach den Kriterien des Deutschen Tourismusverbandes wurde kontinuierlich fortgesetzt.

4. Stadtführungen/Gruppenbuchungen/Reisebegleitungen

Im Geschäftsjahr 2016 wurden für 21.060 Gäste Gruppenstadtführungen organisiert. Dies sind etwa 3,9 % weniger Gäste als im Vorjahr. Die Anzahl der Buchungen stieg allerdings von 883 auf 894 Buchungen. Die Gruppenstärke ist somit von 25 auf 23 Gäste gesunken.



An den öffentlichen Stadtführungen, die täglich für Individualgäste geboten werden und sams-

tags zusätzlich zu unterschiedlichen Themen stattfinden, nahmen insgesamt 5.525 Gäste teil. Auch hier ist ein leichter Rückgang zu verzeichnen. Durchschnittlich nutzten 13 Personen dieses Angebot.

Außerdem wurden 45 Reiseleitungen (290 Stunden) und 50 Rahmenprogramme organisiert.

Für die angebotenen 23 öffentlichen Ortsführungen an Samstagen in Schierke vom Mai bis Oktober interessierten sich 125 Gäste. Weiterhin wurden 12 bestellte Ortsführungen für 288 Gäste und 8 bestellte Themenführungen mit 121 Gästen durchgeführt.

An unseren Stadtrallyes in Wernigerode nahmen insgesamt 152 Personen teil. Neben Familien waren dies überwiegend Klassen von Gymnasien und Schulen.

5. Kulturmanagement

Schierker Wintersportwochen

Fast ohne Schnee fanden vom 30. Januar bis zum 14. Februar 2016 die Schierker Wintersportwochen statt. Die geplanten Skikurse und Schneeschuhwanderungen mussten ausfallen. Ein Großteil der 49 Veranstaltungen konnte aber auch ohne Schnee durchgeführt werden, so dass sich insgesamt etwa 1.200 Besucher bei Vorträgen über den Nationalpark Harz, den Brocken, bei Winterwanderungen, beim Puppentheater oder bei Après-Ski-Party's und Feuershows vergnügten. Sehr gut besucht waren auch die erstmals angebotenen Bastel- und Spielenachmittage vom Verein Kulturmotor e.V.

Walpurgis Schierke

Besucher aus ganz Deutschland nutzten den günstigen Umstand, dass die Walpurgisnacht am 30. April 2016 auf einen Samstag fiel, für eine Kurzreise nach Wernigerode und Schierke. Mit gut

5.700 Gästen wurde ein entsprechend hohes Besucherinteresse verzeichnet. Höhepunkt war



der Auftritt der Mittelalterrock-Formation Cultus Ferox. Bereits zum Hexenumzug säumten zahlreiche Besucher die Brockenstraße im Ort. Das Parkhaus „Am Winterbergtor“ wurde gut frequentiert und sorgte für eine entspannte An- und Abreise der vielen auswärtigen Besucher.

Schierker Musiksommer

Die Veranstaltungsreihe „Schierker Musiksommer“ wurde von etwa 1.000 Gästen besucht. Insgesamt 13 Konzerte wurden vom 11. Juni bis zum 3. September im neuen Konzertpavillon im Kurpark, in der Bergkirche und im Rathaus Schierke bei freiem Eintritt angeboten. Neben dem Eröffnungs- und Abschlusskonzert war das Kurparkfest am Heiligen See mit etwa 300 Besuchern einer der Höhepunkte.



Rathausfest Wernigerode

Vom 17. bis 19. Juni 2016 wurde das 52. Wernigeröder Rathausfest im wahrsten Sinne gefeiert. Auf den wiederum neun Bühnenstandorten in der Stadt wurde ein vielfältiges, hochwertiges Programm geboten, welches alle Interessens- und Altersgruppen angesprochen hat. Höhepunkte der drei Tage waren Bands, wie ReCartney, True Collins, Charlies Crew, The Friday Night's und die SAW-Party. Die Bühnen am Kohlmarkt, in der Burgstraße und die Irish Folk Bühne am Westerntorturm wurden durchweg gut angenommen. Das MiXery – Klubraum – Summer Open Air am Auerhahnring war das Highlight für die Jugend. Auf dem voll besetzten Platz wurde bis in die Morgenstunden gefeiert. Sehr gut angenommen wurden auch die Angebote für Kinder in der Remise, auf dem Markt- und Nicolaiplatz sowie auf dem Mittelaltermarkt. Letzterer hat sich im

Laufe der Jahre zu einem Publikumsmagneten entwickelt. Aus der Bevölkerung kamen viel lobende Worte zum Fest und auch die Hotellerie profitiert sehr von „Wiederholungstätern“ aus ganz Deutschland.



Die Besucherzahl des Festes lässt sich auf Grund des großen Areals schwer einschätzen, man kann aber von ca. 40.000 Besuchern ausgehen.

24h Trophy Wernigerode/Harz



Erstmals machten sich mehr als 200 Teilnehmer am 6. und 7. August 2016 auf den Weg und wanderten 12 bzw. 24 Stunden am Stück durch den Harz. Start und Ziel war der Marktplatz Wernigerode. Seit 2011 gibt es die 24h Trophy, die sich seitdem zunehmender

Beliebtheit erfreut und als einzigartiges Langzeit-Wandererlebnis in den schönsten Regionen Deutschlands beworben wird. Als eine von insgesamt fünf Destinationen in Deutschland hatten Wernigerode und der Harz 2016 Premiere. In Kooperation mit dem Harzklub-Zweigverein Wernigerode, der Harzer Wandernadel und dem Nationalpark Harz wurden die Strecken erarbeitet. Die auswärtigen Wanderer wurden von ortskundigen Wanderführern und Rangern begleitet. Eine umfangreiche mediale Berichterstattung vor, während und nach dem neuen Outdoor-Event trug dazu bei, Wernigerode, Schierke und den Harz als moderne Wanderdestination mit Angeboten im Bereich „naturnaher Aktivtourismus“ weiter zu positionieren.

MDR Harz Open Air

Niedeckens BAP und Stefanie Heinzmann waren die Stargäste beim MDR Harz Open Air am 3. September im Bürgerpark. Bei sehr guten Wetterbedingungen erlebten die Besucher erneut einen stimmungsvollen Abend in einzigartiger Open-Air-Atmosphäre. Das abwechslungsreiche Programm wurde von der Gruppe 108 Fahrenheit und dem Kinderpro-

gramm von Planet Ö ergänzt. Das von der Wernigerode Tourismus GmbH in Kooperation mit der Park und Garten GmbH, der Stadt Wernigerode und dem MDR veranstaltete Open Air Festival hat sich weiter im Harz und der Region etabliert. Dank Unterstützung vieler Sponsoren konnten erneut hochkarätige Künstler verpflichtet werden.

Schierker Kuhball

Der Schierker Kuhball an der Quesenbank war im Herbst bei trockenem Wetter für gut 700 Besucher erneut ein lohnendes Ausflugsziel. Nach dem Umzug durch den Ort sorgten Peitschenknaller, der Harzer Jodlermeister, Trachten-

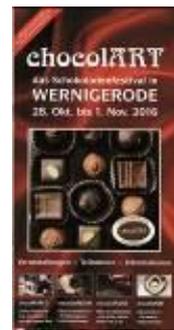


und Volkstanzgruppen, Vereine sowie Aussteller mit Angeboten der Regionalmarke „Typisch Harz“ für ein interessantes und abwechslungsreiches Programm.

chocolART

Bereits zum fünften Mal war Wernigerode vom 28. Oktober bis zum 1. November Gastgeber für Schokoladenliebhaber aus aller Welt. Gut 120.000 Besucher strömten an den fünf Tagen durch die Altstadt und ließen sich von den Angeboten der über 50 Aussteller aus sechs Ländern verführen. Der erstmals genutzte Kohlmarkt verwandelte sich in den „choKohlmarkt“. Auf Wernigerodes Weg zur Fairtrade Town wurden in einer Ausstellung Fairtrade-

und Biosiegel auf Schokoladenpapieren vorgestellt und erklärt. Das Genusssdinner „Schokolade und Wein“ mit Top-Chocolatier Eberhard Schell feierte Premiere. Am Rande der chocolART wurde bei einer Tagung die neue europaweite Touristenstraße „The Chocolate Way“ vorgestellt.



Hochzeitsmesse

Die vierte Wernigeröder Hochzeitsmesse im Fürstlichen Marstall konnte sich weiter als Fach- bzw. Branchenmesse etablieren. Die Standflächen waren erneut frühzeitig ausgebucht. Eine gute Besucherresonanz, ein tolles



Bühnenprogramm mit mehrfach täglich durchgeführten Modenschauen für Braut- und Festmoden sowie interessante Produkte und Angebote der über 40 Aussteller aus Stadt und Region festigten Wernigerodes Image als „Hochzeitsstadt“.

Fürstlicher Marstall Wernigerode

Gut 6.500 Besucher waren bei den 40 Veranstaltungen im Fürstlichen Marstall zu Gast. Als Besuchermagneten erwiesen sich das Finalkonzert des Internationalen Klavierwettbewerbs „Neue Sterne“, der Polit-Talk mit Gregor Gysi, die Lesung mit Wladimir Kaminer, die Show von Papierkünstler Ennio Marchetto und der ausverkaufte Vortrag des Kriminalbiologen Dr. Mark Benecke. Vor ebenfalls ausverkauftem Haus gab erstmals der Kulturpreisträger der Stadt Wernigerode, die Theatergruppe Silstedt, eine Vorstellung im Marstall.



Immer beliebter wird der Veranstaltungsraum als Location für Hochzeitsfeiern - 14 Brautpaare feierten 2016 den schönsten Tag im Leben im Fürstlichen Marstall Wernigerode.

KiK

2016 war ein mit 9 Veranstaltungen durchschnittlich gebuchtes Jahr. Zu den 9 Veranstaltungen im Harzer Kultur- und Kongresszentrum Wernigerode konnten insgesamt 3.745 Besucher begrüßt werden. Mit einer durchschnittlichen Auslastung von über 75 % waren die Veranstaltungen sehr gut besucht. Der Schwerpunkt im „KiK“ liegt in den traditionellen Veranstaltungen und in Fremdeinmietungen.

Die Vorstellung mit Uwe Steimle war ausverkauft. Weitere Höhepunkte waren die Traditionsveranstaltungen „Traditional Irish Folk Night“, das Gemeinschaftskonzert der Kreismusikschule Harz und dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode, „20 Jahre KiK“, „Manfred Krug“ sowie „Peter Pan – Das Musical“. Für 2017 sind bereits 10 Veranstaltungen gebucht.

6. Loipenhaus

Seit September 2014 wird in Regie der Wernigerode Tourismus GmbH das Loipenhaus betrieben. Das Loipenhaus dient als Bewegungs-, Umwelt- und Kommunikationszentrum und ist für Wanderer und Skitouristen, aber auch für Erholungssuchende eine Stätte des Rastens und der Einkehr.

Im Loipenhaus befindet sich gegenwärtig die Ausstellung zum Projekt „Schierke 2020“, die vielen Einkehren Informationen zu den geplanten Investitionen in Schierke vermittelt. Es ist aufgrund der fehlenden Voraussetzungen keine gastronomische Einrichtung im herkömmlichen Sinne, sondern bietet lediglich ein eingeschränktes Imbiss- und Getränkeangebot.

7. Parkhaus

Seit Ende Oktober 2014 bewirtschaftet die Wernigerode Tourismus GmbH das Parkhaus „Am Winterbergtor“ in Schierke. Dazu gehören die Absicherung der technischen und kaufmännischen Betriebsführung, das Führen separater Kassen, der Personaleinsatz sowie die Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Der damit verbundene Aufwand (anteilige Personalkosten, Betriebskosten, Versicherung) wird von der Eigentümerin getragen (nach Abrechnung).

Die durchschnittliche Auslastung pro Monat variiert von 30 PKWs/Tag (Juni) bis 100 PKWs/Tag (Januar). Die durchschnittliche Auslastung lag bei 57 Fahrzeugen/Tag. Die durchschnittliche Parkzeit beträgt fast 5 Stunden.



Im Geschäftsjahr 2016 hatten wir 22.463 Nutzungen (Kassen-Vorgänge).

8. Kaufmännischer Bereich

Die Wernigerode Tourismus GmbH wurde im Jahr 2016 durch die Stadt Wernigerode mit Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse (DAWI) betraut. Diese Tätigkeiten sind im Betrauungsakt eindeutig benannt und werden von anderen Dienstleistungen mit wirtschaftlichem Interesse (Marktteilnahme) abgegrenzt.

Hierzu wurde eine sehr detaillierte Trennungsrechnung im Unternehmen eingeführt auf der Basis einer komplett neuen Buchhaltung über DATEV. Die Wernigerode Tourismus GmbH setzt somit die Anforderungen der Europäischen Kommission auf staatliche Beihilfen, die betraute Unternehmen als Ausgleich für die Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichem Interesse erhalten, um.

9. Ausblick auf das Jahr 2017

Die Begleitung des Ausbaus der touristischen Infrastruktur, insbesondere im Bereich der Freizeitwirtschaft, bleibt oberste Priorität. Dies ist unter wirtschaftsfördernden Gesichtspunkten, aber auch im Sinne der Erhöhung der Verweildauer, zu forcieren. Neue Angebote werden umgehend in die Gesamtvermarktungsstrategie aufgenommen.

Insofern werden Marken immer mehr zum Anker für Orientierung, Wertevermittlung und Sinnstiftung. Eine klare Positionierung von Destinationen im Einklang mit gesellschaftlichen Entwicklungen wird immer bedeutsamer. Hieraus erwachsen aus unserer Sicht riesige Chancen hinsichtlich der Angebote im Bereich Gesundheit, Genuss, Natur und ÖPNV.

Weiterhin fordert die fortschreitende Digitalisierung im Tourismus ein ständiges Prüfen von Aktivitäten bzw. Handlungsfeldern. Es wird zukünftig notwendig sein, klassische Aufgaben zugunsten neuer Herausforderungen aufzugeben. Betroffen sind insbesondere die Tourist-Informationen und der gesamte Marketingbereich.

Auch möchten wir weiterhin die vielfältigen Initiativen und Projekte der Stadt Wernigerode zum Nachhaltigkeitsmanagement unterstützen. Hierzu gibt es bereits gute Ansätze, z. B. HATIX, Umwelt-Zertifizierungsverfahren, naturschutzorientierte Tourismusangebote, Besucherlenkung, barrierefreie Angebote oder auch Angebote im Bereich der Kultur (Mehrweggeschirr/Pfandsystem, Fairtrade-Produkte, Shuttle-Angebote u. ä.). Diese gilt es weiter auszubauen und deren Umsetzung konsequent zu verfolgen.

Im Zuge der Leitbild-Entwicklung und der Weiterentwicklung der Qualitätsoffensive Deutschland, Stufe II, sowie der Zertifizierungsverfahren (i-Marke des Deutschen Tourismusverbandes und Harz-Information) wird sich unsere eigene Gesellschaft permanent mit strategischen Fragen auseinandersetzen. In unserem Informationszeitalter werden wir überhäuft von Werbebotschaften.

5.2 Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH (GWW)

Im Jahr 2016 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ihren auf Kontinuität und Stabilität gerichteten Kurs fortgesetzt.

Die Leerstandsquote im eigenen Bestand liegt per 31. Dezember 2016 bei 7,80 Prozent (Vorjahr: 8,72 Prozent).

Die Mietschulden sind auch im Jahr 2016 auf niedrigem Niveau geblieben. Sie lagen per 31. Dezember 2016 bei 109 T€ (2015: 109 T€). Das sind 1,12 Prozent der jährlichen Istmiete.

Im Jahr 2016 erfolgten drei Zwangsräumungen (2015: eine). Die Zahl der Privatinsolvenzen bleibt auf hohem Niveau. Der verhältnismäßig geringe Leerstand und die sehr niedrigen Mietschulden spiegeln die engagierte Arbeit aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH wider.

Im Jahr 2016 hat die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein Investitionsvolumen von ca. 5 Millionen Euro umgesetzt. Diese Bauleistungen verblieben vorrangig in Unternehmen der Region. Damit sichert die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH in nicht unerheblichem Maße den Erhalt von Arbeitsplätzen in und um Wernigerode.

Der Schwerpunkt der Tätigkeit im Jahr 2016 lag im Ausbau einzelner Wohnungen vor Neuvermietung. Das betraf 45 Wohnungen, die grundlegend saniert wurden.

Einen erheblichen Umfang nahmen vorbereitende Planungen und erste Sanierungen am Objekt „Salzbergstraße 1“, Kino, ein. Die Umbaumaßnahmen konnten nicht wie geplant umgesetzt werden. Es gab erhebliche Probleme bis zur Erreichung der Baugenehmigung. Die hohen Auflagen des Denkmalschutzes stellen außerdem ein enormes Investitionshindernis dar. Erst im Herbst begannen die geplanten Sanierungsarbeiten.

Leerstandsquote:

	2015	2016
Wohngebiet Burgbreite	3,78 %	5,48 %
Wohngebiet Stadtfeld:	10,64 %	9,13 %
Wohngebiet Harzblick:	4,62 %	7,69 %

Umbau Kino:



Als kommunales Unternehmen ist die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH nicht nur Teil der regionalen Wirtschaft, sondern auch in vielen Bereichen im Sponsoring tätig. Genannt seien hier die Jugendveranstaltung im Rahmen des jährlichen Rathausfestes, das Johannes–Brahms–Chor-Festival, der Internationale Klavierwettbewerb „Neue Sterne“, die Zusammenarbeit mit der Seniorenvertretung der Stadt Wernigerode, die Unterstützung des Unihockeyteams und die Schlossfestspiele. Seit vielen Jahren gibt es eine Kooperationsvereinbarung mit der Ganztagschule Burgbreite.

Eine erfolgreiche Geschäftstätigkeit der Gesellschaft, die einhergeht mit einer hohen Motivation und viel Engagement aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, sind die Basis für derartige Aktivitäten und für die soziale Ausrichtung der Gesellschaft.

Auch im kommenden Jahr wird die Gebäude- und Wohnungsbaugesellschaft Wernigerode mbH ein stabiler, berechenbarer Partner der Stadt Wernigerode und für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben.

5.3 Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH GSW

In guten Händen bedeutet neben Seniorenbetreuung in nahezu allen Bereichen des täglichen Lebens auch die Lebensbegleitung von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen. Als Tochtergesellschaft der Stadt Wernigerode übernimmt die GSW mbH die Verwaltung und Organisation sozialer Betreuungseinrichtungen. Seit 1993 hat sich ein Netz differenzierter Hilfen und Angebote herausgebildet.

Über einen langjährigen Prozess professionalisierte sich die Arbeit in den ambulanten und stationären Bereichen: Wohnheime wurden modernisiert, Anlaufstellen mit Kontakten und Tagesbegleitung geschaffen und ein mittlerweile stetig anwachsender Personenkreis innerhalb und außerhalb der Stadt betreut.

Hinzu kommt die beständig gute Zusammenarbeit mit Institutionen im Landkreis, wie z. B. Sozialamt, Gesundheits- und Pflegekassen, Sozialpsychiatrischer Dienst, niedergelassene Ärzte, Selbsthilfe- und Angehörigengruppen, Kliniken und weitere Ansprechpartner bei der Koordination von Hilfen. Mit einer breiten Palette an Servicedienstleistungen kann die GSW mbH auf vielfältige Bedürfnisse und Interessen der Bevölkerung reagieren.

Der Altenquotient, der im Landkreis Harz gegenwärtig bei 45,5 % liegt, wird bis 2020 auf 53,7 % ansteigen – und auch im Hinblick auf die Pflegequote setzt sich der Harzkreis negativ ab und liegt 16 % über dem Landes- und fast 50 % über dem Durchschnitt im Bund [vgl. Fischer-Hirchert 2014, S. 11].

Vor diesem Hintergrund ist absehbar, dass die Möglichkeiten der professionellen Versorgung älterer Menschen – insbesondere im stationären Bereich – in den kommenden Jahren an ihre Grenzen stoßen werden. Der Bedarf an Pflegekräften wird bis 2030 zu einer Versorgungslücke von 500.000 VZK deutschlandweit führen. Sowohl im stationären als auch im ambulanten Bereich nimmt der Wettbewerb um Pflegekräfte spürbar zu.

Mit dem PSG II hat die Bundesregierung die Grundlage für mehr Individualität in der Pflege geschaffen. Herzstück war die Einführung des neuen Pflegebedürftigkeitsbegriffs und des neuen Begutachtungsinstruments, mit dem die bisherigen drei Pflegestufen durch fünf Pflegegrade ersetzt wurden. Auf dieser Grundlage erhalten ab 2017 alle Pflegebedürftigen gleich-

berechtigten Zugang zu den Leistungen der Pflegeversicherung, unabhängig davon, ob sie von körperlichen, geistigen oder psychischen Beeinträchtigungen betroffen sind. Mit dem neuen Begutachtungsinstrument soll zukünftig die individuelle Pflege und Lebenssituation von Menschen, die einen Antrag auf Leistungen der Pflegeversicherung gestellt haben, besser erfasst werden. Es soll möglich werden, Pflegebedürftige individueller zu versorgen und ihre Selbständigkeit im Alltag nachhaltig zu stärken. Ein besonderes Augenmerk lag dabei auf der besseren Einstufung von Menschen mit Demenz.

Im Behindertenbereich ist mit der Verabschiedung des Bundesteilhabegesetz (BTHG) eine der großen sozialpolitischen Reformen in Gang gesetzt worden, an der fast 10 Jahre lang gearbeitet wurde. Das Gesetz schafft mehr Möglichkeiten und mehr Selbstbestimmung für Menschen mit Behinderungen und wird sich ab 2017 auf den Leistungsbereich unserer Eingliederungshilfe deutlich auswirken.

Die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH ist mit ihrem heutigen umfangreichen Netzwerk an ambulanten, teilstationären und stationären Pflege- und Betreuungsangeboten sowie sozialen und hauswirtschaftlichen Dienstleistungen bereits gut aufgestellt und wird die sich aus den Reformen ergebenden Möglichkeiten nutzen, um ergänzende Leistungsangebote im Bereich der Pflege und der Eingliederungshilfe zu entwickeln und umzusetzen.

Unsere Gesellschaft konnte auch im Geschäftsjahr 2016 den an sie gestellten Versorgungsauftrag und Serviceleistungen erfolgreich erfüllen. Dabei genießt die GSW nach wie vor in der Bevölkerung eine hohe Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen. Mehr als 603 stationäre, teilstationäre und 28 ambulante Plätze im Senioren- und Behindertenbereich zählen zum Aufgabenbereich. Durch die Sozialstation wurden 2016 insgesamt 509 Patienten betreut davon 359 mit Behandlungspflegen, 306 mit Grundpflegen und 48 Hauswirtschaftshilfen. Somit ist die Gemeinnützige Gesellschaft für Sozialeinrichtungen Wernigerode mbH mit derzeit 515 Mitarbeitern auch einer der größten Arbeitgeber der Branche in der Region.

Übersicht der Kapazitäten und der Auslastung der Einrichtungen

	2016			2015		
	Kapazität	Auslastung		Kapazität	Auslastung	
stationäre Plätze gesamt	521	518	97,99 %	521	511	98,10 %
dav.: . Seniorenhilfe	421	409	97,13 %	421	414	98,32 %
. Behindertenhilfe	100	109	99,56 %	100	98	97,87 %
teilstationäre Plätze gesamt	62	54	89,8 %	62	54	86,76 %
dav.: . Seniorenhilfe	42	35	85,9 %	42	33	78,01 %
. Behindertenhilfe	20	19	93 %	20	19	95,50 %
ambulante Hilfe gesamt		509			486	
dav.: . Behandlungspflegen		359			349	
. Grundpflegen		306			299	
. hauswirtschaftlichen Leistungen		48			45	

2016 richteten wir unser Augenmerk auf die Vorbereitung der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II zum 01.01.2017 mit der Überleitung der Pflegestufen in Pflegegrade und einer neuen Finanzierungsstruktur basierend auf einer progressiven Annahme der Belegungssituation mit Pflegegraden und einem einrichtungseinheitlichen Eigenanteil.

Die Mitarbeiter/innen der Pflege mussten sich intensiv mit dem neuen Pflegebegriff auseinandersetzen, worin die Menschen mit Demenz stärkere Gewichtung finden.

Der neue Pflegebedürftigkeitsbegriff ändert nicht nur die Begutachtung und Einstufung der Pflegebedürftigen, er wird auch die Leistungsdarbietung und die pflegerische Versorgung verändern.

Dabei erfasst das neue Begutachtungsassessment nicht nur die „klassischen“ Bereiche Körperpflege, Ernährung, Mobilität und hauswirtschaftliche Versorgung.

Neu ist, dass umfänglich einbezogen werden die kognitiven und kommunikativen Fähigkeiten, das soziale Verhalten und die psychischen Problemlagen, die Gestaltung von Alltagsleben und sozialen Kontakten sowie Maßnahmen der „Behandlungspflege“.

Die Auseinandersetzung mit den sich ändernden Rahmenbedingungen war für die Leistungsabrechnung, den Verantwortlichen der Pflege eine zusätzliche Belastung neben dem Alltagsgeschäft.

Für die Anwendung der vereinfachten Dokumentation (SIS) im Pflegebereich und der Entwicklung einer internen Serverstruktur und Kommunikationsplattform wurden alle Einrichtungen der GSW in einem ersten Schritt mit entsprechender Hardware ausgestattet und durch einen Geschäftskundenanschluss vernetzt. Die Verlegung der Datenleitungen nahm einen hohen finanziellen und zeitlichen Umfang in Anspruch und konnte zum Ende des Jahres abgeschlossen werden. Die PC-gestützte Dokumentation wurde mit dem anwenderfreundlichen Softwareprogramm DAN eingeführt.

Die Sozialstation setzte im Dezember 2016 erfolgreich die Umstellung auf das DAN-Programm in der Dokumentation und Leistungsabrechnung um. Alle PFK und PK dokumentieren erfolgreich über Tablets. Die Leistungsnachweise fließen jetzt mit einer Zeiterparnis direkt in die Abrechnung ein.

Im 2. Schritt wurden die Vernetzungsgrundlagen vorangetrieben, um auch die anderen Unternehmensbereiche mit PC- und Kopiertechnik ausstatten zu können. Die Nutzung eines einheitlichen Unternehmensservers soll bis Mitte des Jahres 2017 abgeschlossen sein.

Die IT-Prozesse werden, beginnend im Jahr 2016, für 5 Jahre in Zusammenarbeit mit einem externen Dienstleister von einem Servicepartner aus der Region betreut und gewartet.

Die in diesem Zusammenhang zu prüfenden und ergänzenden Datenschutzrichtlinien für unser Unternehmen wurden extern beauftragt und sind bereits angelaufen.

Die Optimierung einrichtungsübergreifender Prozesse im Bereich der Reinigung, Hygiene, Wartung/Instandsetzung ermöglicht eine Steuerung der Verbräuche der Einrichtungen mit dem Ziel der Einsparung der Sachkosten.

Ein internes Küchenaudit brachte uns Erkenntnisse für die Einsparung beim Einkauf von Lebensmitteln, in der Ausstattung im technischen Bereich und der Optimierung von täglichen Abläufen.

Die detaillierte Aufstellung unseres Fuhrparkes zeigt eine deutliche Überalterung der Fahrzeuge.

In Anlehnung an den Investitionsplan 2016 und den regulären TÜV-Prüfungen wurde der Aufwand an Reparaturen mit Anschaffungspreisen von Fahrzeugen verschiedener Anbieter und Leasinggeber gegenübergestellt. Es erfolgten im Jahr 2016 der Austausch eines Caddys und eine Neuanschaffung eines PKWs für den Behindertenbereich. Der Austausch eines Transporters, zweier Kleinwagen wurden Ende 2016 geplant, die Umsetzung erfolgte Anfang 2017.

Damit wurde u. a. auch der höheren Sicherheit aller Insassen Rechnung getragen und das Image unseres Unternehmens im öffentlichen Verkehr verbessert.

Der erste Bauabschnitt der umfassenden Brandschutzmaßnahmen im SZ „Stadtfeld“ wurde fristgerecht im 3. Quartal 2016 abgeschlossen. Hier wurden der Treppenturm Süd, Stahltüren und damit zusammenhängende Arbeiten ausgeführt.



Die Fertigstellung des zweiten Bauabschnittes ist im Juli 2017 geplant. Trotz Lärm- und Schmutzbelästigungen verliefen die Baumaßnahmen reibungslos. Die Baukosten entsprechen den vorherigen Schätzungen.



Das Wohnheim „Haus Anna“ wurde nach den Abrissarbeiten im April 2016 fristgerecht zum 31.03.2017 den Bewohnern zum Wiedereinzug übergeben. Während der Bauphase wurden die Bewohner in einem Ausweichquartier in der Huberstraße 10 untergebracht. Die Baukosten hatten sich zwischen der ersten Schätzung und den Bietergesprächen um ca. 20 % erhöht. Die Qualität des Wohnens und der Betreuung hat sich in dem neuen Haus um ein Vielfaches erhöht und wird von den Heimbewohnern und den Mitarbeitern sehr gut angenommen.



Sowohl durch die Heimaufsicht als auch durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen haben im Jahr 2016 wiederum regelmäßig Überprüfungen in allen Einrichtungen ohne nennenswerte Beanstandungen stattgefunden. Dabei wurde neben dem Pflegeangebot insbesondere die Umsetzung der zusätzlichen Betreuungsleistungen beleuchtet. Die Pflegeeinrichtungen der GSW mbH sind 2016 vom Pflege-TÜV mit einem Notendurchschnitt von 1,0 - 1,4 eingestuft.

Hier ist anzumerken, dass im Bereich Pflege und der Leistungsabrechnung im ambulanten Bereich sehr kritisch geprüft wird. Es erweckt den Anschein, dass der Fokus sich auf mögliche Verfehlungen ausrichtet und die Qualität der Leistung in den Hintergrund rückt.

In Zusammenarbeit mit der WWG wurde die Begegnungsstätte „Alte Brausefabrik“ in der neu errichteten Wohnsiedlung in der Schreiberstraße im Mai 2016 eröffnet und im Walther-Grosse-Ring 26 für 2017 eine weitere geplant. Die Begegnungsstätten bilden ein niederschwelliges Angebot für die erste Kontaktaufnahme zu späteren Kunden. Neben der Beratung und möglichen pflegerischen Versorgung führen hier die Mitarbeiter/innen der Sozialstation die Mieter zusammen und fördern das Gemeinschaftsleben.

Das Familienzentrum Wernigerode (FAZ) ist ein neues Angebot für Familien und Alleinerziehende in der Stadt Wernigerode, welches vom IB vorgehalten wird. Da in unmittelbarer Nachbarschaft die Tagespflege in der Ernst-Pörner-Straße 13 liegt, werden zw. beiden Institutionen Synergien genutzt. So wurde, neben gemeinsamen Stricknachmittagen, gemeinsam gebacken. Die jungen Mütter lernen hier gern von unseren Senioren.

Zwischen dem Seniorenverein e. V. und der GSW mbH bestehen schon sehr lange Kooperationsbeziehungen. In diesem Jahr informierten wir in organisierten Veranstaltungen Interessierte über die Neuerungen in der Pflegeversicherung.

Am 31. Dezember 2016 waren bei der üblichen Fluktuation insgesamt 515 Mitarbeiter, davon 54 geringfügig Beschäftigte in der GSW mbH beschäftigt. Zum Stichtag befanden sich 17 Mitarbeiterinnen im Mutterschutz, in Beschäftigungsverbot bzw. in Erziehungszeit. Entgegen dem Trend des Fachkräftemangels ist es uns gelungen, alle frei gewordenen Stellen zeitnah zu besetzen. Hier setzen wir zunehmend den Schwerpunkt auf die Qualität in der Personalentwicklung und eine vorausschauende Personalplanung sowie eine positive Präsenz durch gute Öffentlichkeitsarbeit. Die Kosten für Fort- und Weiterbildung haben wir enorm gesteigert.

Der neue WEB-Auftritt der GSW mbH, mit dem Start zum 01.05.2016, informiert Kunden, Geschäftspartner und künftige Mitarbeiter/innen über das gesamte Leistungsprofil und gibt einen Einblick in das alltägliche Geschehen der Einrichtungen.

2016 waren im Unternehmen insgesamt 14 Auszubildende tätig. Durch die Einführung von Zwischengesprächen mit der Personalabteilung und Geschäftsführung wurden Anregungen der Verbesserung der Ausbildungsbedingungen umgesetzt und führten zu einer höheren Zufriedenheit bei den Azubis.

An dem Programm des betrieblichen Gesundheitsmanagements haben sich ca. 50 % der Belegschaft beteiligt. Erstmals nahmen wir am Harzer Firmenlauf mit 2 Staffeln teil.

Aufgrund der tariflichen Vereinbarungen aus dem Jahr 2016 wurde zum 1. März 2016 das Tabellenentgelt um weitere 2,4 % und zum 01.02.2017 um 2,35 % erhöht.

Das gemäß den gesetzlichen Anforderungen in Auftrag gegebene Energie-Audit wurde seitens der GSW mbH in 2016 mit zusätzlichen Angaben und Daten versorgt, so dass das Ergebnis im Frühjahr 2017 besprochen werden konnte. Die Schlussfolgerungen wollen wir in Zusammenarbeit mit der Audit-Firma im Investitionsplan 2017 und 2018 umsetzen.

Das Geschäftsjahr 2016 konnte mit einem positiven Ergebnis abgeschlossen werden.

5.4 Park und Garten GmbH

Der Miniaturepark „Kleiner Harz“ im Wernigeröder Bürgerpark konnte im vergangenen Jahr trotz einiger Wetterkapriolen 108.666 Gäste begrüßen.

Im Bürgerpark trifft man sich ungezwungen mit Freunden und der Familie, Kinder können gefahrlos spielen, die Spielplätze sind gepflegt. Viele Sitzgelegenheiten laden zum Verweilen ein und nicht nur Gartenfans erfreuen sich an den gepflegten Themengärten.

Wernigerode hat neun Jahre nach der Gartenschau von 2006 eine nachhaltige Nutzung des Geländes sowohl für Touristen als auch für Einheimische geschaffen und erhalten.

Das Parkrestaurant ist zunehmend beliebt für private Feiern, von der Hochzeit bis hin zur Weihnachtsfeier.

Veranstaltungen und Ausstellungen

Das Modellbaufest am 1. Mai ist traditioneller Saisonstart, mit 4500 Besuchern und zahlreichen Ausstellern zählt es zu den meist besuchten Veranstaltungen. Mittlerweile gehört dieses Datum zu den festen Terminen vieler Modellbaufans.

Der Erfahrungsaustausch der Modellbauer untereinander, der Stolz „Selbstgebautes“ präsentieren zu können und die Begeisterung der Besucher schaffen eine mitreißende Stimmung.



Es gab zwei Ausstellungen 2016:

Eine weitere Ausstellung „Mystischer Harz“ im Ausstellungsraum des Schäferhauses wurde gemeinsam mit der Volksstimme initiiert. Ein Jahr lang tagte regelmäßig eine Jury, um Einsendungen an die Redaktion der Volksstimme auszuwählen.

Mit der Veranstaltung „Kleine Gartenschau“ wurde die Ausstellung zum Projekt „Stadtgrün-Artenreich und Vielfältig“ im Herbst eröffnet. An der Ausstellung, die von der Stadt Wernigerode initiiert wurde, beteiligte sich die PGG mit eigenen Beiträgen und organisatorischer Unterstützung.

Der Kindertag der Stadt hat nun seinen festen Platz im Bürgerpark gefunden, 4700 Besucher wurden gezählt.

Parktypische Veranstaltungen wie „Miniaturenpark bei Nacht“, Literaturcafé oder auch zahlreiche Kinderveranstaltungen wie „Spaß mit Tieren“ oder „Basteln im Gewächshaus“ treffen den Nerv der großen und kleinen Besucher und werden mit kleinem Budget organisiert.



Nach dem erfolgreichen Vereinsfest 2015 gab es mit dem „Tag der Retter“ eine kleinere Veranstaltungsform in dieser Art, die mit großem Interesse an diesem Thema aufgenommen wurde.



Dass es bei jedem Wetter schön im Bürgerpark ist, bewies der 2. Harzer Firmenlauf mit seinem großen Zuspruch bei strömenden Regen.



Am Ende der Saison waren es 33 Veranstaltungen im Bürgerpark. Darunter auch das Harz Open Air auf der Zaunwiese mit BAP und Stefanie Heinzmann.

Miniaturenpark

Neben den umfassenden gärtnerischen Arbeiten im Miniaturenpark gab es eine sehr aufwändige Umgestaltung im Bereich Goslar und Blankenburg. Das Rathaus Blankenburg und das kleine Schloss haben nun ihren endgültigen Standort erhalten. Das Modell Rammelsberg wurde als „Modell im Bau“ den Gästen

vorge stellt, so wurden weitere Anpassungsmöglichkeiten für die noch zu bauenden Modelle möglich.

Die Erweiterung und Umgestaltung der Eisenbahnstrecken ist ein Thema der nächsten Jahre, das „Mitmachen“ der kleinen Gäste ist für den Erlebniswert des Miniaturenparkes wichtig. Vom neu gebauten Technikgebäude heraus sind die wichtigsten Punkte der Bahnstrecke einsehbar. So können die in der Strecke verbauten Signale und Kontaktgeber schnell eingesehen und entstandene Störungen am Computer leicht behoben werden.

In den Wintermonaten konnten die meisten Modelle durch neue Bemalungen aufgefrischt und repariert werden. Der Aufwand ist nicht unerheblich und steigt mit der Zahl der Modelle. Auch der technische Aufwand (Eisenbahn, Tontechnik) ist gestiegen, diese machen aber auch die Attraktivität des Parks aus. Der Auf- und Abbau der Modelle ist eine große Herausforderung, größere Modelle sind so miteinander verbunden, dass ein Abbau nur Schäden hervorrufen würde.

Verschleiß wird ersetzt. Der Zustand der Modelle ist so gut, dass die nächsten 10 Jahre gesichert sind, vorausgesetzt die intensive Wartung läuft wie bisher.



Schwerpunkte im gärtnerischen und parkpflegerischen Bereich

Zu Beginn der Saison konnten durch eine Spende des Lions Club Wernigerode am Spielplatz „Klein Wernigerode“ zwei weitere Sitzgruppen für Schulklassen zu den bestehenden dazu gebaut werden. Ergänzt wird der große Sitzbereich durch eine Ablageraupe für die Ranzen und Rucksäcke, sodass diese sauber aufbewahrt werden können. Auch die 13 gespendeten Bänke vom Ende des Jahres 2015 konnten in dieser Saison erstmalig an vier Stellen im Park für die Besucher aufgebaut werden.



Blaues Band

Auf der Zaunwiese wurde 10 Jahre nach der Landesgartenschau das Wasserbecken „Blaues Band“ komplett überarbeitet. Das Wasser wurde abgelassen, die Pflanzen ausgerodet und für den Wiedereinbau zwischengelagert. Das Schotter-Erde-Gemisch wurde entfernt und mit frischem Schotter wieder aufgefüllt, in welchen anschließend die zwischengelagerten Pflanzen eingesetzt wurden. Die Randbereiche sind optisch mit blau glänzenden Glaskieseln aufgewertet worden.

Im Villengarten auf der Zaunwiese war die bestehende Buchsbaumhecke von dem Buchsbaumzünsler befallen. Deshalb wurde die Hecke vollständig herausgerodet, frische Erde aufgefüllt und im Herbst anstelle der Buchsbaumhecke eine Ligusterhecke gepflanzt.

Im Heidegarten war der Moorbeetbereich nach den Jahren verlandet. Im Herbst wurde dieser komplett ausgehoben und mit frischem Torf aufgefüllt. Anschließend wurde der etwa 20 m² große Bereich mit Heidegehölzen und Moorbeetstauden neu bepflanzt.

Nach Schließung des Parks wurden die Platz- und Wegflächen rund um das Tiergehege mit frischem Anemonenkies aufgearbeitet.

Wie in jedem Jahr erhielten die drei großen Beete am Haupteingang sowohl im Frühjahr als auch im Sommer eine farbkraftige Bepflanzung. Erstmals konnten die Balkonkästen in dieser Saison an ein automatisches Bewässerungssystem angeschlossen werden.

Kooperationen Sponsoren Unterstützer

Der Kooperationspartner für die Dauerkarte war wieder das Rosarium Sangerhausen; hier sollten gärtnerisch Interessierte angesprochen werden.

Mit der Harzsparkasse und der HSB haben wir zuverlässige langfristige Sponsorenpartner gewonnen.

Die Volkstimme ist unser Partner nicht nur bei der Gestaltung der Ausstellung, sie begleitet unsere Aktivitäten über das ganze Jahr.

Unverzichtbar sind Freiwillige, die uns bei der Pflege einiger Gärten unterstützen. Hier werden noch mehr Paten gebraucht.

Mit der Aktion „Bürgerbänke“ konnten wir z.T. neue Bänke für den Bürgerpark finanzieren. Mit dem Lions Club Wernigerode haben wir einen Sponsor gefunden, der uns für Schulklassen und Kindergärten Bänke im Bereich Spielplatz „Klein Wernigerode“ finanziert.

Die Zusammenarbeit mit der Stadt, ob Vereinsfest, Kindertag, Landesliterartage oder „Harz Open Air“ ist im Sinne aller intensiver geworden. Künftig wird auch das Vereinsfest eine Gemeinschaftsveranstaltung sein.

Die Tourismus GmbH als Organisator des Harz Open Air macht Wernigerode überregional bekannt, vertritt uns aber auch auf vielen Messen.

Aussicht auf das Geschäftsjahr 2017

Die Gästefreundlichkeit hat oberste Priorität. Aufmerksam beobachten die Mitarbeiter das Besucherverhalten und versuchen den Aufenthalt der Gäste noch schöner zu gestalten. Persönlicher Kontakt zu den Gästen ist selbstverständlich.

Im Mittelpunkt der Ausstellungstätigkeit steht das 10. Jubiläum des Bürgerparks Wernigerode. Wir stellen Menschen des Parks in den Mittelpunkt der Ausstellung, es sind Besucher und Akteure mit spannenden Geschichten. Statistisches Material ergänzt die Ausstellung. Im Sommer gibt es eine kleine Jubiläumsveranstaltung.

Geplant sind auch wieder Veranstaltungen zum Thema Garten. (Pfingstrosenfest, Gärtnermarkt)

Ende Dezember wurde das erfolgreiche Projekt Schauwerkstatt der Oskar Kämmer Schule Wernigerode mit Unterstützung der Koba beendet. Damit obliegt der PGG komplett die Reparatur der Modelle. Das noch nicht vollendete Modell des Rammelsberges Goslar muss von eigenen Mitarbeitern fertig gestellt werden und zu Saisonbeginn 2017 einen optisch vertretbaren Eindruck für unsere Gäste machen. Die Besucher wollen weiter über den Modellbau informiert werden, dazu sind Vorausset-

zungen zu schaffen. Die ehemalige Schauwerkstatt wird zu einer Besucherinformation umgebaut, Schwerpunkt bleibt hier der Modellbau.

Weitere Großmodelle werden nicht mehr im Park aufgebaut, Neuheiten werden vom Bereich Technik kommen. Spielflächen im Minaturenpark müssten weichen und die Umbauung ist ähnlich wie bei Schloss Wernigerode oder der Stiftskirche Quedlinburg nur mit Kränen außerhalb des Geländes möglich.

Die Ergebnisse der Park und Garten GmbH bleiben nach wie vor wetterabhängig. Viele Veranstaltungen müssen neben der Parkpflege gestemmt werden, wirken sich aber positiv auf das Parkflair aus.

Die gärtnerischen Arbeiten in den über 50 Themengärten und beim Wechselflor sind arbeitsintensiv und eigentlich nie beendet. Sorgenkind bleiben die Harzblickgärten ohne Wasserversorgung.

Der Schafstall ist zum zentralen Punkt des Parks geworden. Mit Gastronomie, Ausstellungsraum, Werkstätten, Grünem Klassenzimmer und Lager für die Modelle sind alle Räume voll genutzt.

Mit Elan und vielen neuen Ideen gehen die Mitarbeiter der PGG ins neue Jahr und freuen sich auf viele Gäste.



5.5 Stadtwerke Wernigerode GmbH

Die fortschreitende Regulierung sowie weitreichende Veränderungen hinsichtlich der gesetzlichen Rahmenbedingungen haben die Energiebranche im Geschäftsjahr 2016 nachhaltig geprägt. Zudem wirkte sich die unbremste Wettbewerbs- und Marktdynamik auf die Beschaffungs- und Absatzaktivitäten der Energieunternehmen aus und führte unter anderem zu einer weiteren Intensivierung des Margendrucks auf die Vertriebspreise.

anderem wurden die Einführung eines jährlichen Kapitalkostenabgleiches und Neuregelungen zum Regulierungskonto beschlossen. Die novellierte Verordnung trat am 17.09.2016 in Kraft und wird den Netzbetrieb zukünftig vor neue Herausforderungen stellen.

Im Jahr 2016 sind Umsatzerlöse in Höhe von 72.177 TEUR (Vorjahr: 66.598 TEUR) erzielt worden. Zu diesem Ergebnis haben die einzelnen Versorgungssparten wie folgt beigetragen:

Versorgungssparte	Absatz		Umsatz	
	Absatz 2016 (ohne Eigenverbrauch)	zum Ist-Vorjahr	Umsatz 2016	zum Ist-Vorjahr
Elektrizität	334,1 Mio. kWh	+ 3,75 %	41.974 TEUR	+ 5,07 %
Erdgas	585,3 Mio. kWh	+ 5,18 %	20.790 TEUR	- 0,88 %
Fernwärme	55,61 Mio. kWh	+ 11,22 %	4.039 TEUR	+ 6,85 %
Trinkwasser	3,983 Mio. m ³	- 0,72 %	6.263 TEUR	- 0,45 %

Der effiziente und bewusste Einsatz von Energie ist seit geraumer Zeit eines der entscheidenden Themen im Rahmen der Klimapolitik der Bundesregierung. Um den Wandel hin zu einer fast treibhausgasneutralen Gesellschaft zu erreichen, setzt man gezielt auf den Ausbau erneuerbarer Energien und die Steigerung der Energieeffizienz. Damit gehen, neben internationalen Mechanismen wie dem Emissionshandel, vor allem darauf ausgerichtete Gesetze und Verordnungen einher. Der rechtliche und regulatorische Rahmen in der Energiewirtschaft hat sich folglich in den letzten Jahren stetig verändert und wurde auch im Jahr 2016 überarbeitet und ergänzt. So sind beispielsweise Gesetze zur Weiterentwicklung des Strommarktes und zur Digitalisierung der Energiewende sowie Änderungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes und des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes beschlossen worden.

Neben veränderten Rahmenbedingungen aufgrund klimapolitischer Hintergründe, sind darüber hinaus die regulatorischen Vorgaben in Bezug auf den Netzbetrieb Strom und Gas von einem ständigen Wandel sowie steigenden Anforderungen geprägt. So wurde mit Wirkung zum 01.10.2016 erneut der einheitliche Lieferantenrahmenvertrag Gas, auf den sich die deutschen Netzbetreiber im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung geeinigt haben, überarbeitet. Mit der „Zweiten Verordnung zur Änderung der Anreizregulierungsverordnung“ sind ferner die zukünftigen Vorgaben für die Anreizregulierung getroffen worden. Unter

Der bundesweite Bruttostromverbrauch stieg gemäß Angaben des BDEW geringfügig um 0,1 % gegenüber dem Vorjahr. Neben der vergleichsweise kühleren Witterung wirkte sich auch die wirtschaftliche Entwicklung positiv aus. Gleichzeitig sei die Energieeffizienz verbessert worden, was zu einer Dämpfung des Anstiegs führte.

Im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH zeigt sich ein etwas deutlicherer Zuwachs. Die abgegebene Gesamtstrommenge inklusive Eigenbedarf hat sich gegenüber 2015 um rund 0,2 % auf 239,2 Mio. kWh erhöht. Fremde Lieferanten haben eine Gesamtstrommenge von 123,4 Mio. kWh im Netz der Stadtwerke Wernigerode GmbH abgesetzt. Die Netznutzung durch Fremdlieferanten ist damit geringfügig um 0,1 % gestiegen.

Unter Berücksichtigung aller Kundengruppen hat sich der vertriebsseitige Gesamtstromabsatz inkl. Eigenverbrauch im Berichtsjahr 2016 auf 213,2 Mio. kWh erhöht. Gegenüber der Absatzmenge von insgesamt 201,1 Mio. kWh in 2015 beinhaltet dies eine Steigerung um 6,0 %.

Die Lieferbeziehungen zu Kunden außerhalb des eigenen Netzgebietes wurden durch effektive Vertriebsmaßnahmen sowie durch gewonnene Ausschreibungsverfahren abermals intensiviert. Die Vertriebsmenge (ohne Eigenbedarf) in fremden Netzen hat sich von 85,1 Mio. kWh auf 96,7 Mio. kWh erhöht (+ 13,6 %).

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH deckte im Jahr 2016 17,6 % des gesamten Strombedarfs

in Wernigerode durch eigene Erzeugungsanlagen ab (inkl. Photovoltaik und Wasserkraft = 17,7 %).

Der Erdgasverbrauch in Deutschland ist nach Angaben des BDEW gegenüber dem Vorjahr in 2016 um gut 9,0 % gestiegen. Dies ist zum einen auf die verglichen mit 2015 deutlich kühlere Witterung im letzten Quartal zurückzuführen. Zum anderen wurde erheblich mehr Erdgas zur Stromerzeugung - vor allem in Kraft-Wärme-Kopplungsanlagen - eingesetzt.

Diese Entwicklung ist auch im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH erkennbar. Im Vergleich zum Vorjahr erhöhte sich die Gesamtabgabe im eigenen Erdgasnetz um rund 5,9 % auf 600,7 Mio. kWh. Die insgesamt kühlere Witterung in 2016 führte zu einer Mehrabgabe an Tarif- und Wärmeservicekunden sowie zu einem gestiegenen Einsatz von Erdgas in den unternehmenseigenen Erzeugungsanlagen.

Auch der Absatz an der Erdgastankstelle hat sich im Berichtsjahr erneut weiter positiv entwickelt. Die Abgabemenge erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr von 8,1 Mio. kWh auf 8,3 Mio. kWh.

Die Gesamtverkaufsmenge des Vertriebes inklusive Erdgastankstelle ist ohne Berücksichtigung des Eigenverbrauchs in 2016 um 27,2 Mio. kWh auf 392,1 Mio. kWh angestiegen. Hiervon entfallen allein 14,0 Mio. kWh Steigerung auf das Heizgaskundensegment.

Fremde Lieferanten haben mit insgesamt 193,2 Mio. kWh im Vergleich zum Vorjahr knapp 0,8 % mehr Erdgas im Netzgebiet der Stadtwerke Wernigerode GmbH abgesetzt.

In fremden Netzgebieten konnten vorrangig im Haushalts- und Gewerbebereich neue Kunden hinzugewonnen werden. Der Erdgasabsatz erhöhte sich von 112,7 Mio. kWh auf 124,5 Mio. kWh.

Aufgrund des kühleren Temperaturverlaufs des Jahres 2016 gegenüber dem Vorjahr sowie durch den Anschluss neuer Fernwärmeabnehmer ist der Absatz im Fernwärmebereich um 11,3 % gestiegen und lag mit 56,5 Mio. kWh somit deutlich über dem Vorjahresniveau (inkl. Eigenbedarf).

Der Trinkwasserabsatz an Endkunden und Weiterverteiler (inkl. Eigenbedarf) sank um 0,7 % auf 3,98 Mio. m³ und blieb damit nahezu unverändert.

Aufgrund weiter optimierter Beschaffungsstrategien konnten die Preise für Strom und Erdgas in 2016 - trotz gestiegener Kostenbelas-

tungen im Hinblick auf die staatlichen Abgaben und die Netznutzungsentgelte des vorgelagerten Netzbetreibers - durchweg konstant gehalten werden. Auch die Preise für Trinkwasser und Fernwärme blieben in 2016 unverändert.

Im Geschäftsjahr 2016 wurden insgesamt 3.803 TEUR investiert (Vorjahr: 6.304 TEUR). Der überwiegende Teil der Aufträge ist hierbei an die örtliche und regionale Wirtschaft vergeben worden. Zu den wichtigsten Aktivitäten gehörten beispielsweise:

- Erneuerung einer der beiden Generatoren im Wasserkraftwerk „Steinerne Renne“
- Erneuerung der Trafostationen „Pulvergarten“ und „Salzberg“ in Wernigerode
- Errichtung einer Photovoltaikanlage auf dem Garagendach der Stadtwerke Wernigerode GmbH
- Erweiterung des Fernwärmeortsnetzes Wernigerode: Ziegelbergsweg, Kaiserbreite, Zur Aue
- Erneuerung von Versorgungsleitungen im Querverbund: Quartier Mannsbergstraße, Hasenwinkel, Kirchstraße in Wernigerode sowie Blankenburger Straße in Benzingerode und Goetheweg in Darlingerode.

In 2016 wurden zudem 58 Strom-, 54 Erdgas-, 120 Trinkwasser- und 20 Fernwärme-Neuhausanschlüsse im Versorgungsgebiet hergestellt. Darüber hinaus sind 5.084 Strom-, Erdgas-, Trinkwasser- und Heizwärmezähler mit Ablauf der Eichfrist ausgetauscht worden.



Im Jahresdurchschnitt beschäftigte die Stadtwerke Wernigerode GmbH 103 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, davon 38 gewerbliche Arbeitnehmer und 65 Angestellte. Im Geschäftsjahr waren dauerhaft 6 Minijobber und zeitweise 5 Auszubildende tätig.

Hochqualifizierte, motivierte und leistungsorientierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind die Basis für einen nachhaltigen Unternehmenserfolg. Die Mitarbeiter der Stadtwerke

Wernigerode GmbH werden regelmäßig durch interne und externe Weiterbildungsmaßnahmen geschult und der Wissensstand an die sich stetig wandelnden Markt- und Rahmenbedingungen angepasst. Im Sommer 2016 schloss ein Mitarbeiter eine Weiterbildung zum geprüften Netzmeister in den Handlungsfeldern Gas und Wasser erfolgreich ab. Im Herbst 2016 begann darüber hinaus eine Mitarbeiterin eine Weiterbildung zur Regulierungsmanagerin (FH).

Mit folgenden Zahlen schließt die Stadtwerke Wernigerode GmbH das Geschäftsjahr 2016 ab: Bilanzsumme: 61.555 TEUR, Gewinnausschüttung: 4.836 TEUR (ca. 4.071 TEUR netto für die Stadt Wernigerode), Konzessionsabgaben: 1.939 TEUR (davon 1.699 TEUR Stadt Wernigerode), Gewerbesteuer: 1.117 TEUR.

Unter den gegebenen Rahmenbedingungen hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH im Geschäftsjahr 2016 ihre Position auf dem lokalen Energiemarkt weiter gefestigt und ein sehr gutes Jahresergebnis erzielt.

Nachfolgend sind die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2016 dargestellt.

- Aufgrund intensiver Vertriebsaktivitäten erhielt die Gesellschaft den Zuschlag für die Strom- und Erdgasbelieferung des Deutschen Diakonieverbandes. Von 2017 bis 2019 versorgt das Unternehmen diverse Abnahmestellen des Verbandes in Elbingerode und im Bundesland Hessen mit Strom sowie für die Jahre 2018 und 2019 mit Erdgas.
- Ein besonderer Erfolg stellt ebenfalls die in 2016 erneut gewonnene Ausschreibung des Landes Sachsen-Anhalt über die Erdgaslieferung dar. Nachdem die Gesellschaft in 2014 bereits den Zuschlag für 2015 und 2016 erhalten hat, versorgt die Stadtwerke Wernigerode GmbH auch in 2017 und 2018 alle landeseigenen Liegenschaften weiterhin mit Erdgas.
- Im Geschäftsjahr 2016 wurde das Unternehmen durch das Hauptzollamt Magdeburg nach dem Stromsteuerrecht auf alle erteilten Erlaubnisse für das Jahr 2015 geprüft. Es haben sich keine Beanstandungen bei der Überprüfung der Besteuerungsgrundlagen Strom ergeben.
- Am 30.11.2016 ist der Betriebsführungsvertrag mit der Stadt Wernigerode für die Straßenbeleuchtung in Wernigerode um weitere 10 Jahre verlängert worden. Die Kooperation und positive Zusammenarbeit mit der Stadt Wernigerode wird damit fortgeführt.



Weitere wichtige Ereignisse im Geschäftsjahr 2016 bestanden im Abschluss diverser Konzessionsverträge:

- Verlängerung des Trinkwasser-Konzessionsvertrages mit der Stadt Blankenburg (bis 31.12.2036) für den Ortsteil Derenburg
- Verlängerung des Trinkwasser-Konzessionsvertrages mit der Stadt Ilsenburg (bis 31.12.2036) für Ilsenburg, Darlingerode und Drübeck
- Verlängerung des Trinkwasser-Konzessionsvertrages mit der Gemeinde Nordharz (bis 31.12.2046) für Abbenrode, Heudeber, Langeln, Schmatzfeld, Stapelburg, Veckenstedt und Wasserleben

Die Stadtwerke Wernigerode GmbH reichte in 2016 darüber hinaus entsprechende Bewerbungen für die Konzessionen Strom und Erdgas für den Ortsteil Schierke bei der Stadt Wernigerode ein.

Zu Beginn des Geschäftsjahres hat das Blockheizkraftwerk (BHKW) Harzblick den Betrieb wiederaufgenommen. Mit einem Gesamtwirkungsgrad von 92,6 % wurde dessen Effizienz maßgeblich gesteigert. Die Erneuerung des BHKWs bildet für die Stadtwerke Wernigerode GmbH einen wichtigen Baustein für den angestrebten Ausbau der Strom- und Wärmeproduktion aus Kraft-Wärme-Kopplung. Sie trägt zudem zur Optimierung des Strombezugsport-



folios der Gesellschaft sowie zur Senkung des Primärenergiebedarfs bei.

Der Ausbau dezentraler Energieerzeugungsanlagen wird auch zukünftig einen wesentlichen Schwerpunkt innerhalb der strategischen Ausrichtung der Stadtwerke Wernigerode GmbH bilden. Darüber hinaus ist die Gesellschaft auch weiterhin bestrebt, in umweltschonende und wirtschaftlich sinnvolle regenerative Erzeugungsanlagen zu investieren.

Im Geschäftsjahr 2016 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH die Ausweitung der Fernwärmeversorgung in Wernigerode weiter forciert. Mit dem Komplex des ehemaligen Finanzamtes, der zu einer Senioren-Wohnanlage umgebaut wurde, ist ein weiterer Großkunde im Innenstadtbereich an das Netz angeschlossen worden. Auch das neue Werk der Getriebe- und Antriebstechnik Wernigerode GmbH (GAW) im Gewerbegebiet Smatvelde wird seit 2016 mit Fernwärme beliefert. Die GAW ist damit der erste Fernwärme-Kunde, der in dem neuen Wernigeröder Industrie- und Gewerbegebiet angeschlossen wurde.

Die regional ausgerichtete Vertriebsstrategie des Unternehmens ist neben einer stabilen und fairen Preispolitik vor allem auf Kundennähe und -service sowie gesellschaftliches Engagement ausgerichtet. Sie bildet die Basis für eine hohe Kundenbindung.

Auch im Geschäftsjahr 2016 hat die Stadtwerke Wernigerode GmbH Verantwortung für die soziale und gesellschaftliche Entwicklung der Stadt Wernigerode und der Region übernommen.

Zu den wichtigsten kulturellen Sponsoring-Maßnahmen gehörten die Unterstützung der Wernigeröder Schlossfestspiele, des MDR Harz Open Airs und des Gemeinschaftskonzertes der Kreismusikschule mit dem PKOW.

Das Sponsoring im Sportbereich konzentrierte sich auch in 2016 ausschließlich auf die Förderung des Jugendsports. An dieser Stelle seien beispielhaft der WSV Rot-Weiß, der Harzer Radsportclub und die Wernigeröder Fußballvereine genannt. Darüber hinaus wurde auch die Jugendarbeit der Sportvereine im Wernigeröder Umland im Rahmen des Sponsorings explizit berücksichtigt.

Im Spenden-Bereich wurden im Jahr 2016 unter anderem folgende Projekte unterstützt: die Anschaffung von Tischen und Bänken für den Schulhof der Darlingeröder Grundschule, die Errichtung eines Spielplatzes in Schmatzfeld, die Aktion „Film ab – mit neuer Kraft“ im Rahmen der Nachhaltigkeitswoche in Wernigerode sowie die Anschaffung von Trinkwas-

serbrunnen für das Gymnasium Stadtfeld und die Grundschule Stadtfeld.

Diese, wie auch die weiteren Sponsoring- und Spendenaktivitäten trugen zur positiven Wahrnehmung des Unternehmens in der Öffentlichkeit bei und demonstrieren gesellschaftliche Verantwortung sowie örtliche Verbundenheit.

Das Engagement für die Region kommt des Weiteren durch die Fördertätigkeiten der Wernigeröder Stadtwerkstiftung zum Ausdruck. In 2016 sind über 27.000 EUR in Projekte aus den Bereichen Bildung und Erziehung sowie Wissenschaft und Forschung geflossen. Zu den insgesamt 16 geförderten Projekten zählen beispielsweise: die Anschaffung eines Beamers für die Freie Grundschule und von Audioequipment für die Diesterweg-Grundschule in Wernigerode, die Unterstützung der Chorarbeit im Gerhart-Hauptmann-Gymnasium und im Gymnasium Stadtfeld, ein Forschungsprojekt an der Hochschule Harz sowie Veranstaltungen der Kinderakademie Harz.

Im Jahr 2016 wurden drei weitere Trafostationen in Wernigerode künstlerisch gestaltet und somit optisch aufgewertet. Hiermit fand unter anderem die Jubiläumsaktion aus dem Jahr 2015, in der die Bevölkerung zur Einreichung von Gestaltungsideen aufgerufen wurde, seinen erfolgreichen Abschluss. Die Station „WWG“ an der Halberstädter Straße ziert nun das Wappentier – die Forelle – und die Station „Himmelpforte“ thematisiert den dort jährlich stattfindenden Harzgebirgslauf. Die dritte Station „An der Holtemme“ weist auf das Hauptgebäude der Stadtwerke Wernigerode GmbH hin. Im Ergebnis trägt die Aktion nicht nur zur Verschönerung der technischen Anlagen, sondern auch zur Visualisierung der regionalen Identifikation des Unternehmens bei.

